

Original Betriebsanleitung

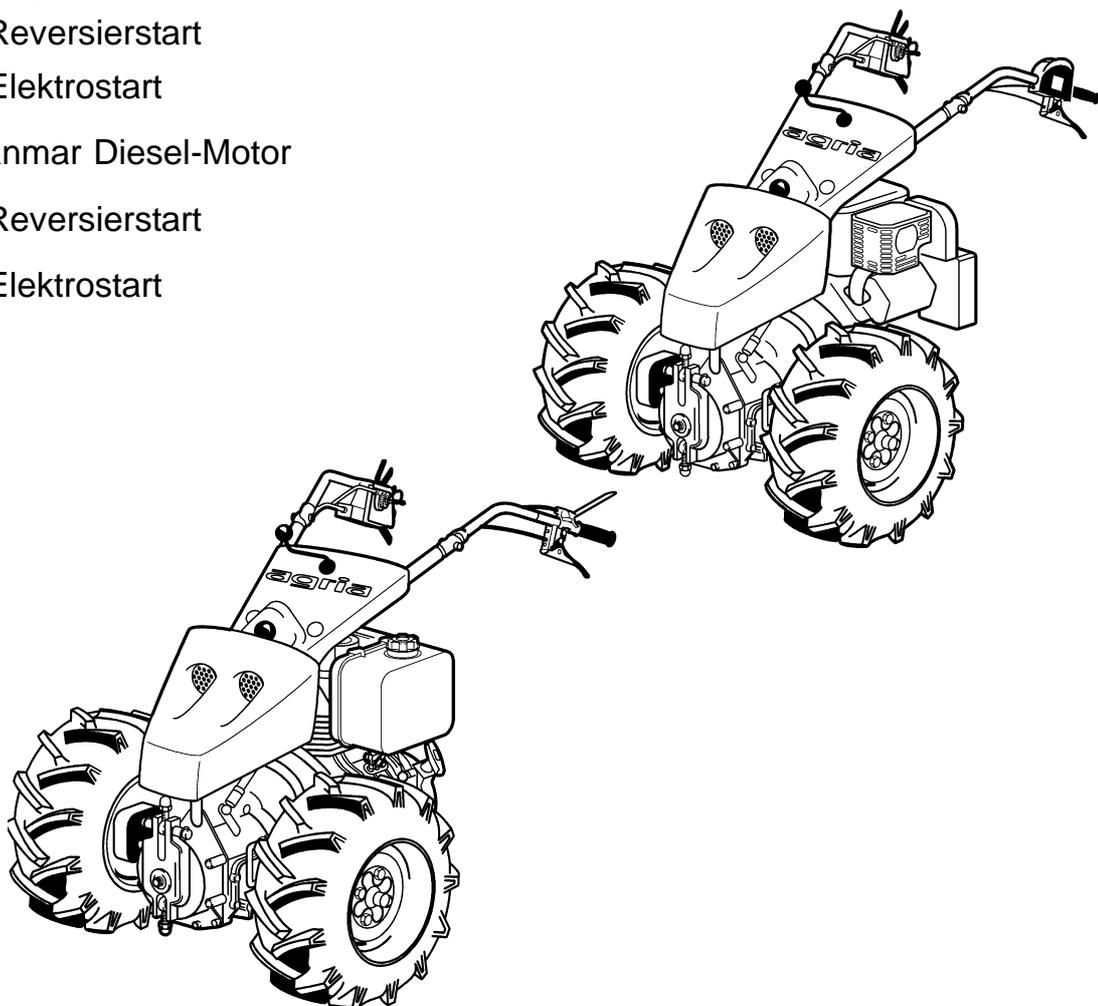
Hydrostatischer Geräteträger agria 5900 Bison

Briggs & Stratton-Benzin-Motor

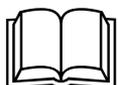
- Reversierstart
- Elektrostart

Yanmar Diesel-Motor

- Reversierstart
- Elektrostart



5846, 5155B



Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung durchlesen
und Sicherheits- und Warnhinweise beachten!



Bitte hier eintragen:

| |
|--------------------------|
| Maschinen-Art-Nr.: |
| Ident-/Maschinen-Nr.: |
| |
| Motor-Typ:..... |
| Motor-Nr.: |
| Kaufdatum: |

Fabrikschild siehe
Seite 3/Abb. A/4

Motor-Nr. siehe
Seite 72/Abb. C/4 Benzin-Motor
Seite 68/Abb. D/17 Diesel-Motor

Geben Sie diese Daten bei jeder Ersatzteilbestellung an, um Fehler bei der Lieferung zu vermeiden.

Nur original Agria-Ersatzteile verwenden!

Die techn. Angaben, Abbildungen und Maße in dieser Anleitung sind unverbindlich. Irgendwelche Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Wir behalten uns vor, Verbesserungen vorzunehmen ohne diese Anleitung zu ändern.

Lieferumfang:

- Geräteträger
 - Bordwerkzeugsatz
 - Original-Betriebsanleitung
 - Original-Motor-Betriebsanleitung
 - Maschinenpass
- (in Steckhülle außen am Karton)

Den Maschinenpass ausgefüllt an Agria-Werke zurücksenden.

➔ **agria - Service** ← = wenden Sie sich bitte an Ihre agria-Fachwerkstatt

➔  siehe separate Motor-Betriebsanleitung

Symbole

-  Warnzeichen Hinweis auf Gefahrenstelle
-  wichtige Information
-  Kraftstoff
-  Choke
-  Motor
-  Motor Start
-  Batterie
-  Kupplung
-  vorwärts
-  rückwärts
-  schnell
-  langsam
-  Hydraulik
-  Zapfwelle
-  Bremse
-  Feststellbremse
-  geschlossen (verriegelt)
-  geöffnet (entriegelt)
-  drehen gegen Uhrzeigersinn
-  drehen im Uhrzeigersinn
-  Hubstelle, Befestigungspunkt für Bergung, Verzurren, Abschleppen

Abb. A:

- 1 Fahrgetriebe- / Hydraulik-Ölmessstab und -Einfüllöffnung
- 2 Kugelkopf für Haubenträger vorn
- 3 Leerlauf-Schaltbetätigung (Bypass)
- 4 Fabrikschild (Ident-/Maschinen-Nr.)
- 5 Kugelkopf für Haubenträger hinten
- 6 Getriebe-Entlüftungsstopfen
- 7 Verladegurt
- 8 Holmriegel-Rollen
- 9 Lenkholm-Zentralschraube
- 10 Unterholm
- 11 Lenker
- 21 Augenschraube mit Hutmutter, oben
- 22 Zapfwelle
- 23 Augenschraube mit Hutmutter, unten
- 24 Getriebeöl-Ablassschraube
- 25 Bremstrommel
- 26 Radnabe
- 27 Ölfilter-Patrone
- 28 Motor

Abb. B:

- 1 T-Griff für Lenker-Seitenverstellung
- 2 Exzenterhebel für Zentralbremse
- 3 Motor-Aus-Schalter (nur bei Ausf. Benzin-Motor)
- 4 Sicherheitshebel
- 5 Kupplungshandhebel
- 6 Sperrklinke für Kupplungshandhebel
- 7 Schaltzug für Zapfwelle
- 8 Schaltzug für Lenkholmriegel
- 9 Drehzahlregulierhebel
- 10 Stellhebel für stufenlose Fahrgeschwindigkeit und Vorwärts-Rückwärts
- 11 Betriebsstundenzähler
- 12 Zündschloss (nur bei Ausführung mit E-Start)
- 13 Steckdose (nur bei Ausführung mit E-Start)

Lieferumfang 2

Empfehlungen

Schmierstoffe 6
 Wartung und Instandsetzung 6
 Kraftstoff 7

Bezeichnung der Teile

..... 3, 72, 76

1. Sicherheitstechnische

Hinweise 8 - 14

Bestimmungsgemäße Verwendung
 9

2. Technische Angaben

Abmessungen 15
 Radkombinationen, Spuren m. . 16
 Maschine 17
 Benzin-Motor 18
 Diesel-Motor 19
 Hangtauglichkeit 18, 19
 Geräuschwerte 20
 Schwingbeschleunigungswert 20

3. Geräte- und Bedienelemente

Motor 21
 Drehzahlregulierhebel 22
 Motor-Aus-Schalter 22
 Sicherheitsschaltung 23
 Kupplung 24
 Zapfwelle 24
 Getriebe 25
 Fahrschaltung 25
 Schiebetrieb 26
 Hydrauliklenkung 26
 Zentralbremse 27
 Lenkholm 27
 Verladegurt 28
 Befestigungspunkte 28
 Triebräder 28 - 29
 Haube 30
 Achsverstellung 30
 Achsverstellung stufenlos 31
 An- und Abbau der
 Anbaugeräte 32
 Batterie 33
 Zündschloss 33

4. Inbetriebnahme und Bedienung

Inbetriebnahme 35, 36
 Starten, Benzin-Motor .. 37, 38, 40
 Abstellen, Benzin-Motor 39, 41
 Starten, Diesel-Motor ... 37, 42, 44
 Abstellen, Diesel-Motor 43, 45
 Arbeiten 46
 Gefahrenbereich 47
 Arbeiten in Hanglagen 48
 Sicherheitshinweise für die
 Handhabung 49

5. Wartung und Pflege

Benzin-Motor 50 - 51
 - Motoröl 50
 - Kühlsystem 51
 Diesel-Motor 52 - 55
 - Motoröl 52
 - Luftfilter 53
 - Kraftstoff 54
 - Kühlsystem 55
 Batterie 56
 Maschine 57 - 62
 - Getriebe-/Hydrauliköl 57
 - Lenkholm 59
 - Lenkventil 59
 - Sicherheitsschaltung 61
 - Einstellung Handhebel 62
 Bildzeichen 63
 Allgemein, Reinigung 63
 Einlagerung 64

6. Störungssuche 65 - 67

7. Außerbetriebnahme, Entsorgung 68

Elektropläne 68 - 70

Schmierplan 71

Wartungsübersicht 72

Hydraulikplan, -Schläuche 74

Lacke, Verschleißteile 75

Konformitätserklärung 77

Abb. A + B 3

Abb. C (Benzin-Motor) 76

Abb. D (Diesel-Motor) 72

1

2

3

4

5

6

7

Schmierstoffe und Korrosionsschutzmittel:

Für Motor und Getriebe verwenden Sie die vorgeschriebenen Schmierstoffe (siehe "Technische Angaben").

Für "offene" Schmierstellen bzw. Nippelschmierstellen empfehlen wir **Bio-Schmieröl** bzw. **Bio-Schmierfett** zu verwenden (nach Angaben in der Betriebsanleitung).

Für die Konservierung von Maschinen und Geräten empfehlen wir **Bio-Korrosionsschutzöl** (nicht verwenden für lackierte Außenverkleidungen), kann mit Pinsel oder Sprühgerät aufgetragen werden.

Bio-Schmiermittel und Bio-Korrosionsschutzmittel sind umweltschonend, weil sie biologisch schnell abbaubar sind.

Mit dem Einsatz von Bio-Schmiermittel und Bio-Korrosionsschutzöl handeln Sie ökologisch richtig, schützen die Umwelt, fördern die Gesunderhaltung von Menschen, Tieren und Pflanzen.

Wartung und Instandsetzung:

Größere Wartungs- und Instandsetzungen dürfen nur von geschultem Fachpersonal, das eine fachgemäße Wartung und Instandsetzung durchführen kann, vorgenommen werden.

Kleinere Wartungsarbeiten und Instandsetzungen sollten Sie nur dann selbst vornehmen, wenn Sie über die entsprechenden Werkzeuge und Ausbildung für Maschinen und Verbrennungsmotoren verfügen.

Nur original Agria-Ersatzteile verwenden.

Nach der Instandsetzung einen gründlichen Funktionstest durchführen.

Benzin-Motor

Der Motor kann problemlos mit handelsüblichem **bleifreiem Normal- und Superbenzin (auch E10)** sowie **Super plus** betrieben werden.

Dem Benzin kein Öl beimischen.

Wenn der Umwelt zuliebe bleifreies Benzin verwendet wird, ist bei Motoren, die länger als 30 Tage stillgelegt werden sollen, der Kraftstoff vollständig abzulassen, um harzige Rückstände im Vergaser, Kraftstoff-Filter und Tank zu vermeiden, oder dem Kraftstoff ein Kraftstoffstabilisator beizumischen.

Bei Einlagerung nach Saisonende ist auch bei Verwendung von verbleitem Kraftstoff dieser vollständig abzulassen oder ein Kraftstoffstabilisator beizumischen.

Siehe hierzu Abschnitt Motor konservieren.

Diesel-Motor

Der Motor kann problemlos mit handelsüblichem Dieselkraftstoff mit einem Cetanwert min. 45 betrieben werden.

Dieselölersatzstoffe sind nicht zu verwenden, sie können Schäden an der Kraftstoffanlage verursachen. Der Kraftstoff muss frei von Wasser und Schmutz sein.

Winterbetrieb:

Um die Betriebssicherheit des Dieselmotors während der kalten Jahreszeit zu gewährleisten, muss "Winter-Kraftstoff" verwendet werden, der in diesem Zeitraum an den Tankstellen vertrieben wird.

Bei Außentemperaturen unter -15° sind zusätzliche Maßnahmen erforderlich:

handelsübliche Fließverbesserer beimischen oder durch Beimischen von Petroleum den Stockpunkt des Dieselkraftstoffs absenken:

| Petroleum | Winter-diesel | Sommer-diesel |
|-----------|---------------|---------------|
| | Stockpunkt: | |
| 50% | ca. -31°C | ca. -25°C |
| 30% | ca. -26°C | ca. -15°C |
| 10% | ca. -20°C | ca. -9°C |

Im **Notfall** kann bis zu 30% Normalbenzin zur Vermeidung von Paraffinausscheidung beigegeben werden. Durch diese Maßnahme werden jedoch Verbrauch und Fahrverhalten beeinträchtigt.

Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung durchlesen und beachten:

1

Warnschild



In dieser Betriebsanleitung haben wir alle Stellen, die Ihre Sicherheit betreffen, mit diesem Zeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Maschine entspricht dem Stand der Technik sowie den geltenden Sicherheitsbestimmungen zum Zeitpunkt des Inverkehrbringens im Rahmen ihrer bestimmungsgemäßen Verwendung.

Der Geräteträger agria 5900 Bison ist eine handgeführte selbstfahrende einachsige Arbeitsmaschine, die nach der Agria-Verkaufsliste freigegebene Anbaugeräte antreibt (bestimmungsgemäßer Gebrauch).

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Beim Einsatz des Geräteträgers auf öffentlichen Straßen müssen die Bestimmungen der nationalen Straßenverkehrsvorschriften eingehalten werden, z.B. Rückstrahler, Beleuchtung.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Eigenmächtige Veränderungen an dem Geräteträger schließen eine Haftung des

Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Die Maschine muss entsprechend den Vorgaben in der Betriebsanleitung von unterwiesenen Bedienern betrieben werden.

Jede nicht bestimmungsgemäße Verwendung bzw. alle nicht in dieser Anleitung beschriebenen Tätigkeiten an der Maschine sind unerlaubter Fehlgebrauch außerhalb der gesetzlichen Haftungsgrenze des Herstellers.

Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung:

- werden Personen gefährdet,
- können die Maschine und andere Sachwerte des Betreibers beschädigt werden,
- kann die Funktion der Maschine beeinträchtigt werden.

Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendungen

Vorhersehbarer Fehlgebrauch bzw. unsachgemäße Handhabung sind:

- entfernte oder manipulierte Schutz- und Sicherheitseinrichtungen
- Verwendung nicht freigegebener Anbaugeräte
- nicht eingehaltene Wartungsintervalle
- unterlassene Messungen und Prüfungen zur Früherkennung von Schäden
- unterlassener Verschleißteilwechsel
- fehlerhaft oder nicht korrekt ausgeführte Wartungs- bzw Reparaturarbeiten
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung
- mit defekten elektrischen oder mechanischen Geräten arbeiten
- Transport- und Rangierfahrten mit eingeschaltetem Anbaugerät.

Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften

Grundregel:

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege gilt die Straßenverkehrsordnung in ihrer jeweiligen neuesten Fassung.

Vor jeder Inbetriebnahme den Geräteträger auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!

Der Geräteträger darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Geräteträger nicht bedienen!

Nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen arbeiten.

Die Bekleidung des Bedieners soll eng anliegen. Lange Hosen tragen. Festes Schuhwerk tragen!

Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!

Zum Transport auf Kraftfahrzeugen oder Anhängern außerhalb der zu bearbeitenden Fläche ist der Motor abzuschalten.

Vorsicht bei drehenden Werkzeugen - Sicherheitsabstand!

Vorsicht bei nachlaufenden Werkzeugen. Vor Arbeiten an diesen abwarten, bis sie ganz stillstehen!

An fremdkraftbetätigten Teilen befinden sich Quetsch- und Scherstellen!

Das Mitfahren während der Arbeit auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet.

Fahrverhalten, Lenk- und ggf. Bremsfähigkeit sowie Kippverhalten werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Beladung beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und ggf. Bremsfähigkeit achten. Die Arbeitsgeschwindigkeit den jeweiligen Verhältnissen anpassen.

Einstellung des Drehzahlreglers des Motors nicht verstellen. Eine hohe Drehzahl erhöht die Unfallgefahr.

Arbeits- und Gefahrenbereich

Der Benutzer ist gegenüber Dritten im Arbeitsbereich (gesamte zu bearbeitende Fläche) verantwortlich.

Der Aufenthalt im Gefahrenbereich des Geräteträgers ist verboten.

Vor dem Starten und Anfahren den Nahbereich kontrollieren. Achten Sie vor allem auf Kinder und Tiere!

Vor Arbeitsbeginn sind Fremdkörper von der zu bearbeitenden Fläche zu entfernen. Bei der Arbeit auf weitere Fremdkörper achten und diese rechtzeitig beseitigen.

Bei Arbeiten in eingefassten Flächen muss der Sicherheitsabstand zur Umrandung eingehalten werden, um das Werkzeug nicht zu beschädigen.

Bedienung und Schutzeinrichtungen

Vor Arbeitsbeginn

Machen Sie sich mit den Einrichtungen und Bedienelementen sowie deren Funktion vertraut. Lernen Sie vor allem, wie der Motor im Notfall schnell und sicher abgestellt wird!

Sicherstellen, dass alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!

Bei abgebautem Anbaugerät muss die Zapfwelle mit der Schutzkappe abgedeckt sein.

Zum Starten

Motor nicht in geschlossenen Räumen starten, die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt!

Vor dem Starten des Motors sind alle Bedienelemente in Neutralstellung oder Leerlaufstellung zu schalten.

Zum Starten des Motors nicht vor den Geräteträger und das Anbaugerät treten.

Keine Starthilfe-Flüssigkeiten bei der Benutzung von elektrischer Starthilfe (Starthilfekabel) verwenden. Es besteht dabei Explosionsgefahr!

Betrieb

Während des Arbeitens den Bedienerplatz am Führungsholm niemals verlassen!

Bedienungsholme nie während der Arbeit verstellen - Unfallgefahr!

Bei allen Arbeiten mit dem Geräteträger, insbesondere beim Wenden, muss der Maschinenführer den ihm durch die Holme gewiesenen Abstand vom Gerät einhalten!

Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet.

Bei evtl. auftretenden Verstopfungen am Anbaugerät ist der Motor abzustellen und das Anbaugerät mit einem geeigneten Hilfsmittel zu säubern! Es kann auf Grund der Verstopfungen eine Spannung im Antriebsstrang vorhanden sein, deshalb die Verstopfungen vorsichtig beseitigen.

Bei Beschädigung des Geräteträgers oder des Anbaugerätes den Motor sofort abstellen und Schaden beheben lassen!

Bei Funktionsstörungen an der Lenkung den Geräteträger sofort anhalten und abstellen. Störung umgehend beseitigen lassen.

Je nach Beschaffenheit des Untergrundes (Bewuchs, Feuchtigkeit ...) ist geeignetes Schuhwerk oder Steigeisen zu tragen, damit der Bediener nicht ausrutscht oder stürzt.

Besteht in hängigem Gelände die Gefahr des Abrutschens, so ist der Geräteträger von einer Begleitperson mit einer Stange oder einem Seil zu halten. Die Begleitperson muss sich oberhalb des Fahrzeuges in ausreichendem Abstand von den Arbeitswerkzeugen befinden!

Möglichst immer quer zum Hang arbeiten! Nur hangaufwärts wenden.

Arbeitsende

Geräteträger niemals unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor läuft.

Vor dem Verlassen des Geräteträgers den Motor abstellen. Danach Kraftstoffhähne schließen.

Geräteträger gegen unbefugtes Benutzen sichern. Bei Ausführung mit Zünd-

schlüssel diesen abziehen, ansonsten Zündkerzenstecker abziehen.

Anbaugeräte

Anbaugeräte nur bei abgestelltem Motor und ausgeschaltetem Geräteantrieb anbauen.

Vor Anbau und Inbetriebnahme die Betriebsanleitung des Anbaugerätes durchlesen und beachten.

Beim Auswechseln von Anbaugeräten und Teilen davon geeignetes Werkzeug benutzen und Handschuhe tragen.

Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilige Stellung bringen und auf Standsicherheit achten.

Geräteträger und Anbaugeräte gegen Wegrollen sichern (Feststellbremse, Unterlegkeile).

Beim Ankuppeln von Anbaugeräten besteht Verletzungsgefahr. Besondere Vorsicht ist notwendig.

Anbaugeräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen.

Bei Transportfahrten oder Fahrten auf benachbarte Arbeitsflächen immer die Arbeitswerkzeuge ausschalten.

Geräteträger mit Anbaugerät beim Verlassen gegen unbefugtes Benutzen und Wegrollen sichern. Ggf. Transport- bzw. Sicherheitseinrichtung anbauen und in Schutzstellung bringen.

Mäheinrichtung

Bei unsachgemäßer Handhabung bilden die scharfen Schneiden der Mähmesser ein erhebliches Verletzungsrisiko! Deshalb bei Arbeiten an Mähmessern Schutzhandschuhe tragen.

Zum Wechseln des Mähmessers sowie

Lösen und Befestigen des Messermitnehmers darauf achten, dass die Schraubbewegung von den Schneidkanten wegführt.

Zum Schleifen der Mähmesser sind Schutzbrille und Schutzhandschuhe zu tragen.

Gewichte

Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen.

Wartung

Nur geschultes Fachpersonal, das eine fachgemäße Wartung und Instandsetzung durchführen kann, darf diese Arbeiten vornehmen.

Keine Wartungs- und Reinigungsarbeiten bei laufendem Motor vornehmen.

Bei Arbeiten am Motor grundsätzlich den Zündschlüssel und bei Benzin-Motor zusätzlich den Zündkerzenstecker abziehen.

Unterliegen Schutzeinrichtungen und Arbeitswerkzeuge einem Verschleiß, so sind diese regelmäßig zu kontrollieren und ggf. auszutauschen!

Beschädigte Schneidwerkzeuge sind auszutauschen!

Beim Auswechseln von Schneidwerkzeug geeignetes Werkzeug und Schutzhandschuhe benutzen.

Reparaturarbeiten wie Schweißen, Schleifen, Bohren usw. dürfen nicht an tragenden, sicherheitstechnischen Teilen (z.B. Lenkholm, Anhängervorrichtungen usw.) durchgeführt werden!

Zur Vermeidung von Brandgefahr den

1

Geräteträger und die Anbaugeräte sauber halten.

1

Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen.

Nach Wartungs- und Reinigungsarbeiten die Schutzvorrichtungen unbedingt wieder anbauen und in Schutzstellung bringen!

Nur original Agria-Ersatzteile verwenden.

Nach der Instandsetzung ist ein gründlicher Funktionstest durchzuführen.

Aufbewahrung

Die Aufbewahrung des Geräteträgers in Räumen mit offener Heizung ist verboten.

Geräteträger auch nicht in geschlossenen Räumen abstellen, wenn noch Kraftstoff im Kraftstoffbehälter ist. Benzindämpfe sind eine Gefahrenquelle.

Motor, Kraftstoff und Öl

Motor nicht in einem geschlossenen Raum laufen lassen. Es besteht hohe Vergiftungsgefahr! Deshalb auch beschädigte Auspuffteile sofort erneuern.

Vorsicht mit heißen Motorteilen!

Der Auspufftopf und andere Motorbauteile werden sehr heiß, wenn der Motor läuft und unmittelbar nach dem Abstellen. Halten Sie genügend Abstand von heißen Flächen und halten Sie Kinder vom laufenden Motor fern.

Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten. Es besteht erhöhte Brandgefahr. Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen. Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen. Beim Auftanken nicht

rauchen!

Auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor.

Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie geeignete Einfüllhilfe.

Haben Sie trotzdem Kraftstoff verschüttet, schieben Sie den Geräteträger von dieser Stelle weg, bevor Sie ihn starten.

Auf vorgeschriebene Qualität des Kraftstoffes achten.

Kraftstoff nur in genehmigten Behältern lagern.

Unter hohem Druck stehende austretende Flüssigkeiten, wie z.B. Kraftstoff, können durch die Haut eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Sofort den Arzt aufsuchen.

Aus Sicherheitsgründen Kraftstofftankverschluss und andere Tankverschlüsse bei Beschädigung austauschen.

Kraftstoff nur im Freien und in geeignete Behälter ablassen.

Korrosionsschutz- und Stabilisatorflüssigkeiten außer Reichweite von Kindern aufbewahren, bei Übelkeit und Erbrechen bitte sofort einen Arzt aufsuchen, bei Kontakt mit den Augen sofort gründlich ausspülen, das Einatmen der Dämpfe vermeiden.

Packungsbeilage lesen und beachten!

Aufgebrauchte, scheinbar leere Druckdosen vor dem Wegwerfen an einer gelüfteten, von Funken und Flammen abgelegenen Stelle vollständig entleeren oder ggf. zum Sondermüll geben.

Bei Arbeiten mit Ölen, Kraftstoff und Fetten entsprechende Schutzhandschuhe tragen oder Hautschutzcreme verwenden.

Vorsicht beim Ablassen von heißem Öl, es besteht Verbrennungsgefahr.

Auf vorgeschriebene Qualität des Öls achten. Nur in genehmigten Behältern lagern.

Öle, Kraftstoff, Fette und Filter getrennt und ordnungsgemäß entsorgen.

Hydraulikanlage

Die Hydraulikanlage steht unter hohem Druck.

Beim Anschließen von Hydraulikmotoren ist auf vorgeschriebenen Anschluss der Hydraulikschläuche zu achten.

Unter hohem Druck austretendes Hydrauliköl kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen - Lebensgefahr.

Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen - Infektionsgefahr.

Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage diese drucklos machen und Motor abstellen (Fachwerkstatt).

Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden (Fachwerkstatt).

Hydraulikschlauchleitungen in regelmäßigen Abständen auf Beschädigung und Alterung untersuchen und gegebenenfalls austauschen.

Nur original Agria-Hydraulikschläuche verwenden.

Reifen und Reifenluftdruck

Bei Arbeiten an den Rädern ist darauf zu achten, dass der Geräteträger sicher abgestellt und gegen Wegrollen gesichert ist.

Reparaturarbeiten an den Reifen dürfen nur von Fachkräften und mit geeigneten Montagewerkzeugen durchgeführt werden.

neten Montagewerkzeugen durchgeführt werden.

Reifenluftdruck regelmäßig kontrollieren. Bei zu hohem Luftdruck besteht Explosionsgefahr.

Bei Ballastierung entsprechenden Reifenluftdruck beachten.

Antriebsräder-Befestigungsschrauben bzw. Muttern jeweils bei Servicearbeiten nachziehen bzw. Anzugsmomente überprüfen.

Elektrische Anlage und Batterie

Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage ist grundsätzlich die Batterie (Minuspol) abzuklemmen (falls vorhanden!).

Auf richtiges Anschließen achten - zuerst Pluspol und dann Minuspol! Beim Abklemmen umgekehrte Reihenfolge!

Vorsicht mit Batteriegasen - explosiv!

Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe von Batterien vermeiden.

Kunststoffabdeckung (falls vorhanden) beim Nachladen von Batterien entfernen, damit Ansammlung hochexplosiver Gase vermieden wird!

Vorsicht beim Umgang mit Batterie-säure - ätzend!

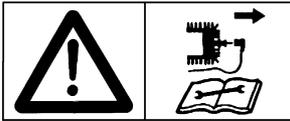
Nur vorgeschriebene Sicherungen verwenden. Bei Verwendung zu starker Sicherungen wird die elektrische Anlage zerstört - Brandgefahr!

Pluspol immer mit vorgesehener Abdeckung oder Klemmschutzkappe versehen.

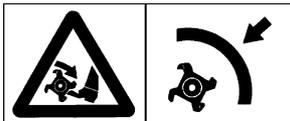
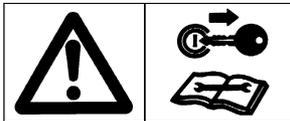
Träger von Herzschrittmachern dürfen bei laufendem Motor die stromführenden Teile der Zündanlage nicht berühren!

Beschreibung der Warnzeichen

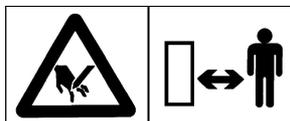
1



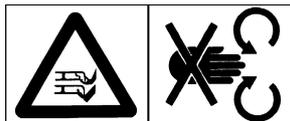
Vor Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Kerzenstecker (Benzinmotor) bzw. Zündschlüssel (Dieselmotor) abziehen.



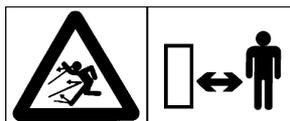
Nicht ohne Schutzvorrichtungen arbeiten! Vor dem Starten die Schutzvorrichtungen in Schutzstellung bringen.



Bei laufendem Motor ausreichend Abstand vom Mähmesser halten!



Keine sich bewegenden Maschinenteile berühren. Abwarten, bis sie voll zum Stillstand gekommen sind.



Bei laufendem Motor Abstand halten.

Beschreibung der Gebotszeichen



Beim Arbeiten mit der Maschine sind individuelle Gehörschutzmittel zu benutzen.



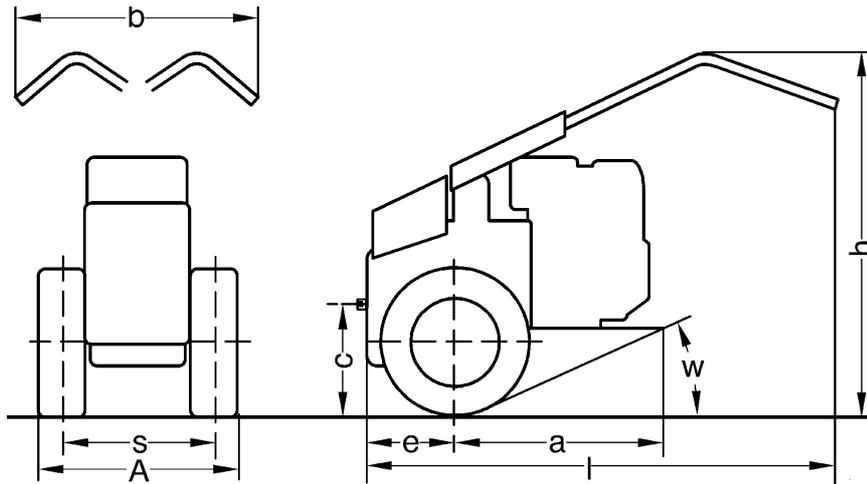
Schutzhandschuhe tragen.



Festes Schuhwerk tragen.

2. Technische Angaben

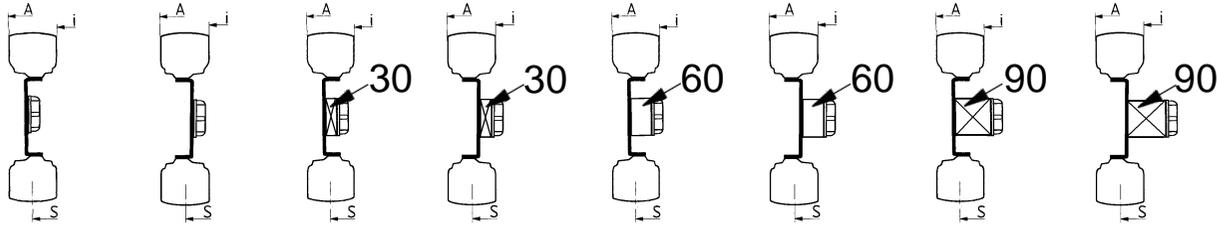
Maschine **agria**



Maschinen-Abmessungen: a_1 ; e_1 = Radachse nach vorne versetzt

|  | (mm) | | | | | | | | | | | |
|---|------|-------|-----|-----|-----|-------|---------|------|-----|--|--|----------|
| | a | a_1 | b | c | e | e_1 | h | l | | | | |
| 5.00-10 AS | 550 | 663 | 760 | 270 | 270 | 167 | ca. 990 | 1350 | | | | |
| 20x8.00-10 | | | | | | | | | | | | |
| 21x11.00-8 | | | | | | | | | | | | |
| 5.00-12 AS | | | | | | | | | | | | |
| 23x8.50-12 | | | | | | | | | 290 | | | ca. 1010 |
| 23x10.50-12 | | | | | | | | | | | | |

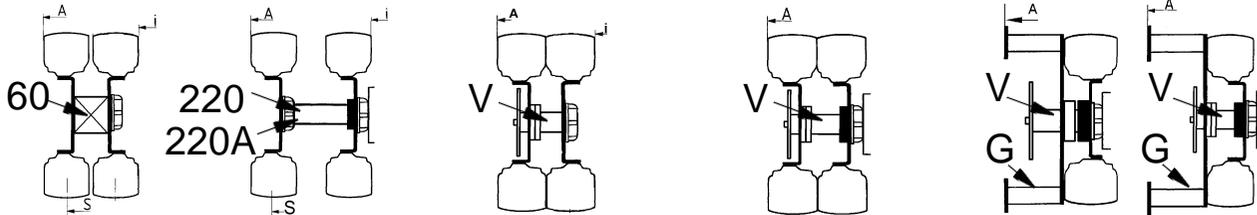
2



(mm)

| B | | 30 | | | 30 | | | 60 | | | 60 | | | 90 | | | 90 | | | | | | | | |
|---|------------------|-----|-----|-----|------|-----|-----|------|-----|-----|------|-----|-----|------|-----|-----|------|-----|-----|------|-----|-----|------|------|-----|
| | | A | S | i | A | S | i | A | S | i | A | S | i | A | S | i | A | S | i | | | | | | |
| 1 | 23x8.50-12 AS | 830 | 615 | 400 | 1050 | 835 | 620 | 890 | 675 | 460 | 1110 | 895 | 680 | 950 | 735 | 520 | 1170 | 955 | 740 | 1010 | 795 | 580 | 1230 | 1015 | 800 |
| 2 | 23x10.50-12 AS | 960 | 685 | 410 | 1040 | 765 | 490 | 1020 | 745 | 470 | 1100 | 825 | 550 | 1080 | 805 | 530 | 1160 | 885 | 610 | 1140 | 865 | 590 | 1220 | 945 | 670 |
| 3 | 5.00-12 AS | 790 | 635 | 480 | 970 | 815 | 660 | 850 | 695 | 540 | 1030 | 875 | 720 | 910 | 755 | 600 | 1090 | 935 | 780 | 970 | 815 | 660 | 1150 | 995 | 840 |
| 4 | 5.00-10 AS | 780 | 650 | 520 | 930 | 800 | 670 | 840 | 710 | 580 | 990 | 860 | 730 | 900 | 770 | 640 | 1050 | 920 | 790 | 960 | 830 | 700 | 1110 | 980 | 850 |
| 5 | 20x8.00-10 R | 870 | 680 | 490 | 960 | 770 | 580 | 930 | 740 | 550 | 1020 | 830 | 640 | 990 | 800 | 610 | 1080 | 890 | 700 | 1050 | 860 | 670 | 1140 | 950 | 760 |
| 6 | 21x11.00-8 Terra | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1140 | 865 | 590 | 1210 | 935 | 660 |

Bei Ausführung Portalachse mit Achsverstellung und bei Dieselmotor jeweils + 40 mm.



(mm)

| B | | 60 | | | 220 220A | | | V | V | V | V | V | V | V | V | V | V | V | V | | | |
|---|------------------|-----|-----|-----|-------------|--|-----|------|------|------|------|------|------|------|------|------|-----|------|----|------|----|--|
| | | A | S | i | A | | i | +B1 | +B2 | +B3 | *B4 | +B4 | +B1 | +B2 | +B3 | +B4 | +B5 | +G | +G | | | |
| 1 | 23x8.50-12 AS | | | | 1500 | | 620 | 1260 | | 1140 | | | 1480 | | 1360 | | | 1314 | 12 | 1534 | 12 | |
| 2 | 23x10.50-12 AS | | | | 1490 | | 490 | | 1510 | 1270 | | | | 1590 | 1350 | | | 1444 | 12 | 1524 | 12 | |
| 3 | 5.00-12 AS | | | | 1420 | | 660 | | | 1100 | | | | | 1280 | | | 1274 | 12 | 1454 | 12 | |
| 4 | 5.00-10 AS | 860 | 730 | 520 | 1280 | | 670 | | | | 1040 | | | | | 1190 | | 1264 | 10 | 1414 | 10 | |
| 5 | 20x8.00-10 R | | | | 1410 | | 660 | | | | | 1250 | | | | 1340 | | | | | | |
| 6 | 21x11.00-8 Terra | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

30 = Art. 2519 011
 60 = Art. 2416 011
 90 = Art. 5519 031
 220 = Art. 5616 511
 220A = Art. 5519 011
 V = Art. 5916 211
 G (10") = Art. 5917 011
 G (12") = Art. 5917 021

Kupplung: Einscheiben-
..... Trockenkupplung

Getriebe: Hydrostat
Fahrgeschwindigkeiten:
Vorwärts 0 - 7,0 km/h
Rückwärts 0 - 3,6 km/h

Zapfwelle: 805 min⁻¹
..... gangunabhängig
bei Motordrehzahl 3600 min⁻¹
Drehrichtung: rechtsdrehend
(Uhrzeigersinn) auf Zapfwelle gesehen,
bei Vorwärts- und Rückwärtsfahrt
gleichbleibend

Lenkung:
..... vollhydraulische Holmlenkung
Lenkholm arretierbar mit Abschaltung
der Hydraulik für Hand-Holmlenkung

Lenkholm: höhenverstellbar
..... werkzeuglos seitenverstellbar

Öl für Getriebe- und Hydrostat:

wahlweise:

- Mehrbereichsöl:
SAE 10W-40 API-SE/SF (oder höher)
- Bio-Hydrauliköl:

Synthetic Ester Basis HEES
Viskositätsgrad nach ISO VG 46
Reinheitsklasse . min.16/13 -ISO 4406
z.B.

ARAL: Vitam EHF 46
BP: Biohyd SE 46
ESSO: HE 46
FUCHS: Plantohyd S 46
PANOLIN: HLP Synth 46

Einfüllmenge bei
Erstbefüllung: ca. 7,0 Ltr.
Ölwechsel: ca. 5,0 Ltr.
Ölfilter: Schraubpatrone AW 14
Agria-Nr. 52706

Gewichte:

Leergewicht (mit vollem Kraftstoffbehälter):
ohne Triebräder / mit 23x8.5-12

Vanguard Rev.-Start 190,8 kg / 224 kg
Vanguard E-Start 198,8 kg / 239 kg

Yanmar Rev.Start 200,8 kg / 234 kg

Yanmar E-Start 215,8 kg / 249 kg

Bereifung: 23x8.50-12
..... Ackerbreitreifen
..... (serienmässig)

Als Option:

0190 112 5.00-10 Ackerprofil

3490 411 5.00-12 Ackerprofil

3490 511 20x 8.00- 10 Rasenprofil

3490 611 21x11.00- 8 Terra-Grip

für die Terra-Grip-Bereifung sind

Radspurverbreiterungen erforderlich:

Artikel 5519 031

5990 711
..... 23x10.50-12

..... Ackerbreitreifen

Reifenluftdruck bei:

5.00-10 1,5 bar

5.00-12 1,5 bar

21x11.00- 8 0,8 bar

20x8.00- 10 0,8 bar

23x8.50-12 1,3 bar

23x10.50-12 1,3 bar

5917 011 Greiferräder 10"

..... für 5.00-10 AS

5917 021 Greiferräder 12"

für 5.00-12; 23x8.50-12; 23x10.50-12

Triebrad-Anbau und Einsatzzweck

siehe Seite 28 - 29

2. Technische Angaben

Benzin-Motor

agria

Benzin-Motor Vanguard

Motorenfabrikat: Briggs & Stratton
Typ: Vanguard OHV 13 HP
..... 245 437-0284

Bauart: Gebläse-luftgekühlter
1-Zylinder-4-Takt-Motor (Benzin) OHV

Bohrung: 89 mm

Hub: 63 mm

Hubraum: 390 ccm

Leistung:

.. 9,7 kW (13 SAE-PS) bei 3600 min⁻¹

Drehmoment: 25,1 Nm bei 2400 min⁻¹

Zündkerze: BOSCH FR8DC
Champion RC12YC
Elektrodenabstand 0,76 mm

Zündung:

Elektronik-Magnetzündung, kontaktlos, Zündzeitpunkt fest eingestellt, funkfernentstört nach VDE 0879

Ventilspiel (bei kaltem Motor)

Einlass 0,05 mm

Auslass 0,10 mm

Startereinrichtung: Reversierstarter
oder Elektrostarter je nach Ausführung

Generator: 12 V 16 A

Batterie: (Ausf. E-Start) ... 12 V 20 Ah
Flachstecksicherung 25 A

Kraftstoff: handelsübliches
..... Kraftfahrzeug-Benzin,
Oktanzahl mind. 90 ROZ
(siehe Kraftstoffempfehlung)

Inhalt des

Kraftstoffbehälters: ca. 7,9 Ltr.

Kraftstoffverbrauch: 312 g/kWh

Luftfilter: Trocken-Filterelement
mit Schaumstoff-Vorfilter

Vergaser: horizontaler
Schwimmervergaser

Nenn Drehzahl: 3600 min⁻¹

Obere Leerlastdrehz.: 3800 min⁻¹

Leerlaufdrehz.: 1750 min⁻¹

Motoröl: Einfüllmenge ca. 0,96 l
Mehrbereichsöl

bei Umgebungstemperatur -15° bis +45°C:
SAE 10W-40 API-SE/SF (oder höher)

bei Umgebungstemperatur -25° bis +15°C:
SAE 5W-20 API-SE/SF (oder höher)

Geräuschwert:

siehe Seite 20

Schwingbeschleunigungswert:

siehe Seite 20

Hangtauglichkeit:

Der Motor ist geeignet für den Einsatz an Hanglagen (bei Motor-Ölstand "max." = obere Füllungsmarke):

Dauerbetrieb bis Neigung 45° (100 %)

2

2. Technische Angaben

Diesel-Motor

agria

Diesel-Motor L100

Motorenfabrikat: Yanmar

Typ: L100

Bauart: Gebläse-luftgekühlter
1-Zylinder-4-Takt-Diesel-Motor

Bohrung: 86 mm

Hub: 70 mm

Hubraum: 406 ccm

Leistung: 7,4 kW bei 3600 min⁻¹

Drehmoment max.
..... 27 Nm bei 1700 min⁻¹

Einspritzdruck: 200 bar

Ventilspiel (bei kaltem Motor)

Einlass 0,15 ± 0,02 mm

Auslass 0,15 ± 0,02 mm

Startereinrichtung: Reversierstarter
..... oder Elektrostarter
..... je nach Ausführung

Batterie (Ausf. E-Start): 12 V 20 A

..... Glassicherung 20 A (30x6,5 mm)

Kraftstoff:
handelsüblicher Dieselkraftstoff
Cetanwert min 45
(siehe Kraftstoffempfehlungen)

Kraftstoff-Filter:
Grobfiltersieb im Einfüllstutzen
Feinfiltersieb im
.. Kraftstoffbehälter-Auslauf eingebaut

Inhalt des

Kraftstoffbehälters: ca. 5,5 l

Kraftstoffverbrauch: 280g/kWh

Luftfilter: Trockenfilterelement
..... mit Schaumstoff-Vorfilter
..... und Zyklon-Vorabscheider

Nenndrehzahl: 3600 min⁻¹

Obere Leerlastdrehzahl: 3800 min⁻¹

Leerlaufdrehzahl: 1700 min⁻¹

Schmierung:

..... Druckschmierung

..... Hauptstromölfilter

Motoröl: Einfüllmenge ca. 1,65 l
Mehrbereichsöl

bei Umgebungstemperatur -15° bis +45°C:

SAE 10W-40 API-SC (oder höher)

bei Umgebungstemperatur -25° bis +15°C:

SAE 5W-20 API-SC (oder höher)

Geräuschwert:

siehe Seite 20

Schwingbeschleunigungswert:

siehe Seite 20

Hangtauglichkeit:

Der Motor ist geeignet für den Einsatz
an Hanglagen (bei Motor-Ölstand
"max." = obere Füllungsmarke):

Dauerbetrieb bis Neigung 20° (37 %)

2

Geräusch- u. Schwingbeschleunigungswerte

| | | Motor-Ausführung | |
|---|------------|-----------------------|-----------------------|
| | | B&S Vanguard 13 HP | Diesel L100 |
| Geräuschwerte: | | | |
| Schalldruckpegel nach EN 12733 Anhang B, am Ohr der Bediener mit: | | | |
| Doppelmessermähwerk | $L_{pA} =$ | 91,8 dB | 86,0 dB |
| Sichelmulcher 80 | $L_{pA} =$ | 89,7 dB | - |
| Schlegelmulcher | $L_{pA} =$ | - | 86,3 dB |
| Safetymulcher 90 | $L_{pA} =$ | 91,0 dB | 87,0 dB |
| ohne Anbaugerät | $L_{pA} =$ | 89,6 dB | |
| Schalleistungspegel nach 2000/14/EG, Anhang III, Teil B, Abschnitt 32 Rasenmäher, mit: | | | |
| Doppelmessermähwerk | $L_{WA} =$ | 105,4 dB | 106,0 dB |
| Sichelmulcher 80 | $L_{WA} =$ | 105,2 dB | - |
| Schlegelmulcher | $L_{WA} =$ | - | 106,3 dB |
| Safetymulcher 90 | $L_{WA} =$ | 104,5 dB | 107,0 dB |
| ohne Anbaugerät | $L_{WA} =$ | 99,1 dB | - |
| Schwingbeschleunigungswerte: | | | |
| nach Richtlinie 2002/44/EG und EN 12733 am Lenkerhandgriff mit: | | | |
| Doppelmessermähwerk | $a_{hw} =$ | 5,60 m/s ² | 7,05 m/s ² |
| Schlegelmulcher | $a_{hw} =$ | - | 2,83 m/s ² |
| Safetymulcher | $a_{hw} =$ | - | 3,41 m/s ² |
| Sichel-, Schlegel-, Safetymulcher | $a_{hw} =$ | <2,5 m/s ² | - |

2

Der Geräteträger

agria 5900 Bison ist ein Grund-Motorgerät und wird immer mit einem Anbaugerät eingesetzt. Dadurch eignet er sich für den Einsatz in Kommunen, in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Winterdienst.

Beim Einsatz des Geräteträgers auf öffentlichen Straßen müssen die Bestimmungen der nationalen Straßenverkehrsvorschriften eingehalten werden, z.B. Rückstrahler, Beleuchtung.

Zur Verfügung stehen die nach der Agria-Verkaufsliste freigegebenen Anbaugeräte.

Motor

- Der **Viertakt-Benzin-Motor** ist mit handelsüblichem Benzin (siehe Kraftstoffempfehlung Seite 7) zu betreiben.

Zündanlage

Der Motor ist mit einer kontaktlosen elektronischen Zündanlage ausgerüstet. Wir empfehlen notwendige Überprüfungen nur vom Fachmann vornehmen zu lassen.

- Der **Viertakt-Diesel-Motor** ist mit handelsüblichem Dieseldieselkraftstoff zu betreiben (siehe Kraftstoffempfehlung Seite 7). Kraftstoff für Winterbetrieb beachten!

Während der ersten 20 Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.

Auch **nach der Einlaufzeit** gilt der Grundsatz, nie mehr Gas zu geben, als für die Durchführung der jeweiligen Arbeit gerade noch erforderlich ist.

i **Hohe Drehzahlen sind jedem Motor schädlich und beeinträchtigen die Lebensdauer wesentlich. Dies gilt besonders bei Betrieb ohne Belastung! Überdrehen (Aufheulenlassen) des Motors kann sogar zu sofortigen Schäden führen.**

Kühlung

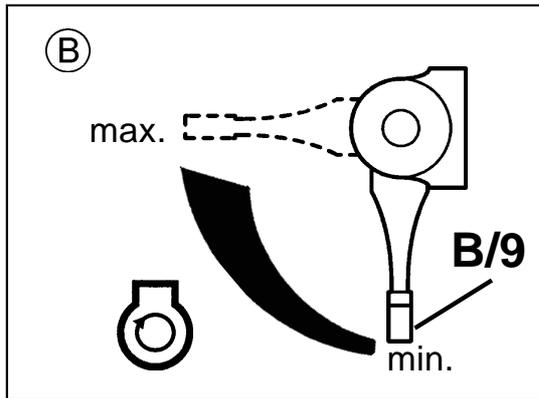
Die Kühlung erfolgt bei dem Motor durch ein Luftgebläse. Das Kühlluftsieb am Reversierstarter und die Kühlrippen des Zylinders sind daher stets frei von Schmutz und angesaugten Pflanzenteilen zu halten.

Leerlaufdrehzahl

Stets darauf achten, dass der Leerlauf des Motors richtig eingestellt ist. Der Motor soll, wenn der Drehzahlregulierhebel am Anschlag auf Leerlauf steht, bei geringer Drehzahl einwandfrei rund weiterlaufen.

Luftfilter

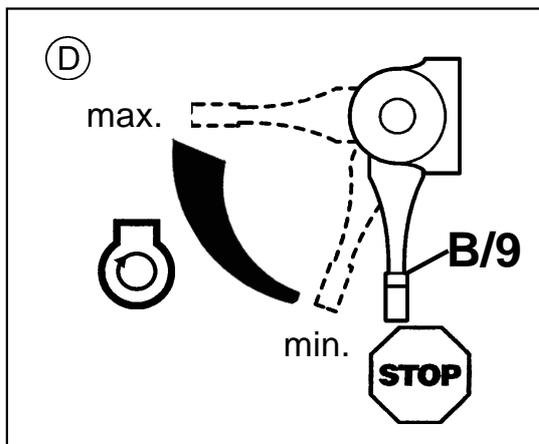
Der Luftfilter reinigt die angesaugte Luft. Ein unreinigter Filter vermindert die Motorleistung.



Drehzahlregulierhebel

Ⓑ Ausf. Benzin-Motor

Mit dem Drehzahlregulierhebel (B/9) am Lenkholm wird die Motordrehzahl von min. = LEERLAUF bis max. = VOLLGAS stufenlos je nach Bedarf eingestellt.



Drehzahlregulierhebel

Ⓓ Ausf. Diesel-Motor

Mit dem Drehzahlregulierhebel (B/9) am Lenkholm kann außer der stufenlosen Drehzahlregulierung von min. = LEERLAUF bis max. = VOLLGAS der Motor-Aus-Schalter betätigt werden.

i Der Drehzahlregulierhebel dient auch als **Not-Aus-Schalter**: in Gefahrensituationen in Stellung "STOPP" schwenken!

Motor-Aus-Schalter

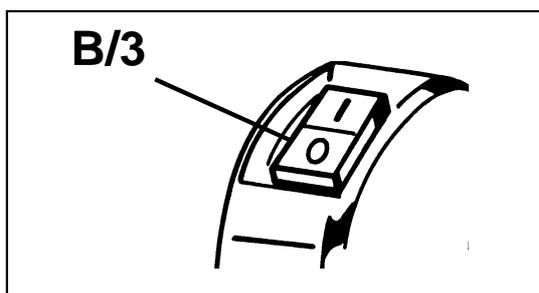
Ausf. Benzin-Motor

Mit dem elektrischen Motor-Aus-Schalter (B/3) wird die Zündanlage ein- und ausgeschaltet.

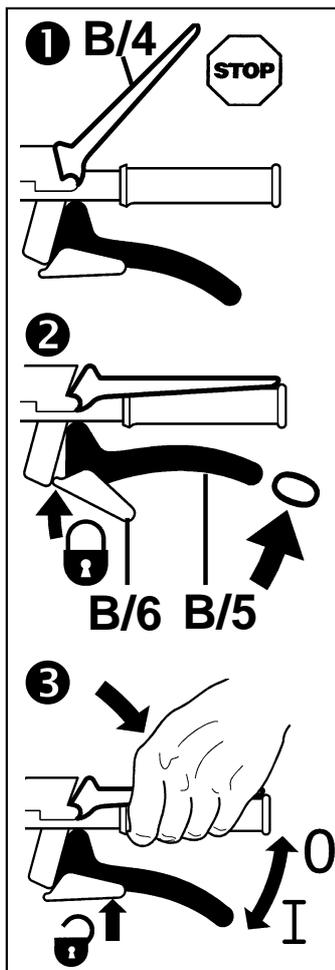
"I" = Betriebsstellung

"O" = Motor-Aus-Stellung

i Der Motor-Aus-Schalter dient auch als **Not-Aus-Schalter**: in Gefahrensituationen in Stellung "O" bringen!



3



Sicherheitsschaltung

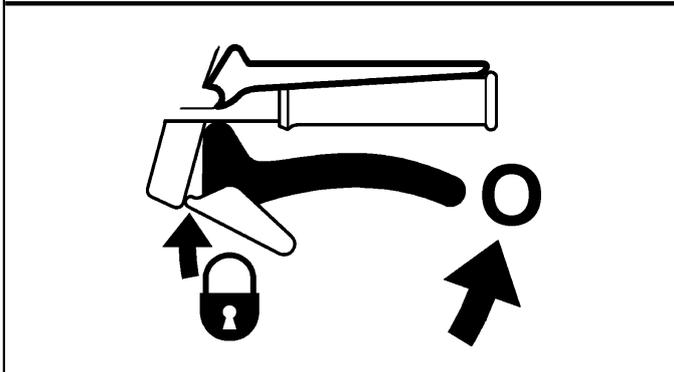
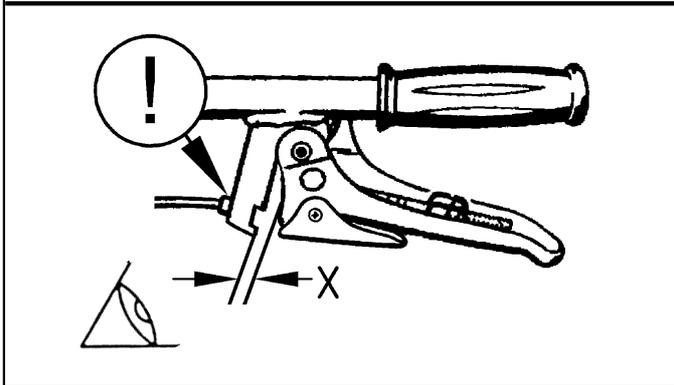
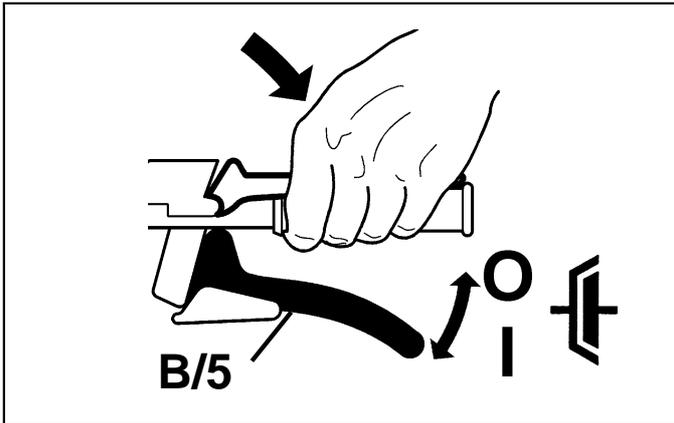
- ❶ **Stopstellung:** Beim Loslassen des Sicherheitshebels (B/4) wird der Motor abgestellt
- Vorsicht! Motor läuft durch die Schwungmasse nach.
- ❷ **Startstellung:** (Starten und Arbeitspause) Sicherheitshebel niederdrücken, Kupplungshandhebel (B/5) ziehen und mit Sperrklinke (B/6) arretieren.
- ❸ **Betriebsstellung:** Sicherheitshebel (B/4) während des Arbeitens niederdrücken.

⚠ Sicherheitsschaltung nicht manipulieren und Sicherheitshebel nicht festbinden!

i Sicherheitshebel in Gefahrensituationen loslassen, er schwenkt dann selbsttätig in Stellung "STOPP"!

3

3



Kupplung

Die Betätigung der Einscheiben-Trockenkupplung erfolgt durch den Kupplungshandhebel (B/5).

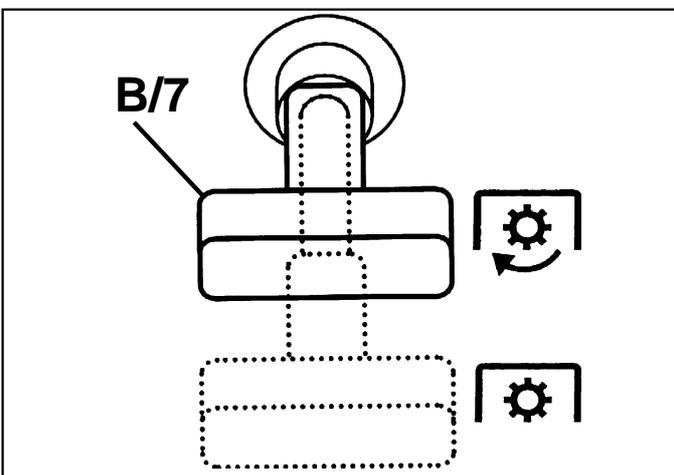
Bei gezogenem Kupplungshandhebel bis Stellung "O" ist ausgekuppelt, d.h. der Motor treibt die Maschine nicht mehr an.

- Kupplungsspiel beachten, damit während der Arbeit die Kupplung nicht rutscht.



i Bei **laufendem Motor** die Maschine nicht zu lange mit angezogener Kupplung abstellen, dies kann zu Schäden am Kupplungsausrücklager führen.

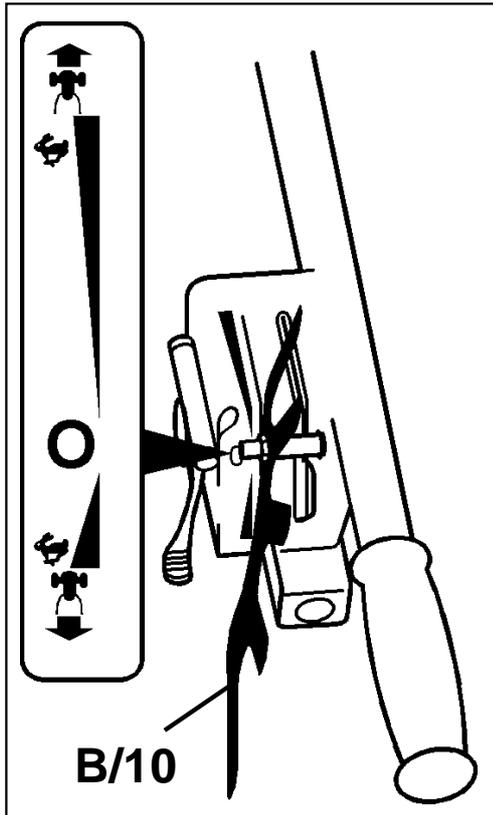
Bei **stillstehendem Motor** die Maschine nur mit angezogenem Handhebel (Sperrklinke eingera- tet) abstellen, da sonst Kupp- lungsschwierigkeiten infolge Kor- rosionsbildung auftreten können.



Zapfwellen-Schaltung

Die gangunabhängige Zapfwelle (A/22) wird mit dem Schaltzug (B/7) geschaltet.

Schaltzug nach hinten gezogen, der Zapfwellenantrieb ist ausge- schaltet, nach vorne geschoben eingeschaltet.



Getriebe

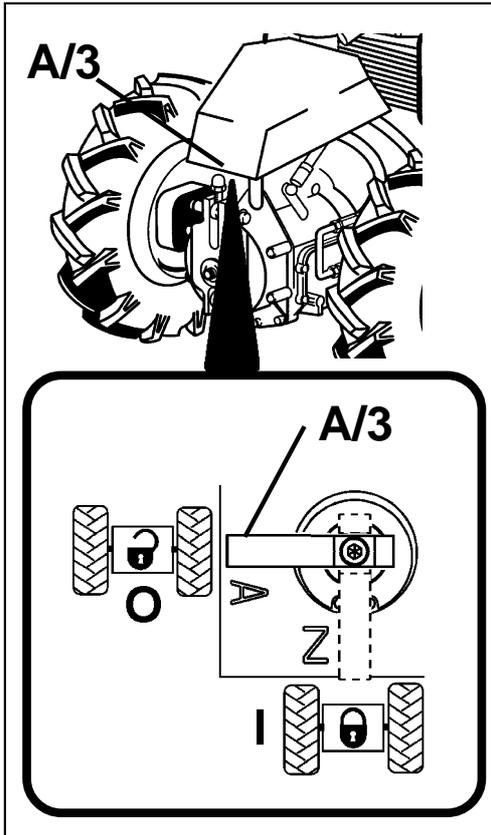
Der agria-Geräteträger ist mit einem hydrostatischen Fahrtrieb ausgestattet.

Fahrschaltung

- Die Fahrgeschwindigkeit wird stufenlos nach vorwärts und rückwärts am Fahrhebel (B/10) mit dem Zeigefinger oder Daumen eingestellt oder verändert.
- Die O-Stellung ist geschaltet, wenn die Markierung am Fahrhebel mit der "O" am Piktogramm deckungsgleich ist und an der Federaste anschlägt.
- Beim Schwenken des Fahrhebels nach vorne erhöht sich die Fahrgeschwindigkeit stufenlos vorwärts, entsprechend nach rückwärts beim Schwenken des Fahrhebels nach hinten unten.

3

3



Schiebebetrieb

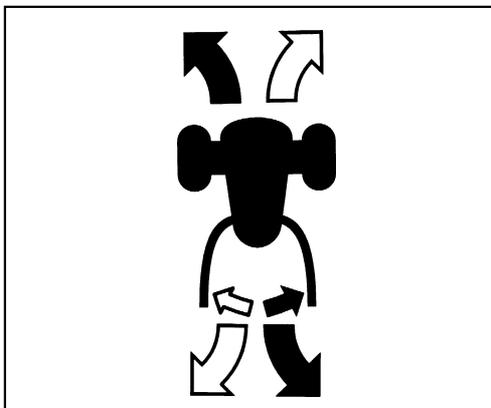
- Die Maschine ist ohne Motorantrieb schiebbar, wenn die Leerlaufschaltung geöffnet ist (Stellung "O"). Achtung: in der Leerlaufstellung ist keine hydraulische Bremswirkung vorhanden.
- Die Leerlaufschaltung (A/3) befindet sich am Geräteräger rechts vorne unter der Haube und ist durch Drehen des Schalthebels schaltbar.
- Der Hydraulikantrieb erfolgt wieder, wenn die Leerlaufschaltung geschlossen wird (Stellung "I").
- Vor Arbeitsbeginn Schaltstellung überprüfen!

i Schiebetrieb bzw. Abschleppen bis max. 4 km/h.

Anschleppen ist nicht gestattet!

Hydrauliklenkung

Mit der Hydrauliklenkung wird das kurveninnere Rad langsamer bis zum Stillstand, das kurvenäussere Rad bleibt gleich schnell.



Lenken

- Durch die Lenkbewegung am Lenkholm wird die Hydrauliklenkung bei laufendem Motor aktiviert.
- Lenkt nur bei Fahrt, nicht im Stillstand.
- Je stärker die Lenkbewegung, desto schneller die Hydrauliklenkung.

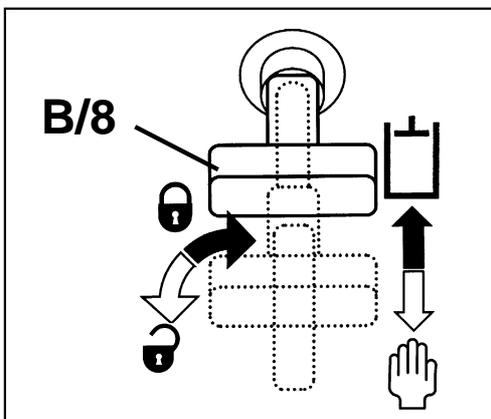
Hydrauliklenkung sperren

Durch Ziehen und Drehen am Schaltzuggriff (B/8) wird die Hydrauliklenkung gesperrt und das Lenken erfolgt durch Muskelkraft.

Wenn die Sperre geöffnet wird, ist die Hydrauliklenkung wieder eingeschaltet.

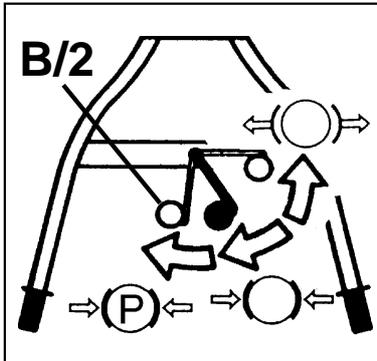
Verwendung: Betätigung am Hang! - ähnlich einer Differentialsperre!

oder zum Ausheben eines Anbaugerätes.



Zentralbremse

Die kombinierte Zentral-Feststellbremse dient zum Bremsen und Abstellen der Maschine an hängigem Gelände.



● Zentralbremse

Exzenterhebel (B/2) nach hinten oben schwenken - beide Triebräder werden abgebremst.

Beim Loslassen des Exzenterhebels schwenkt dieser in die Ausgangsstellung zurück - Bremse ist wieder gelöst.

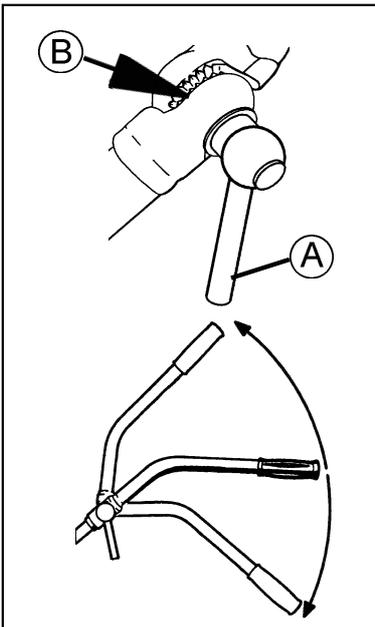
● Feststellbremse

Exzenterhebel (B/2) nach hinten oben über den Totpunkt schwenken. Exzenterhebel bleibt selbsttätig stehen - beide Triebräder sind blockiert.

Zum Öffnen der Feststellbremse den Exzenterhebel in die Ausgangsstellung zurück-schwenken - Bremse ist wieder gelöst.

3

- i** ● Nicht gleichzeitig fahren und bremsen
- Vor Fahrtbeginn unbedingt Bremse lösen, da sonst Beschädigung durch Überdruck möglich (Ausfall Radmotor)

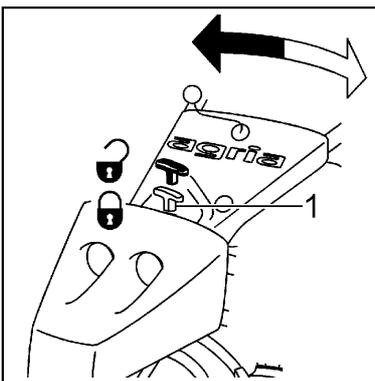


Lenkholm

⚠ Bedienungsholme nur bei ausgeschaltetem Fahr- und Zapfwellenantrieb verstellen - Unfallgefahr!

Lenkholm-Höhenverstellung

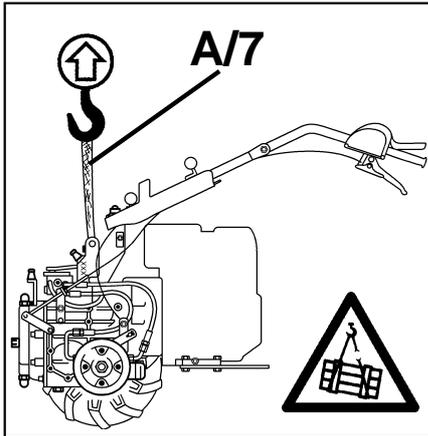
- Beidseitig Klemmhebel (A) soweit lösen, bis die Rasten (B) frei sind.
- Linken und rechten Lenkholm auf die gewünschte Höhe bringen und in die passende Raste einspielen.
- Klemmhebel (A) wieder festziehen.



Lenkholm-Seitenverstellung

Der Lenkholm kann aus seiner normalen Lage (Mittelstellung) um ca. 30° nach links bzw. nach rechts geschwenkt werden.

- T-Griff (B/1) hochziehen und halten, Lenkholm nach links oder rechts in die gewünschte Lage schwenken.
- T-Griff loslassen und Lenkholm ein wenig nach links und rechts bewegen bis der Arretierbolzen einrastet.



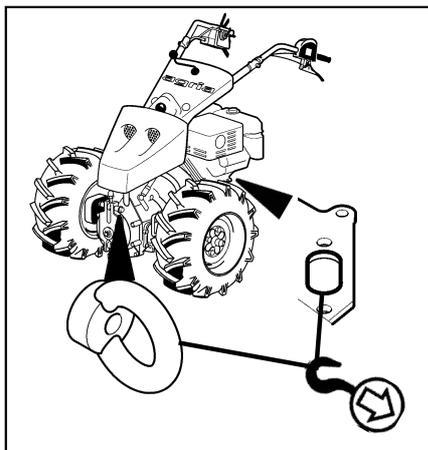
Verladegurt

Zum Verladen der Maschine und zum Einhängen des Halteseiles für Arbeiten in Hanglagen ist der Verladegurt (A/7) vorgesehen. Hierzu Haube abnehmen.

Verladegurt auf Beschädigung kontrollieren, ggf. austauschen!

Keine scharfkantigen Lastaufnahmemittel (z.B. scharfkantige Haken, Ösen usw.) verwenden!

Niemals unter schwebenden Lasten gehen oder aufhalten. Lebensgefahr!



Befestigungspunkte

Zum Abschleppen, Bergen und Festzurren für den sicheren Transport die Befestigungspunkte verwenden

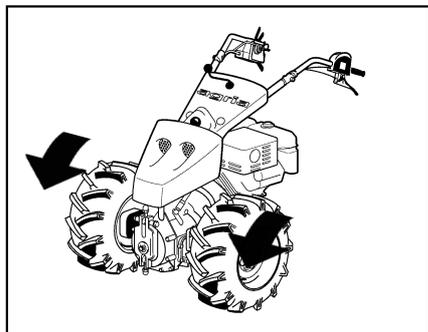
(= Ösen am Anschlussflansch und Motorschutzplatte).

Verzerrung an anderen Stellen kann zu Schäden führen.

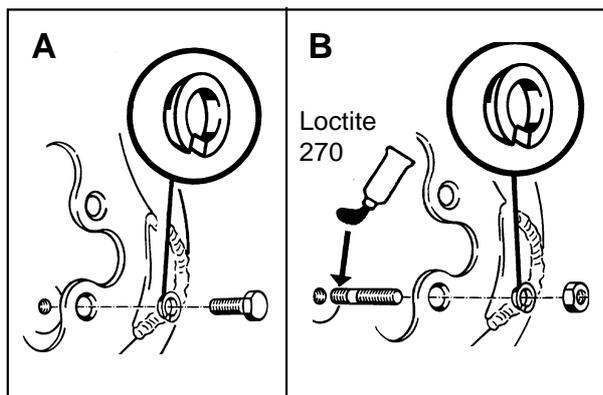
Triebräder

Die Räder mit der Profilspitze in Fahrtrichtung (von oben auf die Räder gesehen) montieren, dies ergibt volle Zugleistung. Die kugelige Seite der Federlinge zur Ansenkung im Scheibenrad zeigend montieren (siehe Abb. Radbefestigungsschrauben).

Außerdem können die Räder nach innen bzw. nach außen gedreht montiert werden, (Schmalspur/ Breitspur) damit die jeweils benötigte Spurweite erreicht wird (siehe Spurweiten-Tabelle Seite 16).



| | Größe | Profil | Einsatzzweck | Artikel-Nr. |
|--|-------------|------------------|----------------------|-------------|
| | 5.00-10 | Ackerprofil | allg. Pflegearbeiten | 0190 112 |
| | 5.00-12 | Ackerprofil | allg. Pflegearbeiten | 3490 411 |
| | 20x8.00-10 | Rasenprofil | Rasenpflege | 3490 511 |
| | 21x11.00-8 | Terra-Grip | allg. Pflegearbeiten | 3490 611 |
| | 23x8.50-12 | Ackerbreitreifen | allg. Pflegearbeiten | 5990 611 |
| | 23x10.50-12 | Ackerbreitreifen | allg. Pflegearbeiten | 5990 711 |



i Um Beschädigung der Bremsanlage zu vermeiden:

- Federring mit kugelliger Seite unbedingt erforderlich
- Nur Originallänge der Schrauben verwenden

Radbefestigungsschrauben

Ausführung **A** Radschraube mit Federring.

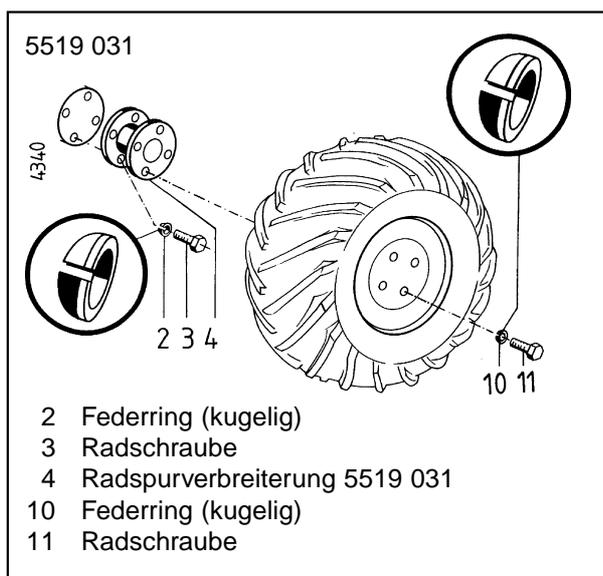
Ausführung **B** Stiftschraube mit Federring und Radmutter.

- Stiftschraube mit kurzer Gewinde-seite in die Radnabe fest eindrehen, möglichst mit LOCTITE 270 (oder ähnlich) einkleben.
- Federring mit kugelliger Seite (Zentrierung) zum Scheibenrad montieren! Bei Neumaschinen und bei jedem Radwechsel müssen die Radschrauben bzw. Radmutter nach den ersten 2 Betriebsstunden mit **100 Nm** nachgezogen werden, ansonsten immer bei Wartungsarbeiten.

3

Schneeketten

Beim Betrieb mit Schneeketten die Angaben des Herstellers beachten und einhalten, auf genügend Freigang an den Maschinenbauteilen achten.

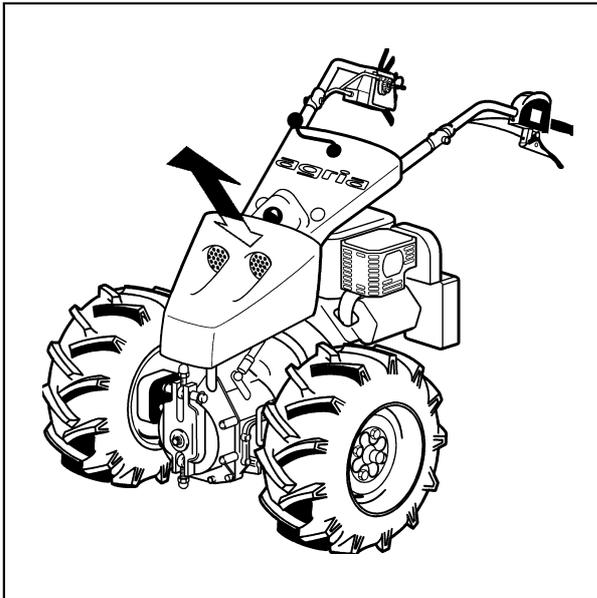


Radspurverbreiterung

- Artikel 5519 031 für den Anbau der Terra-Triebräder 21x11.00-8 TG.

Triebräder für Hanglagen

i Für Arbeiten in **extremen Hanglagen** empfehlen wir Zwillingbereifung oder Greiferräder.



Haube

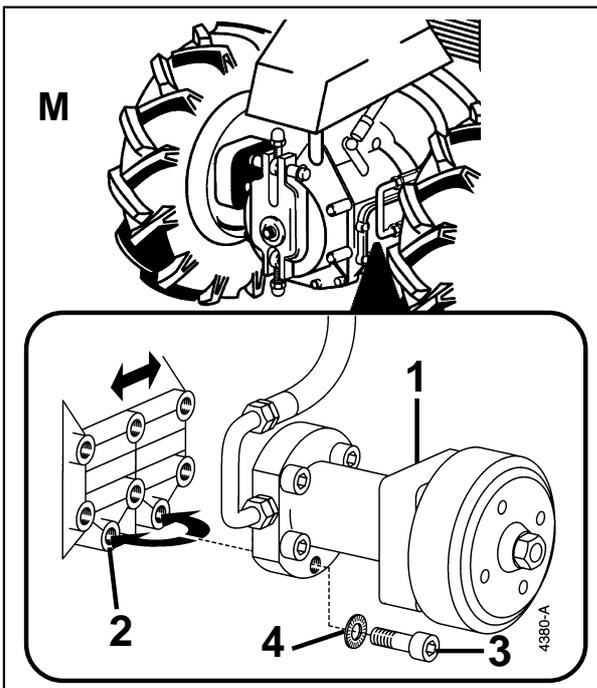
Haube abnehmen

- Haube hinten hochziehen
- Haube vorne hochziehen und Haube komplett abnehmen

Haube aufsetzen

- Haube vorne und hinten mit den Gummitassen auf die Kugelhöpfe legen.
- Durch leichten Druck hinten und vorne auf die Motorhaube, die Kugeltassen in die Kugelhöpfe einrasten.

3



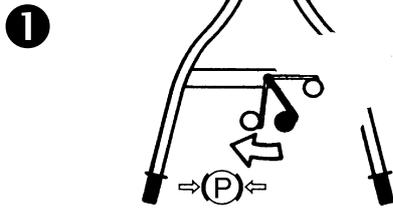
Portalachsverstellung

Für eine bessere Gewichtsverteilung bei schweren Anbaugeräten ist die Achse nach vorne versetzbar

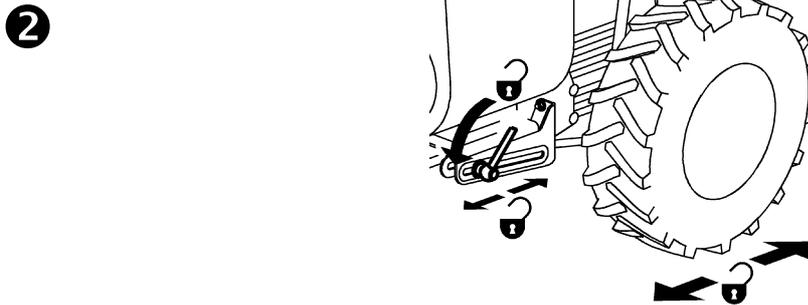
- Hierzu beidseitig die kompletten Radmotoren (M/1) durch Ummontage an das vordere Flanschbild (M/2) versetzen
- Flanschbild zuvor reinigen
- Keine Hydraulikleitungen und Bowdenzüge lösen!
- Befestigungsschrauben (M/3) mit 45 Nm festziehen

Stufenlose Portalachsverstellung (Option Artikel 5939 011)

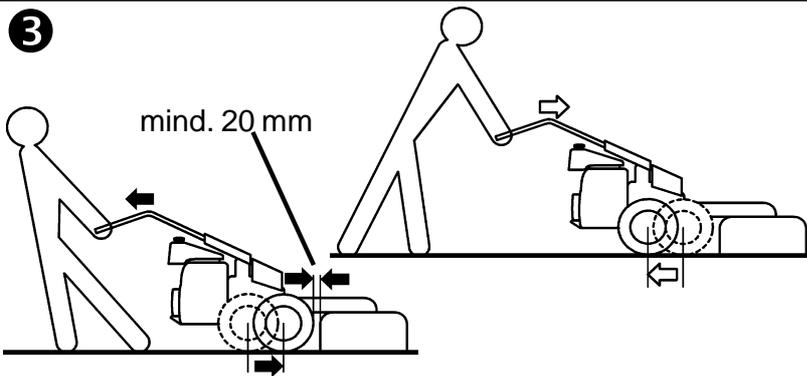
Verstellung nach vorn und hinten für Gewichtsausgleich zum Anbaugerät



① Feststellbremse (P) ziehen

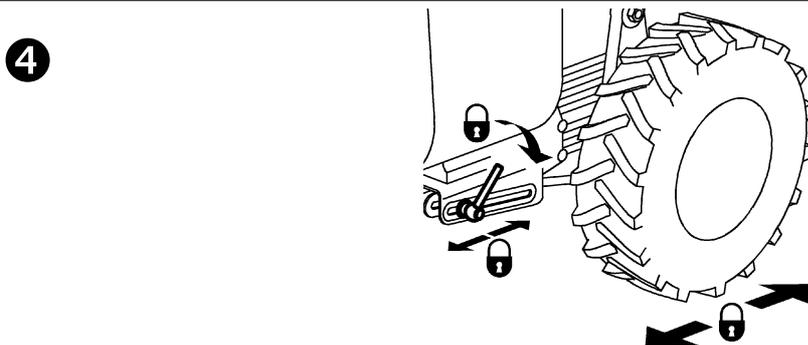


② Griffhebel lösen

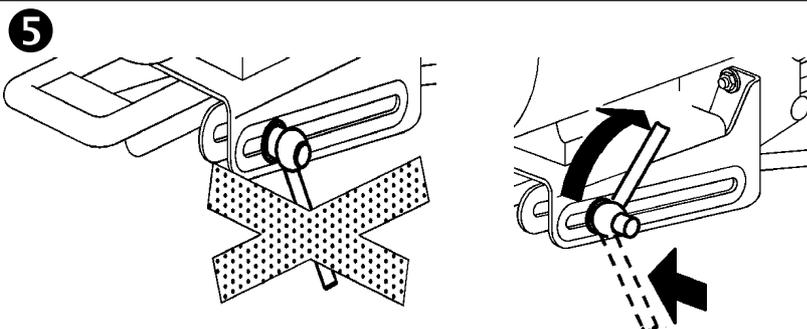


③ Maschine am Lenkholm nach hinten ziehen oder nach vorne schieben

ⓘ Freigang der Trieb­räder zum Anbaugerät mind. 20 mm!



④ Griffhebel festziehen

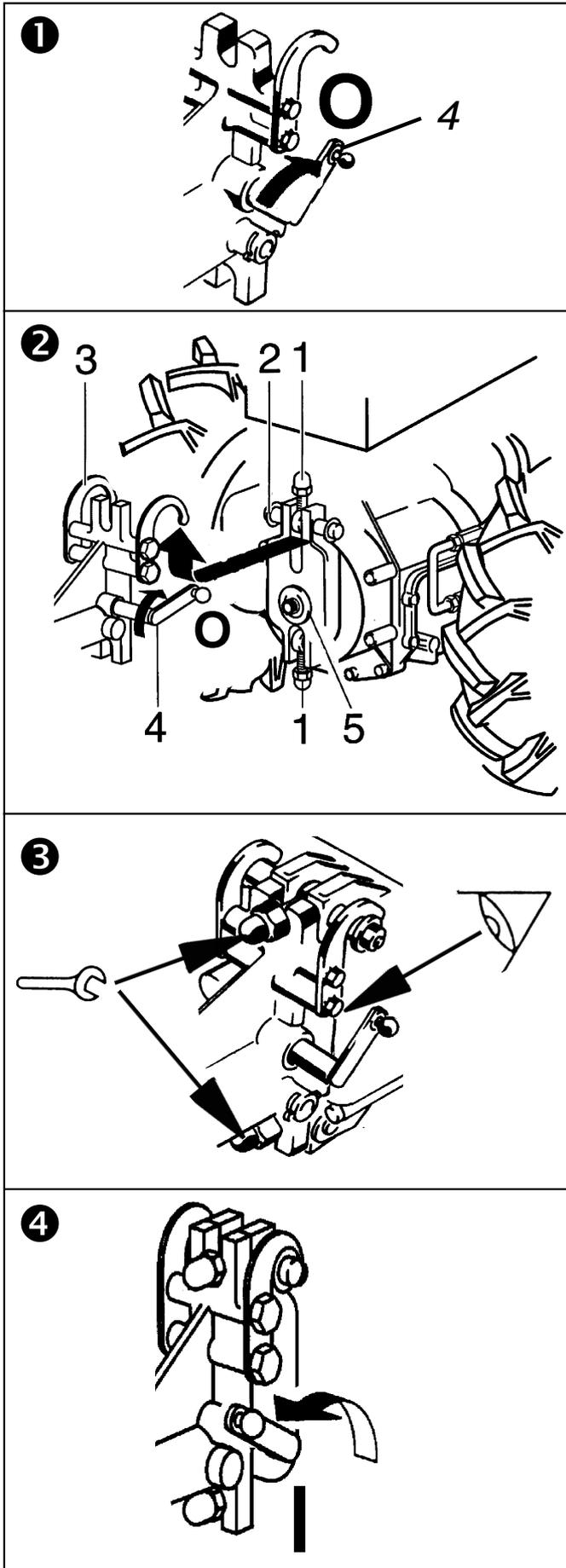


⑤ Griffhebel darf nicht nach unten stehen

- Griffhebel axial nach innen drücken - bis dieser austrastet - und dabei nach oben drehen

3

3



Anbau und Abbau der Anbaugeräte

Nur bei abgestelltem Motor!

Vor Anbau und Inbetriebnahme die Betriebsanleitung des Anbaugerätes durchlesen und beachten.

Anbau:

- Die Anschlussflächen am Geräteträger und dem Anbaugerät müssen sauber sein.

① Bei zapfwellenangetriebenem Gerät: Schalthebel (4) am Anbaugerät auf "O" stellen.

② Maschine mit den Fangzapfen (2) von unten in die Fanghaken (3) des Anbaugerätes einführen.

③ Beide Augenschrauben (1) über den Anschlussflansch klappen.

Achtung:

- sitzt Zentrierung der Flansche (5) korrekt?
- liegen Flanschflächen plan aneinander?
- Hutmuttern gleichmäßig festziehen.

④ Bei zapfwellenangetriebenem Gerät: Schalthebel (4) am Anbaugerät auf "I" stellen - Schaltung erfolgt an der Grundmaschine.

Abbau in umgekehrter Reihenfolge.

Batterie

Da die an der neuen Maschine befindliche Batterie nicht trocken vorgeladen ist, muss sie nach dem Befüllen mit Akkumulatorensäure voll aufgeladen werden (Ladestromstärke = 1/10 der Batteriekapazität).



Siehe Beiblatt des Batterieherstellers!

Zündschloss

Das Zündschloss (B/12) für den Elektro-Starter hat 3 Schaltstellungen



O = Ladestrom ausgeschaltet,
Schlüssel kann abgezogen werden

I = Betriebsstellung

 = Startstellung, Zündschlüssel geht selbsttätig in Betriebsstellung „I“ zurück

3

Warnsignal

Das Warnsignal ertönt, wenn der Zündschlüssel bei stillstehendem Motor in Stellung „I“ gedreht ist und erlischt, wenn der Motor läuft und der Generator die Batterie lädt.

Das Warnsignal erlischt ebenfalls, wenn der Zündschlüssel wieder in Stellung „O“ gedreht bzw. abgezogen ist.

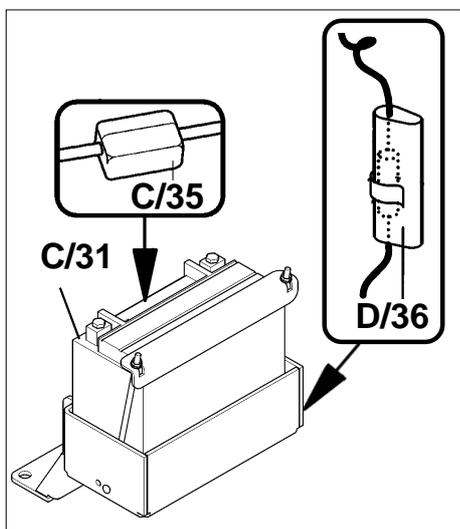
Falls das Warnsignal ertönt während der Motor läuft, ist die Batterieladung durch den Generator nicht in Ordnung → **agria - Service** ←

i Zündschalter während des Betriebs des Motors nicht in Stellung „O“ drehen, dies kann einen Defekt im Spannungsregler verursachen!

Sicherung

Um den Spannungsregler und Generator gegen von außen einwirkenden Kurzschluss zu schützen, ist zwischen Spannungsregler und E-Starter eine Sicherung (C/35) = bei Benzin-Motor, (D/36) = bei Diesel-Motor.

Falls die Sicherung defekt ist, ist diese auszutauschen, hierzu Sicherungshalter öffnen - sorgen Sie rechtzeitig für eine Ersatzsicherung.



Inbetriebnahme

Bitte beachten Sie, dass Lebensdauer und Betriebssicherheit des Motors in starkem Maße von der Einlaufzeit abhängig sind. Einen kalten Motor immer erst einige Minuten warm laufen lassen und nicht sofort volle Leistung abverlangen.

Während der ersten **20** Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.

Denken Sie stets an gute Filterpflege und sauberen Kraftstoff. Nur Markenbenzin verwenden.

Ausschließlich frischen, sauberen Kraftstoff verwenden (nicht älter als 3 Monate), nur zugelassene, im Fachhandel erhältliche Kraftstoffkanister benutzen. Verrostete Blechkanister oder nicht benzinfeste Kunststoffbehälter sind nicht zulässig.

Zur Vermeidung von Startschwierigkeiten muss bei erster Inbetriebnahme bzw. längerem Stillstand der Maschine der Kraftstoffbehälter voll befüllt werden.



Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten. Benzin ist leicht entflammbar und unter bestimmten Bedingungen explosiv!

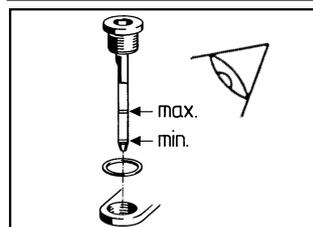


- Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen.
- Auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor.
- Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen.
- Beim Auftanken nicht rauchen!
- Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie geeignete Einfüllhilfe.

Haben Sie trotzdem Kraftstoff verschüttet, schieben Sie den Geräteträger von dieser Stelle weg, bevor Sie ihn starten.

Den Kraftstoffbehälter nicht bis zum Überlaufen füllen, sondern ca. 5 mm Raum freilassen, damit sich der Kraftstoff ausdehnen kann.

- **Getriebeölstand kontrollieren** (Seite 57).



i **Achtung:** Motor ist aus Transportgründen nicht mit vollständiger Motorölfüllung!

Vor der ersten Inbetriebnahme in den Motor Motoröl einfüllen (siehe Seite 50)!

Inbetriebnahme

Bitte beachten Sie, dass Lebensdauer und Betriebssicherheit des Motors in starkem Maße von der Einlaufzeit abhängig sind. Einen kalten Motor immer erst einige Minuten warm laufen lassen und nicht sofort volle Leistung abverlangen.

Während der ersten **20** Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.

i Denken Sie stets an gute Filterpflege und sauberen Kraftstoff. Nur **Markendiesel** bzw. rechtzeitig **Winterdiesel** verwenden (siehe Seite 7).

Nur zugelassene, im Fachhandel erhältliche Kraftstoffkanister benutzen. Verrostete Blechkanister oder nicht kraftstofffeste Kunststoffbehälter sind nicht zulässig.

Zur Vermeidung von Startschwierigkeiten muss bei erster Inbetriebnahme bzw. längerem Stillstand der Maschine der Kraftstoffbehälter voll befüllt werden.



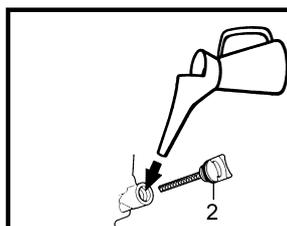
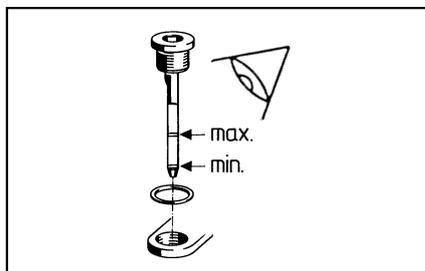
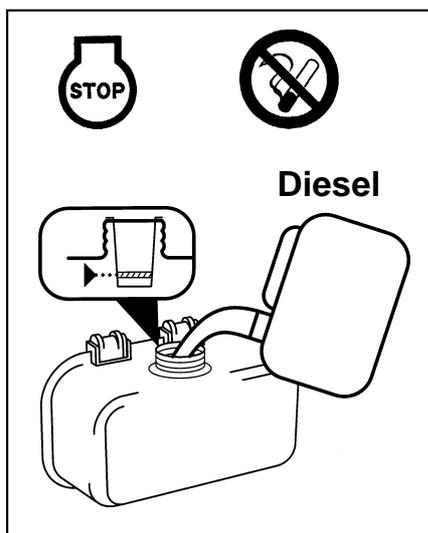
Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten.

- Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen.
- Auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor.
- Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen.
- Beim Auftanken nicht rauchen!
- Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie geeignete Einfüllhilfe.

Haben Sie trotzdem Kraftstoff verschüttet, schieben Sie den Geräteträger von dieser Stelle weg, bevor Sie ihn starten.

Den Kraftstoffbehälter nicht bis zum Überlaufen füllen, sondern nur bis zur roten Markierung, damit sich der Kraftstoff ausdehnen kann.

- **Getriebeölstand kontrollieren** (Seite 57).



Achtung: Motor ist aus Transportgründen nicht mit vollständiger Motorölfüllung!

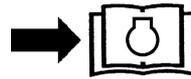
Vor der ersten Inbetriebnahme in den Motor Motoröl einfüllen (siehe Seite 52)!

| | |
|---|------|
| 1 | |
| 2 | ? ok |
| 3 | ? ok |
| 4 | ? ok |
| 5 | ? ok |
| 6 | ? ok |

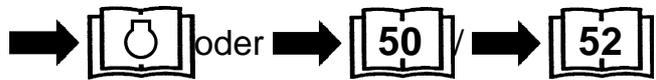
Vor dem Starten des Motors

- 1 Feststellbremse betätigen
- 2 ausreichender Kraftstoff im Behälter?

- 3 Luftfilter sauber?



- 4 Motorölstand kontrollieren



- 5 Getriebeölstand kontrollieren



- 6 Alle Schrauben und Muttern auf Fest-sitz kontrollieren



4

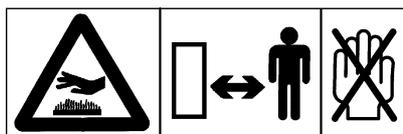
⚠ Maschine nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind.

Vorsicht beim Starten des Motors in einem geschlossenen Raum!

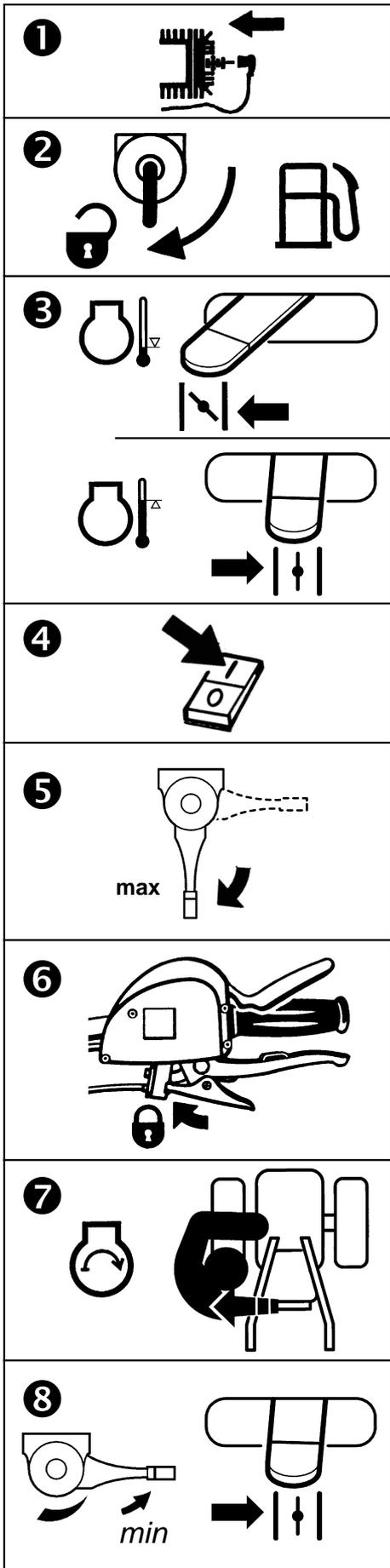
Sorgen Sie unbedingt für gute Lüftung und schnellen Abzug der Auspuffgase. Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt.

Vermeiden Sie die Berührung des heißgelaufenen Motors - Verbrennungsgefahr!

⚡ Bei laufendem Motor nicht die Zündleitung und den Zündkerzenstecker berühren oder abziehen (nur Benzin-Motor).



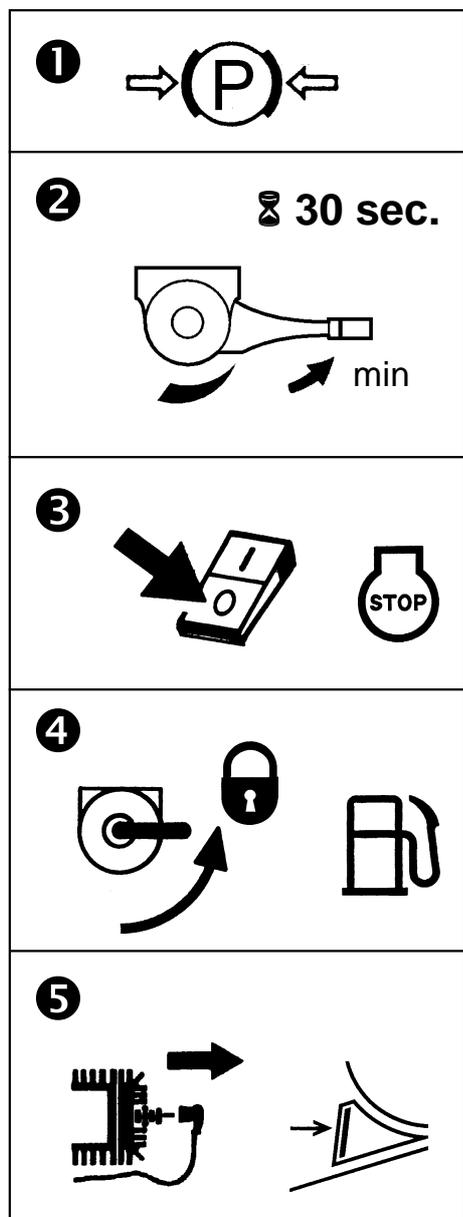
4



Starten des Benzin-Motors Rev.-Starter

- ➊ Zündkerzenstecker (C/1) aufstecken
- ➋ Kraftstoffhahn (C/13) öffnen
- ➌ **kalter Motor:** CHOKE-Hebel (C/20) auf "CHOKE" stellen
 • **betriebswarmer Motor:** CHOKE-Hebel in normaler Betriebsstellung belassen
- ➍ Motor-Aus-Schalter (B/3) in Betriebsstellung ("I") bringen
- ➎ Drehzahlregulierhebel (B/9) auf max. stellen
- ➏ Kupplungshandhebel (B/5) anziehen und Sperrklinke (B/6) einrasten (Startstellung)
- ➐ Motor starten von außerhalb des Gefahrenbereichs:
 Am Starter-Handgriff (C/6) Seil soweit anziehen, bis die Starterkupplung spürbar anfasst, dann durch **kräftiges** und **zügiges** Herausziehen des Startseiles den Motor starten. Handgriff nach dem Start zurückführen, nicht zurückschnellen lassen.
- ⓘ **Anschleppen ist nicht gestattet!**
- ➑ Wenn der Motor läuft, Motordrehzahl auf min. stellen, kurze Zeit warmlaufen lassen. Choke-Hebel langsam in Betriebsstellung zurückschwenken (falls betätigt).

Abstellen des Benzin-Motors Rev.-Starter



❶ Feststellbremse betätigen

❷ Drehzahlregulierhebel in Leerlaufstellung bringen und den Motor ca. 1/2 Minute im Leerlauf (min) laufen lassen

❸ Motor-Aus-Schalter in Stellung "O" bringen

❹ Kraftstoffhahn schließen

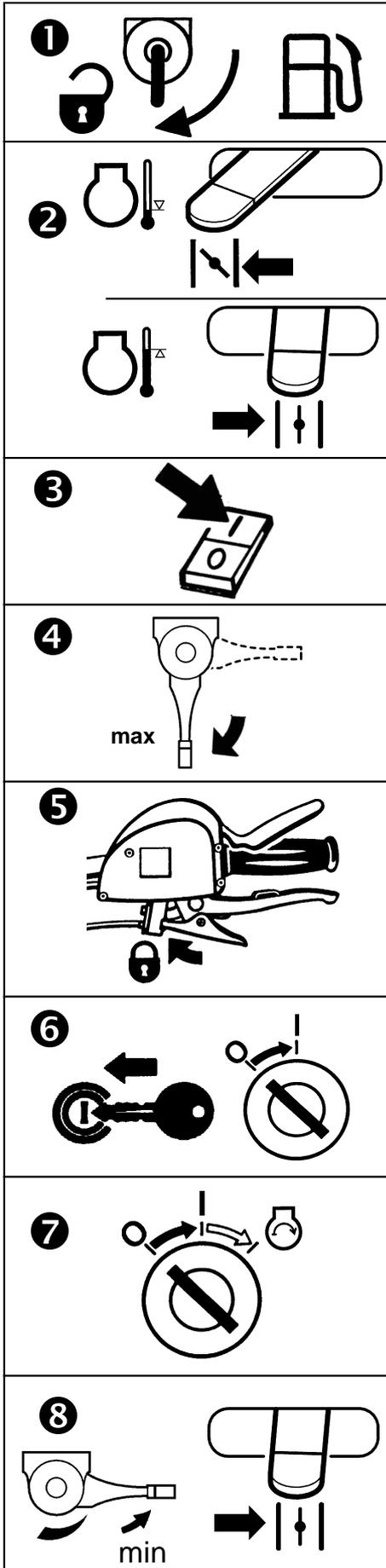
❺ Geräteträger gegen unbefugtes Benutzen und Wegrollen sichern

- Zündkerzenstecker abziehen
- Unterlegkeile verwenden

❶ Der Motor-Aus-Schalter (B/3) dient auch als **Not-Aus-Schalter**. Bei Bedarf den Schalter in Stellung "O" bringen, der Motor wird abgestellt.

❶ Bei längerer Stilllegung den Motor nicht mit dem Motor-Aus-Schalter abstellen, sondern den Kraftstoffhahn schließen und den Motor so lange laufen lassen bis er von selbst zum Stillstand kommt. Somit ist der Vergaser leer und es kann keine Verharzung entstehen.

4



Starten des Benzin-Motors E-Starter

- ❶ Kraftstoffhahn (C/13) öffnen

- ❷ **kalter Motor:** CHOKE-Hebel(C/20) auf "CHOKE" stellen
 - **betriebswarmer Motor:** CHOKE-Hebel in normaler Betriebsstellung belassen

- ❸ Motor-Aus-Schalter (B/3) in Betriebsstellung ("I") bringen

- ❹ Drehzahlregulierhebel (B/9) auf max. stellen

- ❺ Kupplungshandhebel (B/5) anziehen und Sperrklinke (B/6) einrasten (Startstellung)

- ❻ Zündschlüssel in das Zündschloss (B/12) einführen und nach rechts in Stellung "I" drehen - auch wenn mit Reversierstarter gestartet wird.
 - Warnsignal ertönt

- ❼ Zündschlüssel weiter nach rechts in Stellung "START"  drehen

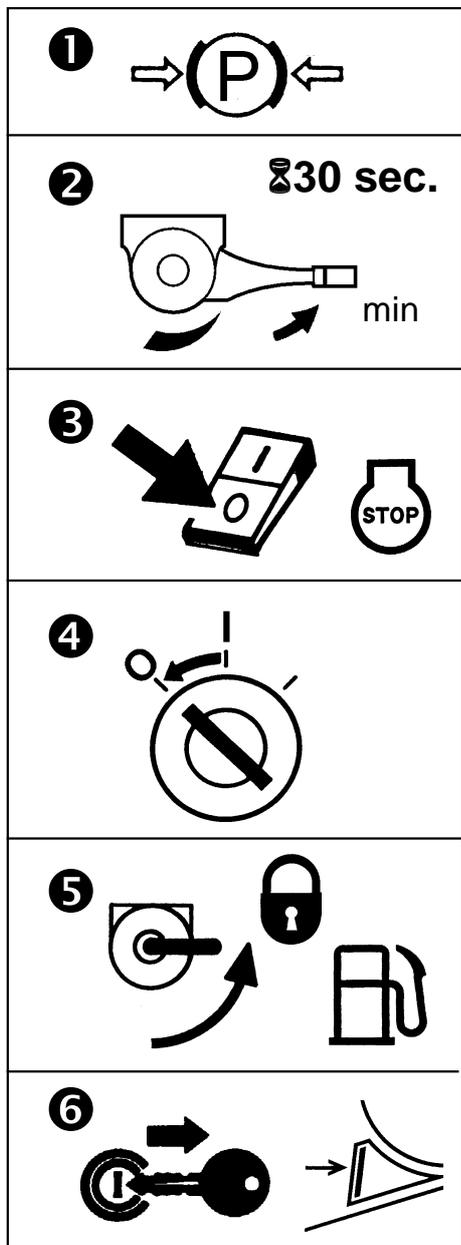
Sobald der Motor startet, Zündschlüssel loslassen - dreht selbsttätig in die Stellung "I" zurück und das Warnsignal erlischt

Falls der Motor nicht gestartet ist und erneut gestartet werden muss, ist der Zündschlüssel zuvor in Stellung "O" zurückzudrehen (Startwiederhol Sperre).

- ❸ **Anschleppen ist nicht gestattet!**

- ❽ Wenn der Motor läuft, Motordrehzahl auf min. stellen, kurze Zeit warmlaufen lassen. Choke-Hebel langsam in Betriebsstellung zurückschwenken (falls betätigt).

Abstellen des Benzin-Motors E-Start



- ❶ Feststellbremse betätigen
- ❷ Drehzahlregulierhebel in Leerlaufstellung bringen und den Motor ca. 1/2 Minute im Leerlauf (min) laufen lassen
- ❸ Motor-Aus-Schalter in Stellung "O" bringen
- Warnsignal ertönt
- ❹ Zündschlüssel in Stellung "O" zurückdrehen
- Warnsignal erlischt
- ❺ Kraftstoffhahn schließen
- ❻ Geräteträger gegen unbefugtes Benutzen und Wegrollen sichern
- Zündschlüssel abziehen
- Unterlegkeile verwenden

❶ Der Motor-Aus-Schalter (B/3) dient auch als **Not-Aus-Schalter**. Bei Bedarf den Schalter in Stellung "O" bringen, der Motor wird abgestellt.

❶ Bei längerer Stilllegung den Motor nicht mit dem Motor-Aus-Schalter abstellen, sondern den Kraftstoffhahn schließen und den Motor so lange laufen lassen bis er von selbst zum Stillstand kommt. Somit ist der Vergaser leer und es kann keine Verharzung entstehen. Zündschlüssel in Stellung "O" zurückdrehen und abziehen.

Starten des Diesel-Motors Rev.-Starter

➊ Kraftstoffhahn (D/3) öffnen

➋ Drehzahlregulierhebel (B/9) auf max. stellen

➌ Sicherheitshebel (B/4) und Kupplungshand-
hebel (B/5) in Startstellung bringen

➍ Am Starterhandgriff (D/6) das Starterseil lang-
sam soweit anziehen bis Widerstand (Kolben auf
Kompression-Stellung) spürbar ist

➎ Dekompressionshebel (D/8) nach unten drük-
ken

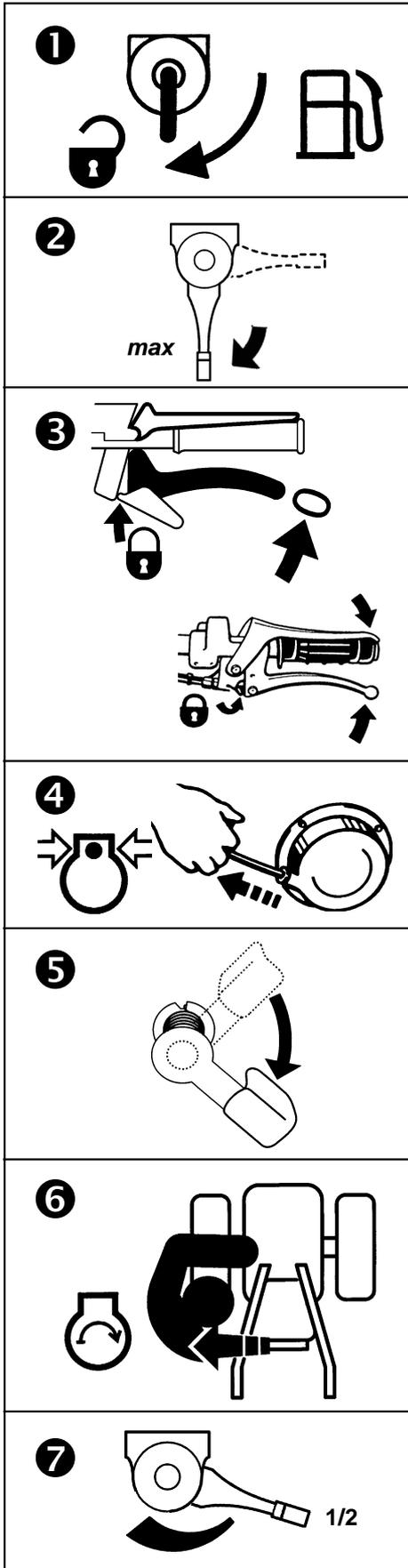
➏ Motor starten von außerhalb des Gefahren-
bereichs:

Am Starter-Handgriff (D/6) durch **kräftiges** und **zügiges** Herausziehen des Startseiles den Mo-
tor starten. Handgriff nach dem Start zurückfüh-
ren, nicht zurückschnellen lassen.

- Dekompression geht selbsttätig beim Startvor-
gang in Ausgangsstellung zurück

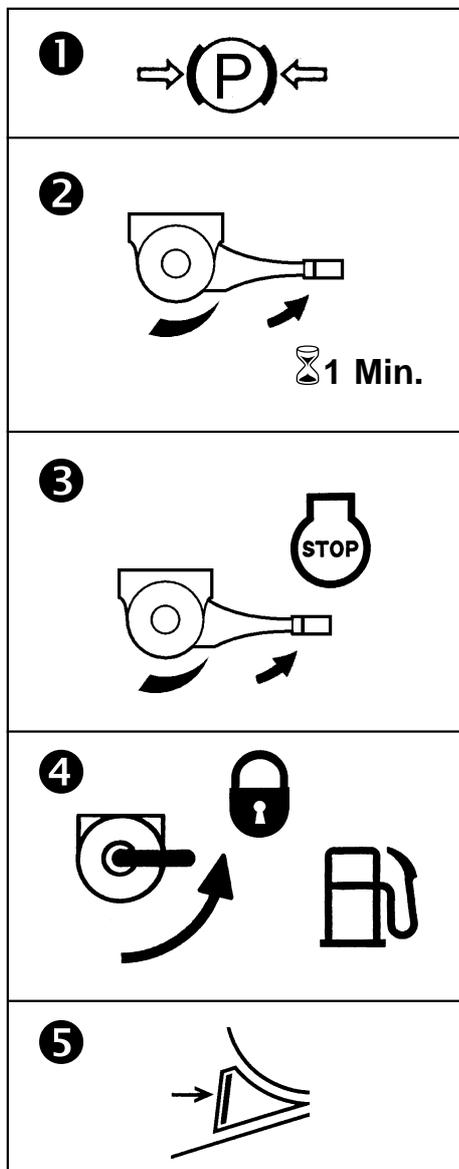
➐ Drehzahlregulierhebel auf mittlere Position
(Halbgas) und Motor kurze Zeit warmlaufen las-
sen.

- Falls der Motor nicht startet, den Startvorgang
in der gleichen Reihenfolge wiederholen.



4

Abstellen des Diesel-Motors Rev.-Starter



❶ Feststellbremse betätigen

❷ Vor dem Abstellen des Motors diesen noch 1 Minute mit erhöhter Leerlauf-Drehzahl laufen lassen, damit der Motor sich abkühlt. Diese Maßnahme verhindert ein Verkoken der Einspritzdüse und erhält die Betriebssicherheit.

❸ Drehzahlregulierhebel (B/9) auf "STOPP" stellen.

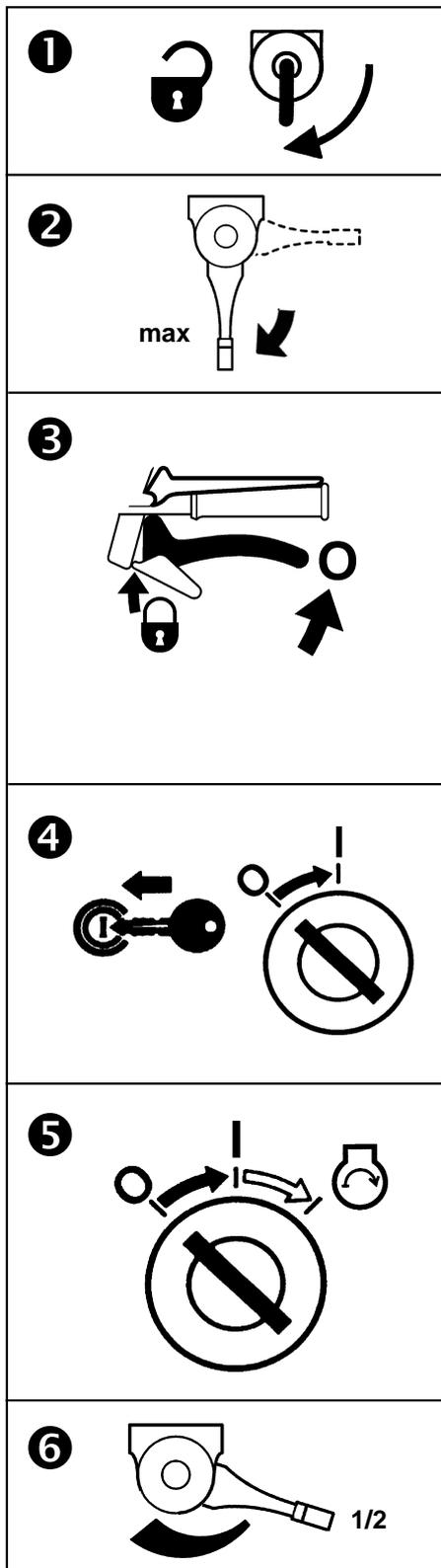
❹ **Zum Abstellen des Motors nie die Dekompressionseinrichtung betätigen, weil dadurch die Ventile beschädigt werden können.**

❹ Kraftstoffhahn (D/3) schließen

❺ **Geräteträger gegen unbefugtes Benutzen und Wegrollen sichern**
- Unterlegkeile verwenden



Starten des Diesel-Motors E-Starter



4

1 Kraftstoffhahn (D/3) öffnen

2 Drehzahlregulierhebel (B/9) auf max. stellen

3 Sicherheitshebel (B/4) und Kupplungs-
handhebel (B/5) in Startstellung

4 Zündschlüssel in das Zündschloss (B/12) ein-
führen und nach rechts in Stellung "I" drehen
- auch wenn mit Reversierstarter gestartet wird

● Warnsignal ertönt

5 Zündschlüssel weiter nach rechts in Stellung

"START"  drehen

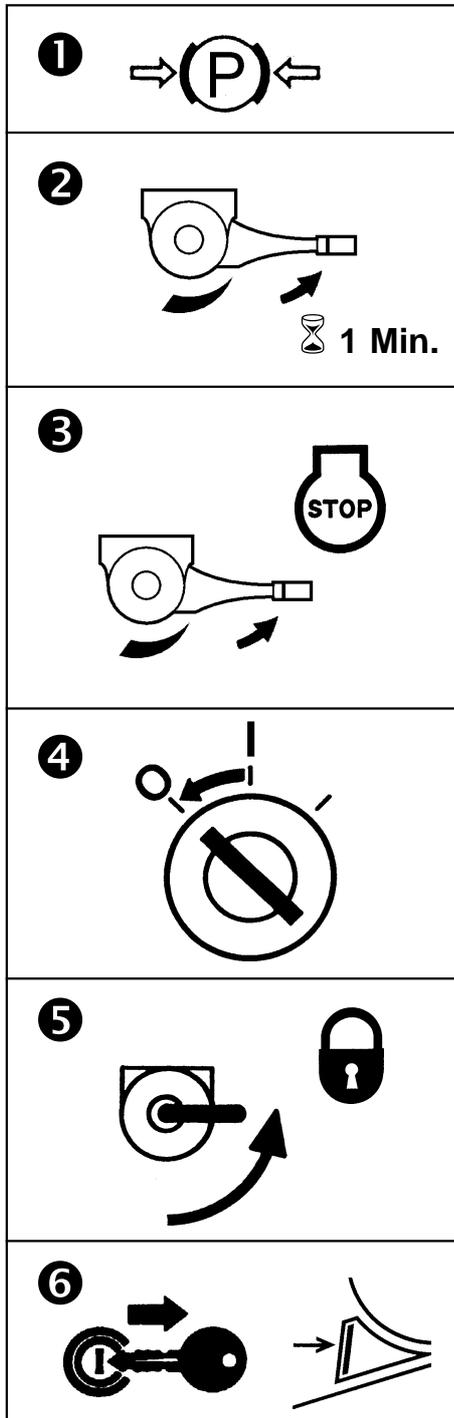
Sobald der Motor startet, Zündschlüssel loslas-
sen - dreht selbsttätig in die Stellung "I" zurück
und das Warnsignal erlischt.

Falls der Motor nicht gestartet ist, vor dem Neu-
start den Zündschlüssel in Stellung "O" zurück-
drehen (Startwiederhol Sperre).

6 Drehzahlregulierhebel auf mittlere Position
(Halbgas) und Motor kurze Zeit warmlaufen las-
sen.

● Falls der Motor nicht startet, den Startvorgang
in der gleichen Reihenfolge wiederholen.

Abstellen des Diesel-Motors E-Starter



❶ Feststellbremse betätigen

❷ Noch 1 Minute mit erhöhter Leerlauf-Drehzahl laufen lassen, damit der Motor sich abkühlt. Dies verhindert ein Verkoken der Einspritzdüse und erhält die Betriebssicherheit.

❸ Drehzahlregulierhebel (B/9) auf "STOPP" stellen - Warnsignal ertönt

❹ **Zum Abstellen des Motors nie die Dekompressionseinrichtung betätigen, weil dadurch die Ventile beschädigt werden können.**

❺ Zündschlüssel in Stellung "O" zurückdrehen - Warnsignal erlischt

❻ Kraftstoffhahn (D/3) schließen

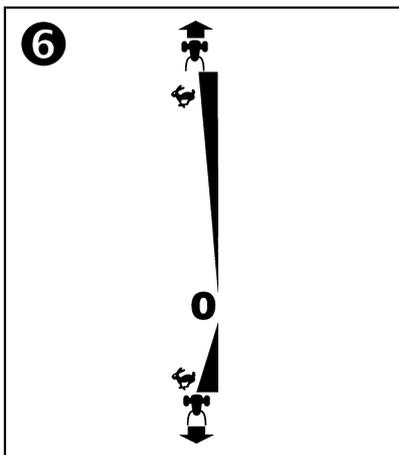
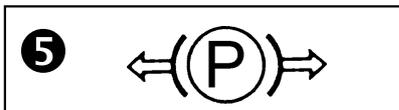
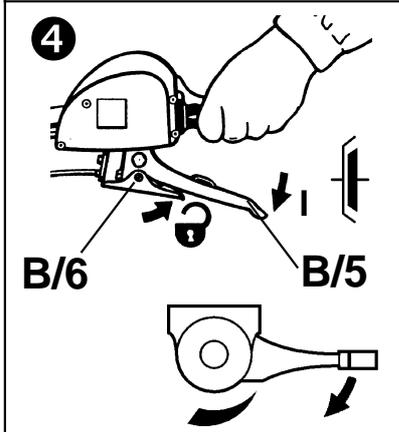
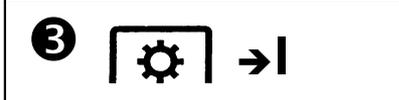
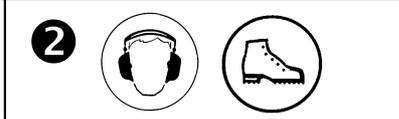
❼ **Geräteträger gegen Wegrollen und unbefugtes Benutzen sichern**

- Zündschlüssel abziehen

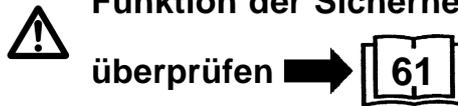
- Unterlegkeile verwenden

4

Arbeiten



Funktion der Sicherheitsschaltung



- Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn Sicherheitsschaltung funktioniert!

1 Motor starten wie unter "Motor starten" beschrieben.

2 Gehörschutz und festes Schuhwerk tragen.

3 Bei Arbeiten mit zapfwellenangetriebenen Geräten: mit dem Zapfwellen-Schaltzug (B/7) Zapfwelle einschalten.

4 Handhebel für Kupplung (B/5) leicht anziehen, Sperrklinke (B/6) ausrasten, langsam loslassen und gleichzeitig Gas geben.

Vorsichtig einkuppeln, die exakte 0-Stellung des Fahrhebels wird nicht immer erreicht - das Gerät läuft evtl. direkt an!

5 Feststellbremse (B/2) öffnen

6 Fahrgeschwindigkeit entsprechend den Gegebenheiten und Anforderung mit dem Fahrhebel (B/10).

Fahrtrichtungswechsel von Vorwärts auf Rückwärts:

● Fahrhebel (B/10) langsam auf Rückwärtsfahrt drehen.

Der Fahrtrichtungswechsel von Rückwärts auf Vorwärts ist im umgekehrten Sinn vorzunehmen.

Achten Sie besonders bei der Rückwärtsfahrt und beim Rangieren auf Hindernisse, damit Sie von diesen nicht überrascht werden.

Geräteträger niemals unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor läuft.

4

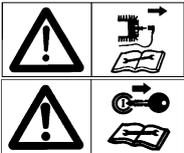
Bei Transportfahrten oder Fahrten auf benachbarte Arbeitsflächen immer die Arbeitswerkzeuge ausschalten!

Vorsicht mit heißen Motorteilen!



Der Auspufftopf und andere Motorbauteile werden sehr heiß, wenn der Motor läuft und unmittelbar nach dem Abstellen. Halten Sie genügend Abstand von heißen Flächen und halten Sie Kinder vom laufenden Motor fern.

Maschine niemals unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor läuft.



Wenn während der Arbeiten eine Reinigung vorgenommen werden muss, ist aus Sicherheitsgründen der Motor abzustellen und der Zündkerzenstecker bzw. der Zündschlüssel abzuziehen.

Gefahrenbereich

Betriebsanleitung der Anbaugeräte und Sicherheitshinweise beachten.

Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine beim Starten und Betrieb ist verboten.

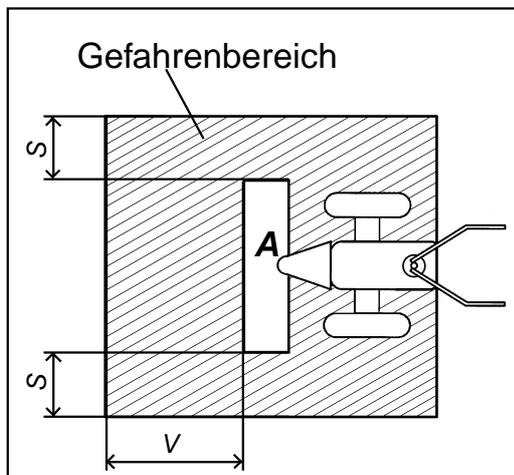


Bemerkt die Bedienungsperson, dass sich Personen oder Tiere im Gefahrenbereich befinden, ist die Maschine unverzüglich auszuschalten und nicht eher wieder zu starten, bis dieser Bereich frei ist.

Der Benutzer ist gegenüber Dritten im Arbeitsbereich (gesamte zu bearbeitende Fläche) verantwortlich.

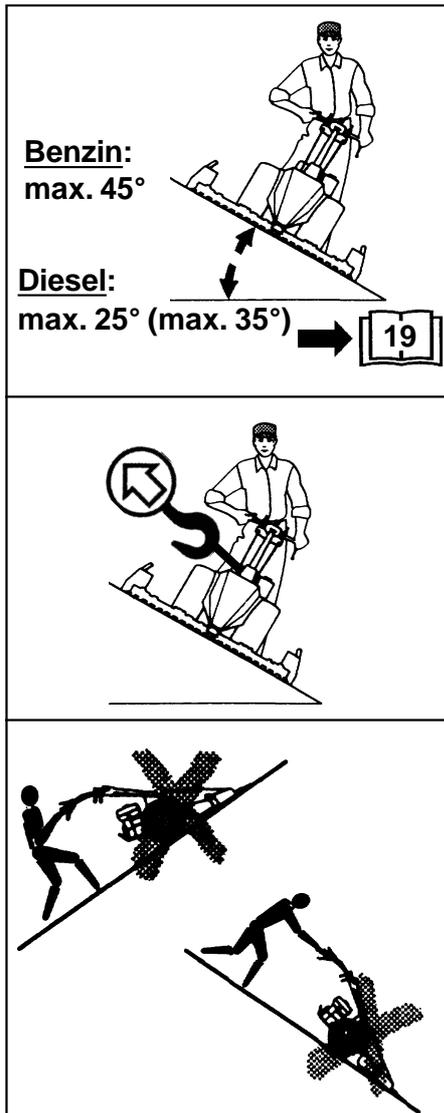
4

Der Gefahrenbereich ist jeweils nach Anbaugerät (A) unterschiedlich (für Arbeits- und Transportfahrt):



| | V | S |
|-----------------|-------|-------|
| Mähbalken | 2 m | 1 m |
| Sichelmulcher | *25 m | *25 m |
| Schlegelmulcher | *20 m | 3 m |
| Safety Mulcher | *10 m | 2 m |
| Bandrechen | 2 m | 2 m |
| Ballenpresse | 3 m | 2 m |
| Kehrmaschine | 3 m | 3 m |
| Schneepflug | 2 m | 1 m |
| Umkehrfräse | 2 m | 2 m |
| Kreiselegge | 2 m | 2 m |
| Wegepflegegerät | 2 m | 2 m |
| Wildkrautbürste | 3 m | 3 m |

Transportfahrt bei * jedoch nur 3 m



Arbeiten in Hanglagen

Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise der Anbaugeräte beachten.

Je nach Beschaffenheit des Untergrundes (Bewuchs, Feuchtigkeit ...) ist geeignetes Schuhwerk oder Steigeisen zu tragen, damit der Bediener nicht ausrutscht oder stürzt.

Besteht in hängigem Gelände die Gefahr des Abrutschens, so ist die Maschine von einer Begleitperson mit einer Stange oder einem Seil zu halten. Die Begleitperson muss sich oberhalb des Fahrzeuges in ausreichendem Abstand zum Gefahrenbereich befinden.

Möglichst immer quer zum Hang arbeiten. Nur hangaufwärts wenden.

Motor starten in Hanglagen

Sollte aus irgendeinem Grund während der Arbeiten der Motor zum Stillstand kommen und es muss neu gestartet werden, so ist wie folgt vorzugehen:

- Feststellbremse betätigen
- Kupplung und Sicherheitsschaltung in "Startstellung" bringen.
- Motor erneut starten

4

Hinweise zum Mähen/Mulchen

Arbeiten Sie zum Mähen/Mulchen nur hangaufwärts um das Vorgewende freizuschneiden.

Arbeiten Sie niemals hangabwärts, da die Maschine ins Rutschen geraten kann. Versuchen Sie nicht, ins Rutschen geratene Maschine festzuhalten. Die Maschine ist zu schwer, als dass sie gehalten werden kann. Steuern Sie durch Lenkbewegungen die Maschine möglichst quer zum Hang. Lassen Sie den Sicherheitshebel los, damit die Sicherheitseinrichtung aktiviert wird.

Nach Beendigung der Mäharbeit oder bei Verstopfungen:

- Fahrtrieb auf Leerlauf schalten. Hierbei bleibt die Maschine stehen, die Messer bewegen sich jedoch weiter; dadurch wird das Mähsystem frei von Mähgut.
- Zapfwellenantrieb ausschalten.

Sicherheitshinweise für die Handhabung

- Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen, in denen sich gefährliches Kohlenmonoxyd sammeln kann.
- Während des Arbeitens sind immer festes Schuhwerk und lange Hosen zu tragen. Betreiben Sie das Gerät nicht barfußig oder in leichten Sandalen.
- Überprüfen Sie vollständig das Gelände, auf dem das Gerät eingesetzt wird, und entfernen Sie alle Gegenstände, die von der Maschine herausgeworfen werden können.
- Arbeiten Sie nur bei Tageslicht oder guter Beleuchtung.
- Achten Sie immer auf einen sicheren Stand an Hängen.
- Führen Sie das Gerät nur im Schritttempo.
- Arbeiten Sie quer zum Hang, niemals hangauf- oder abwärts.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie am Hang die Fahrtrichtung ändern.
- Arbeiten Sie nicht an übermäßig steilen Hängen.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie die Maschine wenden oder zu sich heranziehen.
- Beim Hacken und Fräsen in schwierigen Böden (steinig, hart usw.) kann eine ruckartige Bewegung der Maschine nach vorne und oben erfolgen, deshalb ist besondere Vorsicht geboten.
- Bei Transportfahrten oder Fahrten auf benachbarte Arbeitsflächen immer die Arbeitswerkzeuge ausschalten!
- Ändern Sie nicht die Grundeinstellung des Motors oder überdrehen Sie ihn nicht.
- Starten Sie den Motor vorsichtig entsprechend den Herstelleranweisungen und achten Sie auf ausreichenden Abstand der Füße zu den Werkzeugen.
- Führen Sie niemals Hände oder Füße an oder unter sich drehende Teile.
- Heben oder tragen Sie niemals die Maschine mit laufendem Motor.
- Der Motor ist abzustellen: - wenn Sie die Maschine verlassen; - bevor Sie nachtanken.
- Kraftstoffhähne nach dem Arbeiten schließen.
- Bewahren Sie niemals das Gerät mit Benzin im Tank innerhalb eines Gebäudes auf, in dem möglicherweise Benzindämpfe mit offenem Feuer oder Funken in Berührung kommen oder sich entzünden können.
- Falls der Tank zu entleeren ist, ist dies im Freien durchzuführen.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie das Gerät in geschlossenen Räumen abstellen.
- Ersetzen Sie aus Sicherheitsgründen abgenutzte oder beschädigte Teile.

i Außer der Beachtung der für die Maschine geltenden Bedienungs-
vorschriften ist es ebenso wichtig, den nachstehenden Anweisun-
gen über Pflege und Wartung die notwendige Aufmerksamkeit zu
schenken.

Nur geschultes Fachpersonal, das eine fachgemäße Wartung und
Instandsetzung durchführen kann, darf diese Arbeiten durchführen.

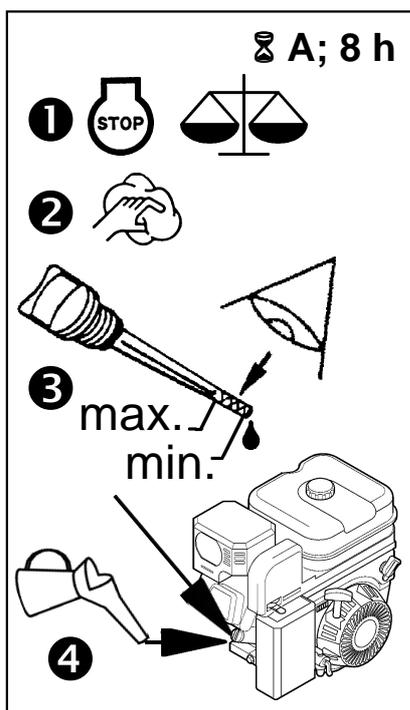


**Alle Pflege- und Wartungsarbeiten nur bei abgestelltem Motor
und abgezogenem Zündkerzenstecker durchführen!**



**Bei Arbeiten an den Mäh- und Fräsworkzeugen Schutz-
handschuhe tragen!**

**Bei Arbeiten mit Ölen, Kraftstoff und Fetten entsprechende
Schutzhandschuhe tragen oder Hautschutzcreme verwenden.**



Motor

Motorölstand prüfen

vor jeder Inbetriebnahme und jeweils nach 8 Be-
triebsstunden

1 nur bei abgestelltem und waagrecht stehendem
Motor

2 Öleinfüllschraube und deren Umgebung reinigen

3 Öleinfüllschraube abnehmen, Ölmesstab mit sau-
berem Lappen abwischen und wieder einschrauben,
Ölmesstab herausnehmen und Ölstand ablesen

4 ist der Ölstand unter die untere Füllstandsmarke "min"
abgesunken, Motorenöl (siehe "Technische Daten") bis
"max" nachfüllen

Motoröl wechseln

**Erstmals nach 5 Betriebsstunden, dann bei hoher
Belastung nach jeweils 25 Betriebsstunden, anson-
sten alle 50 Betriebsstunden oder vor jeder Saison**
- solange der Motor noch warm, aber nicht heiß ist
- Verbrennungsgefahr!

- Öleinfüllschraube, Ölablassschraube und deren
Umgebung reinigen

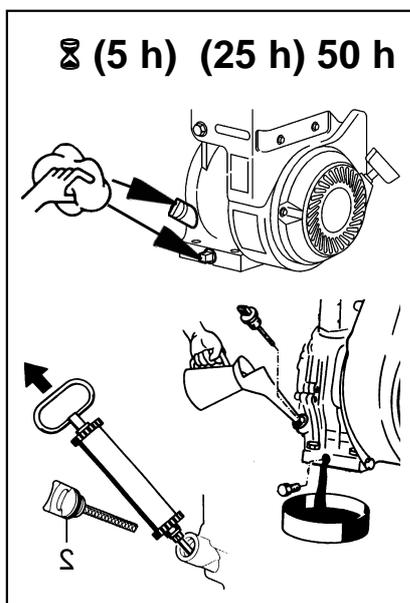
- zum Ölablassen die Ablassschraube öffnen und
Altöl in geeigneten Behälter auffangen oder Altöl mit
Saugpumpe aus der Einfüllöffnung absaugen

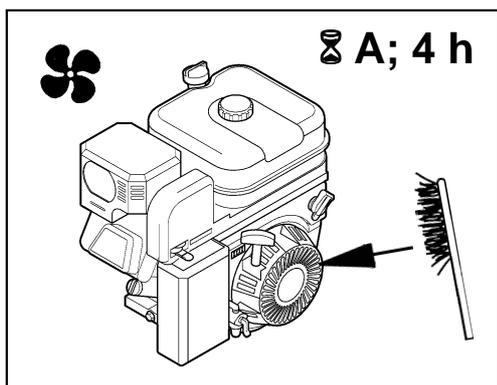
- Altöl ordnungsgemäß entsorgen

i **Dichtringe kontrollieren, bei Bedarf aus-
wechseln; Ölablassschraube festziehen!**

Frisches Motoröl einfüllen

- Motorölqualität siehe "Technische Angaben"

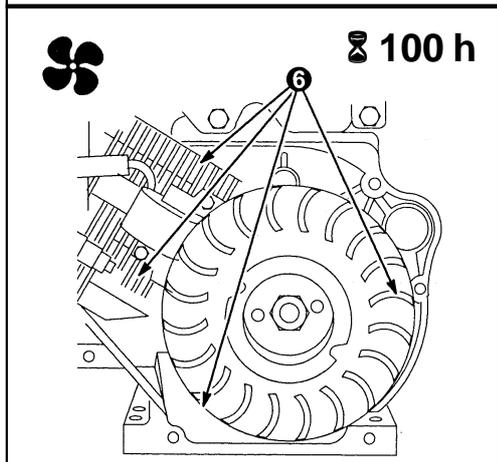




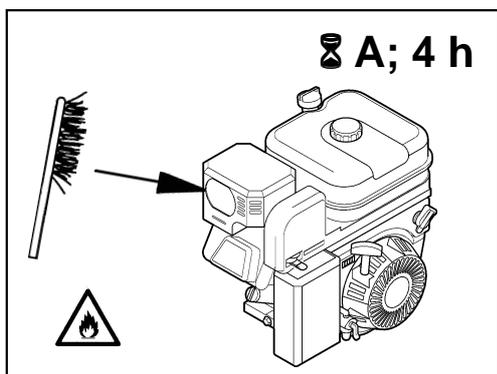
Reinigung des Kühlsystems

Nach längerem Einsatz kann das Kühlsystem durch Pflanzenteile und Staub verstopft werden. Bei Dauerbetrieb mit einem verstopften Kühlsystem wird der Motor zu heiß und kann Schaden leiden.

- Kühlluftsieb (C/5) laufend kontrollieren und von angesaugtem Schmutz und Pflanzenteilen reinigen.



- Lüftergehäuse nach jeweils **100** Betriebsstunden oder **mindestens 1 Mal jährlich**, am besten vor der Saison, das Lüftergehäuse abnehmen und die Kühlrippen an Zylinder und Zylinderkopf sowie die für die Luftzirkulation notwendigen Leitbleche und das Kühlluftsieb (6) reinigen. → **agria - Service** ←



Auspuff

Auspuffanlage (C/18) laufend auf Mähgutreste und Pflanzenteile kontrollieren und ggf. reinigen, sonst besteht **Brandgefahr!**

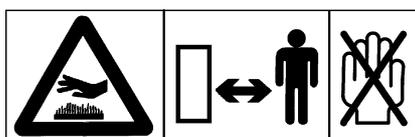
Vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren.

5

Alle weitere Wartung und Pflege am Motor

➔  Briggs & Stratton-Motor

Vorsicht mit heißen Motorteilen!



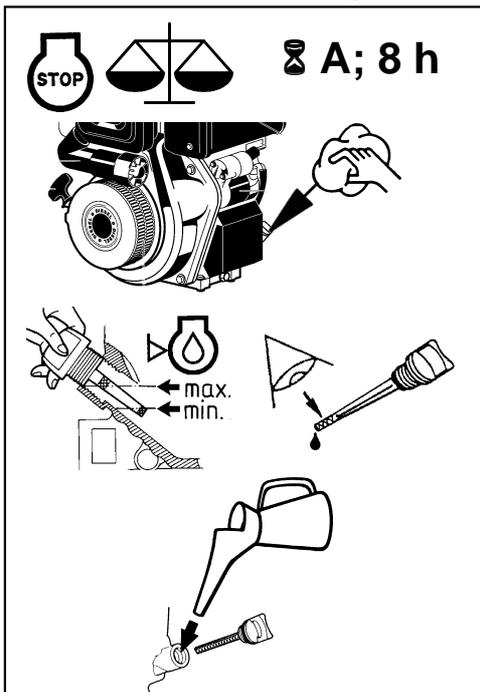
Der Auspufftopf und andere Motorbauteile werden sehr heiß, wenn der Motor läuft und unmittelbar nach dem Abstellen. Halten Sie genügend Abstand von heißen Flächen und halten Sie Kinder vom laufenden Motor fern.

i Außer der Beachtung der für die Maschine geltenden Bedienungsvorschriften ist es ebenso wichtig, den nachstehenden Anweisungen über Pflege und Wartung die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken.

Nur geschultes Fachpersonal, das eine fachgemäße Wartung und Instandsetzung durchführen kann, darf diese Arbeiten durchführen.

! **Alle Pflege- und Wartungsarbeiten nur bei abgestelltem Motor durchführen! Bei Arbeiten an den Mäh- und Fräsworkzeugen Schutzhandschuhe tragen!**

! **Bei Arbeiten mit Ölen, Kraftstoff und Fetten entsprechende Schutzhandschuhe tragen oder Hautschutzcreme verwenden.**



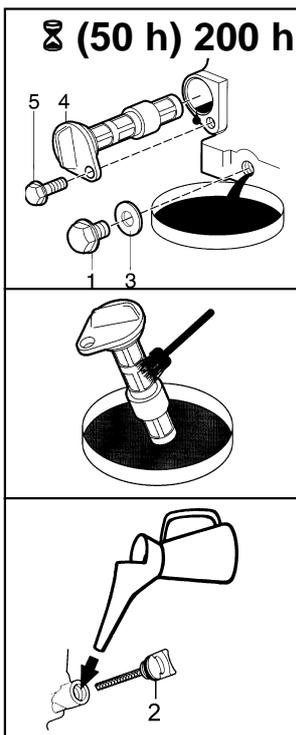
Motor

Motorölstand prüfen

vor jeder Inbetriebnahme und jeweils nach 8 Betriebsstunden

- nur bei abgestelltem und waagrecht stehendem Motor
- Öleinfüllschraube und deren Umgebung reinigen
- Öleinfüllschraube herausdrehen, Ölmesstab mit sauberem Lappen abwischen und wieder einführen (nicht einschrauben), Ölmesstab herausnehmen und Ölstand ablesen
- ist der Ölstand unter die untere Füllstandsmarke "min" abgesunken, Motorenöl (siehe "Technische Daten") bis zum Rand des Öleinfüllstutzens "max" nachfüllen.

Motoröl wechseln

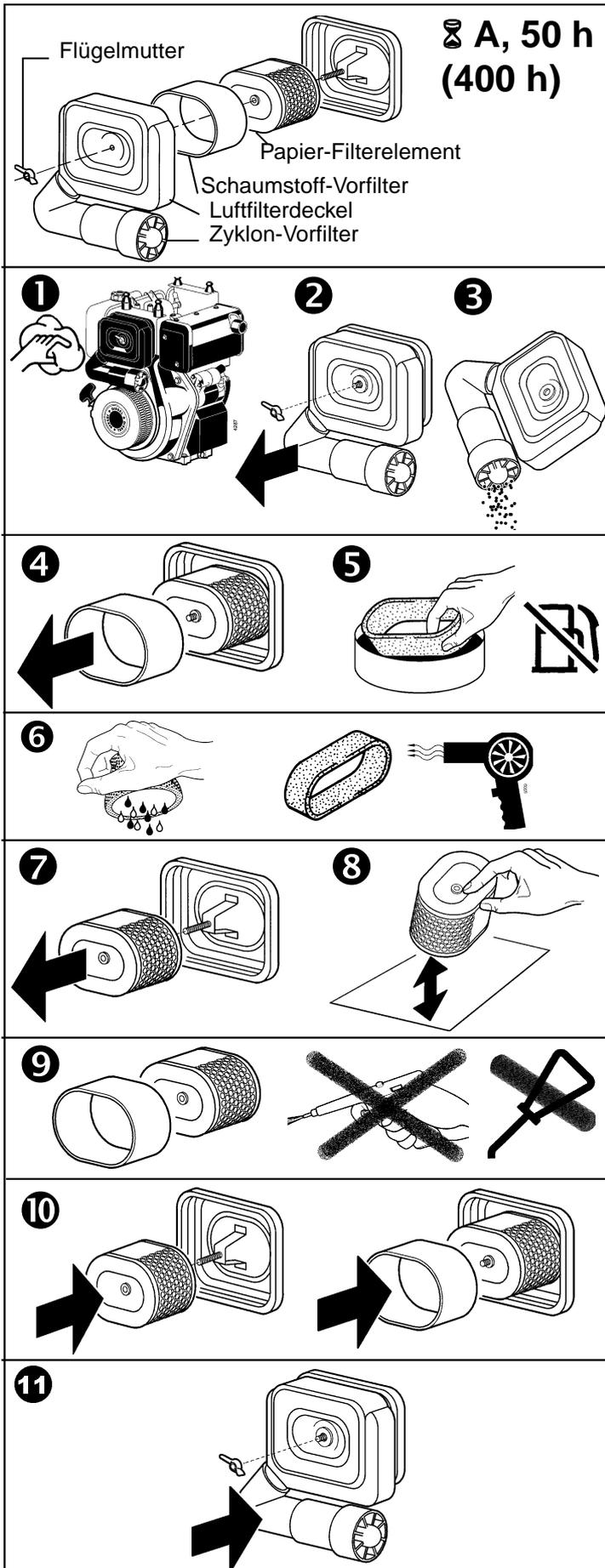


Erstmals nach 50 Betriebsstunden, dann jeweils nach 200 Betriebsstunden oder jährlich (je nachdem, was zuerst erreicht ist), bei starker Beanspruchung bzw. bei hohen Außentemperaturen schon nach **100** Betriebsstunden, solange der Motor noch warm, aber nicht mehr heiß ist - **Verbrennungsgefahr!**

- Öleinfüllschraube, Ölablassschraube und deren Umgebung reinigen.
- Öleinfüll- und -ablassschraube öffnen, Altöl in geeignetem Behälter auffangen, ordnungsgemäß entsorgen!
- Bei jedem Motorölwechsel auch den Motorölfilter (D/13) mit Diesel-Kraftstoff reinigen.
- In Öleinfüllöffnung frisches Motoröl einfüllen.

i **Dichtring kontrollieren, bei Bedarf austauschen; Ölablassschraube festziehen!**

Öleinfüllmenge und Qualität siehe Technische Angaben. Öl möglichst mit einem Trichter oder Ähnlichem einfüllen.



Trocken-Luftfilter

Vor jeder Inbetriebnahme Luftfilter (D/4) auf Verschmutzung kontrollieren, ggf. reinigen.

Spätestens nach jeweils **50** Betriebsstunden oder **3 Monaten** reinigen, bei sehr staubigen Bedingungen nach wenigen Stunden.

1 Luftfilter und Umgebung reinigen.

2 Flügelschraube lösen, Luftfilterdeckel mit Zyklon-Vorfilter abnehmen.

3 Luftfilterdeckel so drehen, dass evtl. vorhandener Schmutz im Zyklon-Vorfilter herausfällt.

4 Schaumstoff-Vorfilter vorsichtig abziehen.

5 Schaumstoff-Vorfilter in Waschlauge auswaschen (kein Benzin verwenden).

6 Schaumstoff-Vorfilter ausdrücken und trocknen.

7 Filterelement herausnehmen.

8 Filterelement auf ebener Fläche ausklopfen.

9 Schaumstoff-Vorfilter und Filterelement nicht mit Druckluft ausblasen und nicht mit Öl tränken!

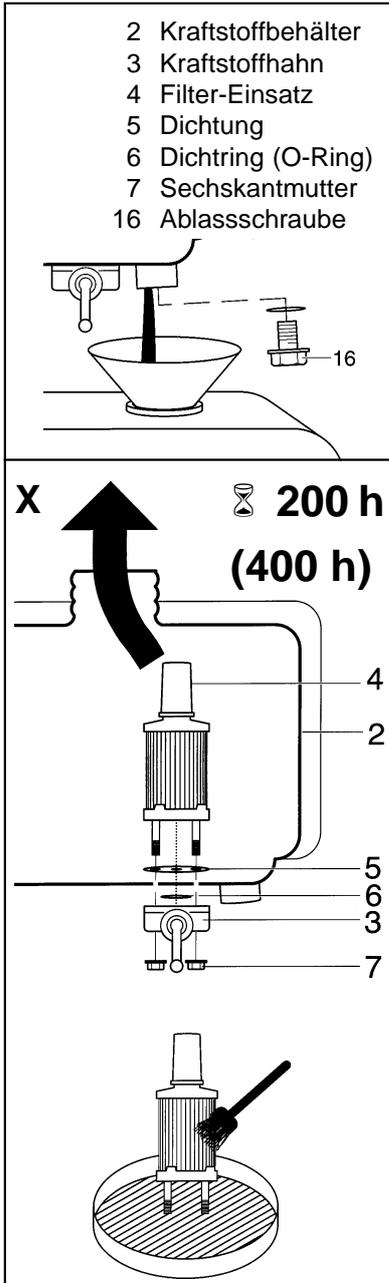
10 Filterelement und Schaumstoff-Vorfilter einsetzen.

11 Luftfilterdeckel aufsetzen und Flügelmutter festziehen.

Filterelement nach jeweils **400** Betriebsstunden oder **min. 1 Mal jährlich** erneuern.

i Beschädigte Filterelemente sofort erneuern.

5



Kraftstoff ablassen

- Geeigneten Behälter mit Trichter oder Ähnlichem bereitstellen.
- Ablassschraube (16) abschrauben und Kraftstoff in den geeigneten Behälter ablassen.
- Ablassschraube (16) mit Dichtring wieder einschrauben und festziehen (zuvor Dichtring kontrollieren ggf. austauschen)

Kraftstoff-Filter

Kraftstoff-Filtereinsatz nach ca. **200** Betriebsstunden reinigen. Beim Nachlassen der Motorleistung ist eine Reinigung früher vorzunehmen.

Filtereinsatz-Aus- und Einbau:

- Kraftstoff ablassen.
- Sechskantmuttern (X/7) am abschrauben.
- Filtereinsatz (X/4) aus dem Kraftstoffbehälter durch die Einfüllöffnung herausnehmen.
- Kraftstoff-Filter mit Dieselöl reinigen, beschädigter Filtereinsatz austauschen
- Kraftstoff-Filter in umgekehrter Reihenfolge wieder einsetzen, zuvor Dichtung (X/5) und Dichtring (X/6) auf Zustand kontrollieren ggf. austauschen.
- Sechskantmuttern wieder festziehen.
- Kraftstoff einfüllen und Kraftstoffanlage auf Dichtigkeit prüfen.
- Kraftstoffanlage entlüften.
- Kraftstoff-Filter nach **400** Betriebsstunden erneuern.

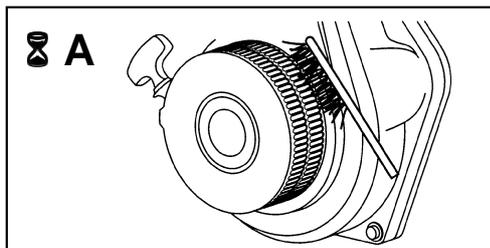
Kraftstoff-schläuche

Nach jeweils **2 Jahren** erneuern, undichte Kraftstoff-schläuche sofort erneuern.

Kraftstoffanlage entlüften

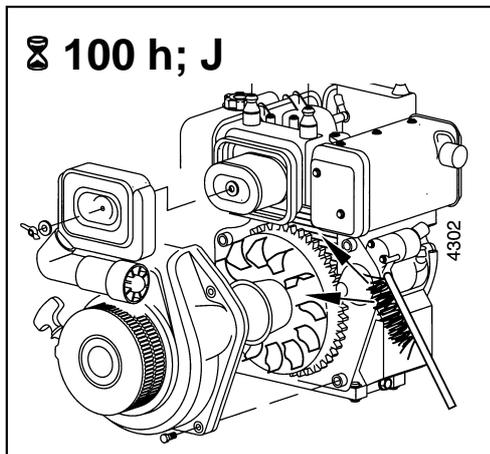
Nach einem leergefahrenen Kraftstoffbehälter und nach einer Reinigung oder Austausch des Kraftstoff-Filteres bzw. der Kraftstoffleitungen ist die Kraftstoffanlage zu entlüften. Der Motor ist mit einer automatischen Entlüftungsanlage ausgerüstet, jedoch muss wie folgt vorgegangen werden:

- Kraftstoffbehälter mit Dieselkraftstoff befüllen.
- Motor mittels Reversierstarter bzw. Elektro-Starters mehrmals durchdrehen und Motor starten.
- Motor ca. 1 Minute laufen lassen.



Reinigung des Kühlsystems

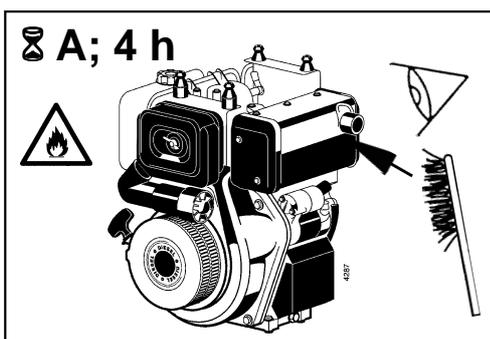
Nach längerem Betrieb kann das Kühlsystem durch Pflanzenteile und Staub verstopft werden. Bei Dauerbetrieb mit einem verstopften Kühlsystem wird der Motor zu heiß und kann Schaden leiden.



- Kühlluftsieb (D/7) laufend kontrollieren und von angesaugtem Schmutz und Pflanzenteilen reinigen.

- Lüftergehäuse nach jeweils **100** Betriebsstunden oder **mindestens 1 Mal jährlich**, am besten vor der Saison, abnehmen und die Kühlrippen an Zylinder und Zylinderkopf sowie die für die Luftzirkulation notwendigen Leitbleche und das Kühlluftsieb reinigen.

→agria - Service←



Auspuff

Die Auspuffanlage (D/9) laufend auf Mähgutreste und Pflanzenteile kontrollieren und ggf. reinigen, sonst besteht **Brandgefahr!**

Vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren.

Ventilspiel einstellen

Nach jeweils **400** Betriebsstunden Ventilspiel einstellen. Auslass- und Einlassventil $0,15 \pm 0,02$ mm bei kaltem Motor.

→agria - Service←

Einspritzdüse

Nach jeweils **400** Betriebsstunden die Einspritzdüse reinigen und überprüfen.

→agria - Service←

Leerlaufdrehzahl

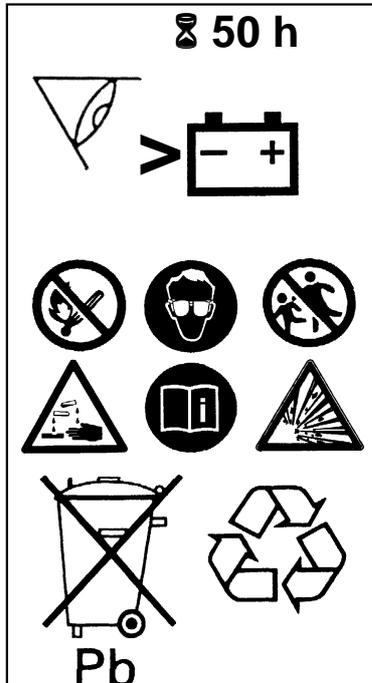
Stets darauf achten, dass die Leerlaufdrehzahl des Motors richtig eingestellt ist. Der Motor soll bei geringer Drehzahl einwandfrei rund weiterlaufen, wenn der Drehzahlregulierhebel in der Leerlaufstellung am Anschlag steht.

→agria - Service←

Batterie



Hinweise des Batterieherstellers beachten!



Laden:

- Batterie aus dem Fahrzeug ausbauen, dafür am Minuspol beginnend die Batterie abklemmen.
- Für gute Raumlüftung sorgen.
- Nur geeignete Gleichstrom-Ladegeräte verwenden.
- Pluspol der Batterie mit Plus-Ausgang des Ladegerätes verbinde, Minus-Anschluss entsprechend.
- Ladegerät erst nach Batterieanschluss einschalten.
- Ladestrom-Empfehlung: 1/10 Ampere der Batteriekapazität Ah.
- Zur Nachladung Ladegerät mit konstanter Ladespannung 14,4 V verwenden.
- Bei mehr als 45°C Säuretemperatur Ladung unterbrechen.
- Batterie ist vollgeladen, wenn Ladespannung innerhalb 2 Stunden nicht mehr ansteigt.

Wartung:

- Batterie sauber und trocken halten
- Batterie nur mit feuchtem Tuch abwischen, sonst Explosionsgefahr
- Batterie nicht öffnen

Batterie nie im entladenen Zustand stehen lassen! Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe von Batterien vermeiden. Vorsicht beim Umgang mit Batteriesäure - **ätzend!** Nur vorgeschriebene Sicherungen verwenden. Bei Verwendung zu starker Sicherungen wird die elektrische Anlage zerstört - **Brandgefahr!**

Batterie stilllegen:

- Batterie laden, kühl lagern, bzw. Fahrzeug Minusklemme abklemmen.
- Ladezustand regelmäßig prüfen und ggf. Nachladung korrigieren

Entsorgung:

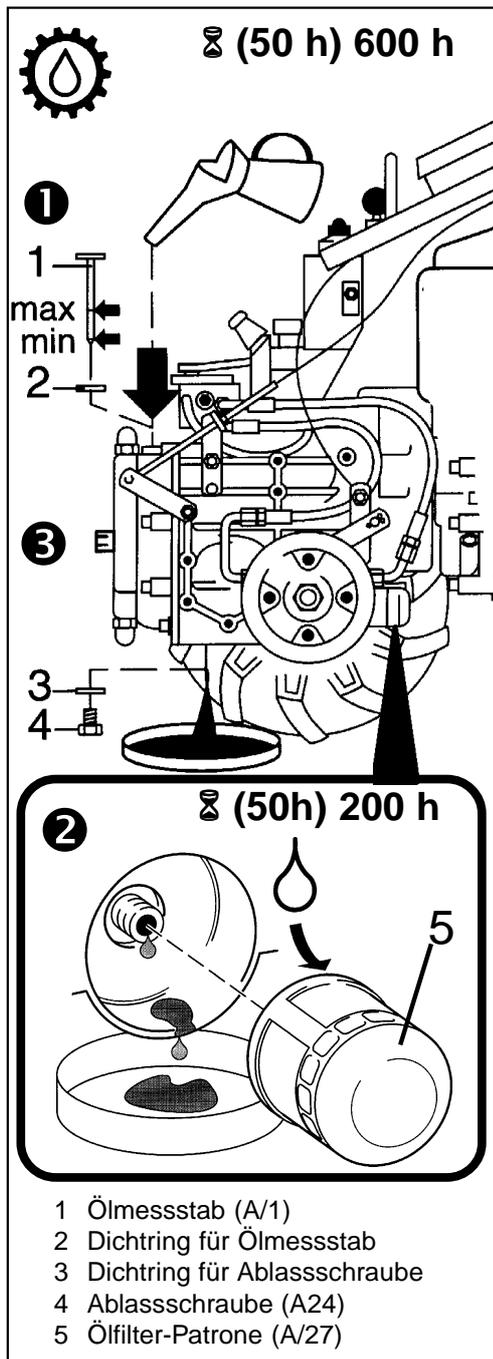
- Altbatterien bei der Sammelstelle abgeben (aufrecht und kippsicher lagern und transportieren, damit keine Säure austritt).
- Batterie nie über den Hausmüll entsorgen!

Maschine

Getriebe

i Getriebeöl ist gleichzeitig Hydrauliköl

Beim Wechsel auf Biohydrauliköl HEES bisheriges Öl ablassen und 2 Spülungen vornehmen (- siehe Kundendienst-Information)



1 Getriebe-Ölstand vor jeder Inbetriebnahme und jeweils nach **25** Betriebsstunden kontrollieren (Ölmesstab und Öleinfüllöffnung (1). Der Ölstand, bei waagrecht stehender Maschine, muss zwischen den Markierungen **max.** und **min.** sein.

- Ölmesstab herausdrehen, mit einem sauberen Lappen abwischen und wieder eindrehen.

- Ölmesstab wieder herausdrehen und Ölstand ablesen, ggf. Getriebeöl nachfüllen (Nachfüllmenge zwischen min. und max. = 1 Ltr.).

2 Getriebe-Ölfilterwechsel nach den ersten **50** Betriebsstunden und dann jeweils nach **200** Betriebsstunden

- Maschine nach vorne auf den Anschlussflansch kippen

- Ölfilter (5) herausschrauben und austauschen - bei neuem Filter den Dichtring mit etwas Öl benetzen

- Ölfilter ordnungsgemäß entsorgen.

3 Getriebe-Ölwechsel mit gleichzeitigem Ölfilterwechsel nach den ersten **50** und dann jeweils nach **600** Betriebsstunden in betriebswarmen Zustand vornehmen.

- Öleinfüll- (1) sowie Ablassschraube (4) und Umgebung dabei peinlichst sauber halten, damit kein Schmutz in das Getriebe kommt

- Ablassschraube öffnen, Altöl in einem geeignetem Gefäß auffangen und ordnungsgemäß entsorgen

- Ablassschraube reinigen; diese hat einen Magnetkern und zieht deshalb Metallstaub an.

- Dichtringe kontrollieren ggf. erneuern.

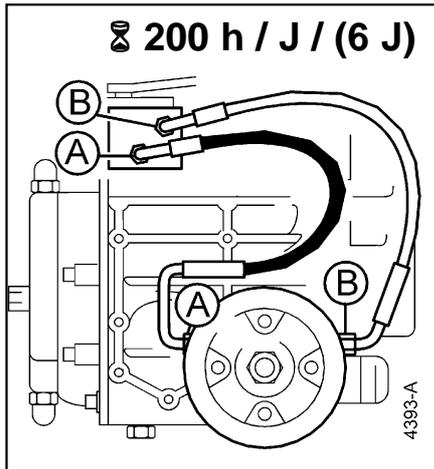
- Ablassschraube mit Dichtring eindrehen und festziehen

- Frisches Getriebeöl bis zur Füllstandsmarke "max." einfüllen

- Öl-Einfüllmenge u.-Qualität siehe "Technische Angaben"

- Einfüllöffnung mit Verschlusschraube/ Messstab verschließen.

5



Hydraulikschläuche

- Nach **200** Betriebsstunden, mindestens **jährlich** auf Dichtigkeit, Beschädigung und Alterung prüfen.
- Hydraulikschläuche nach **6 Jahren** austauschen. Nur neue (nicht älter als 2 Jahre) original Agria-Hydraulikschläuche verwenden.

⚠ Unter hohem Druck austretendes Hydrauliköl kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen (Lebensgefahr) verursachen.

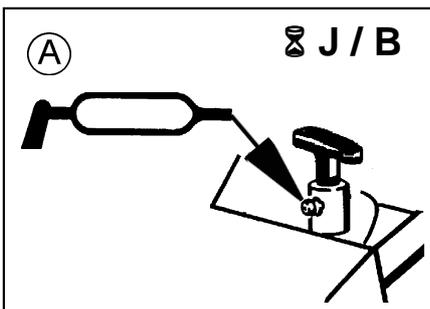
Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden - Fachwerkstatt!

Bremse

- Bremsbacken und Bremsbetätigung jeweils nach **200** Betriebsstunden oder mind. jährlich auf Gängigkeit und Wirksamkeit kontrollieren.
- agri^a - Service←**

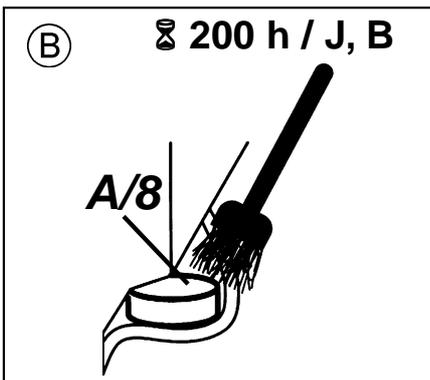
Radmotoren

- Jeweils nach **200** Betriebsstunden auf Geradeausfahrt bei Lenkholm-Neutralstellung kontrollieren.
- agri^a - Service←**



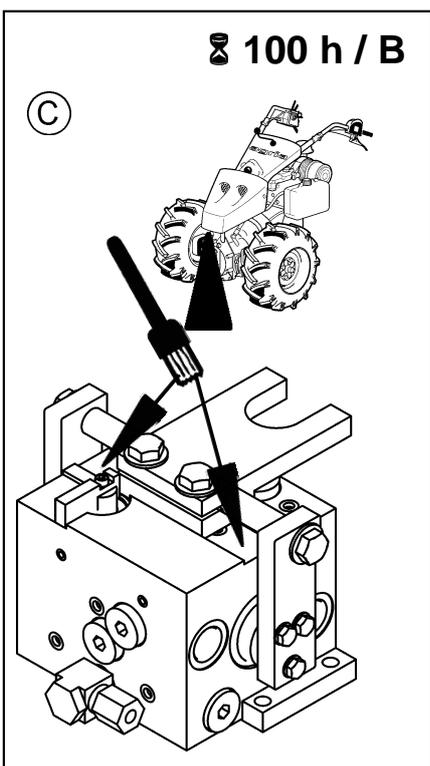
Holmrastbolzen (A)

Holmrastbolzen am Schmiernippel ab und zu mit Bio-Schmierfett abschmieren. Mindestens **ein Mal jährlich** und nach einer Reinigung mit Hochdruckreiniger.



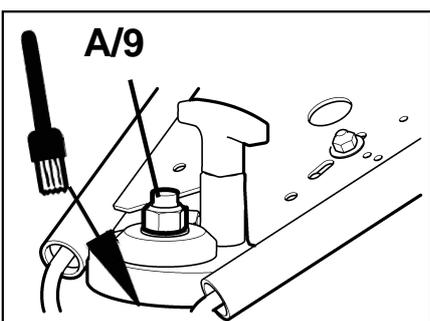
Lenkholm-Sperre (B)

Nach jeweils **200** Betriebsstunden und nach jeder Reinigung mit einem Hochdruckreiniger beidseitig die Rollen (A/8) für die Lenksperre mit etwas Bio-Schmierfett einstreichen.



Lenkventil (C)

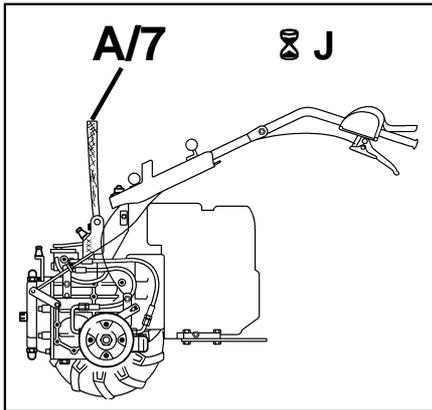
Nach jeweils **mind. 100** Betriebsstunden und nach jeder Reinigung mit einem Hochdruckreiniger beidseitig die Gleitflächen der Verstellplatte am Lenkventil mit etwas Bio-Schmierfett einstreichen.



Lenkholm-Zentralschraube

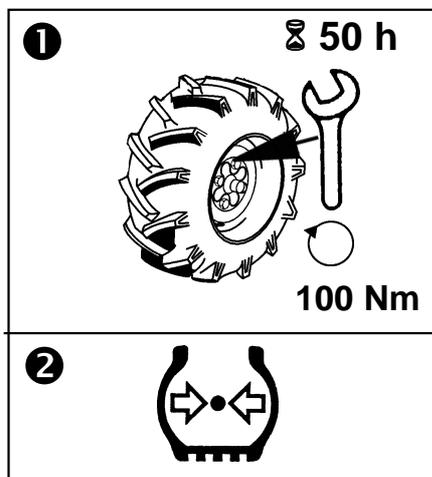
● Jeweils nach **200** Betriebsstunden Zentralschraube (A/9) kontrollieren. Der Lenkholm soll spielfrei auf dem Lenkturm aufliegen aber noch leicht drehbar sein; nach Bedarf die Dreh-Gleitfläche neu einfetten. →**agria-Service**←

5



Verladegurt

Vor jeder Benutzung und bei jeder Wartungsarbeit auf Beschädigung kontrollieren, ggf. austauschen - spätestens nach **10 Jahren** austauschen.



Triebräder

1 Bei **Erstinbetriebnahme** und bei **jedem Radwechsel** die Radschrauben bzw. Muttern nach den ersten **2 Betriebsstunden** mit **100 Nm** nachziehen bzw. überprüfen. Ansonsten immer bei Servicearbeiten.

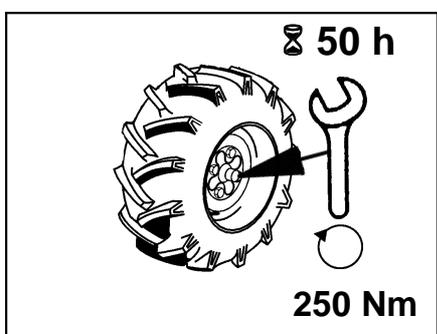
2 Den Reifenluftdruck der Räder öfters prüfen und darauf achten, dass der Reifenluftdruck in beiden Rädern jeweils gleich ist, um ein müheloses Fahren zu gewährleisten - nicht über den max. Reifenluftdruck füllen!

Der max. Reifenluftdruck ist auf der Reifenwand ablesbar.

⚠ Bei zu hohem Reifenluftdruck besteht Explosionsgefahr.

Reparaturarbeiten an den Reifen und Reifenwechsel dürfen nur von Fachkräften und mit geeigneten Montagewerkzeugen durchgeführt werden.

5



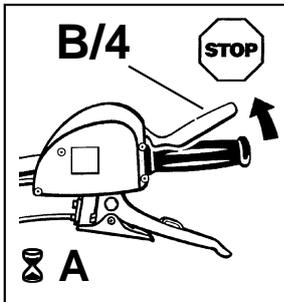
Radnaben

● Die Sechskantmuttern (A/26) für die Radnaben beidseitig mit **250 Nm** jeweils nach **50 Betriebsstunden** nachziehen.

Ausf. Benzin-Motor:

Sicherheitsschaltung

Vor jeder Inbetriebnahme und bei jeder Wartungsarbeit prüfen.



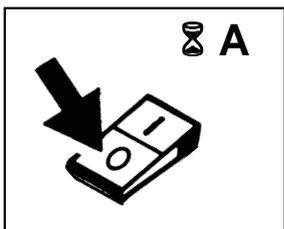
- Beim Loslassen des Hebels (B/4) und eingeschalteter Kupplung muss der Motor selbsttätig zum Stillstand kommen.

- Elektrische Leitungen und Steckverbindungen kontrollieren, ggf. austauschen.

→agria - Service←

Motor-Aus-Schaltung

Funktion der Motor-Aus-Schaltung vor jeder Inbetriebnahme und bei jeder Wartungsarbeit überprüfen.



- Steht der Ausschalter in Stellung „O“, muss der Motor zum Stillstand kommen.

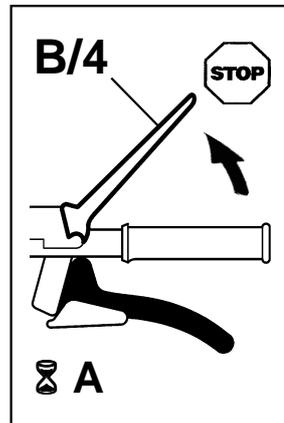
- Elektr. Leitungen und Steckverbindungen kontrollieren.

→agria - Service←

Ausf. Diesel-Motor:

Sicherheitsschaltung

Vor jeder Inbetriebnahme und bei jeder Wartungsarbeit prüfen.



- Beim Loslassen des Hebels (B/4) muss der Motor selbsttätig zum Stillstand kommen.

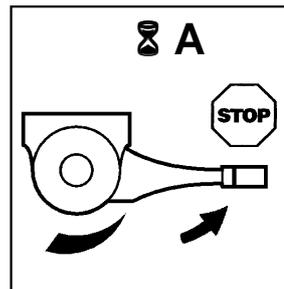
- ggf. Einstellung des Stopp-Bowdenzuges an der Bowdenzugstellschraube am Motor korrigieren.

→agria - Service←

Motor-Aus-Schaltung

Funktion der Motor-Aus-Schaltung vor jeder Inbetriebnahme und bei jeder Wartungsarbeit überprüfen.

- Wenn der Drehzahl-Regulierhebel am Anschlag in „STOPP“-Stellung steht,



- muss der Motor zum Stillstand kommen, ggf. Einstellung des Drehzahl- bzw. Stopp-Bowdenzuges an den Bowdenzugstellschrauben am

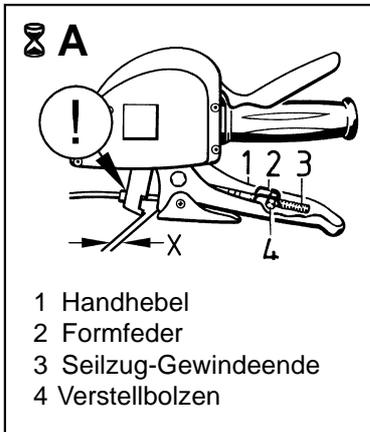
Motor korrigieren.

→agria - Service←

5

Kupplungshandhebel

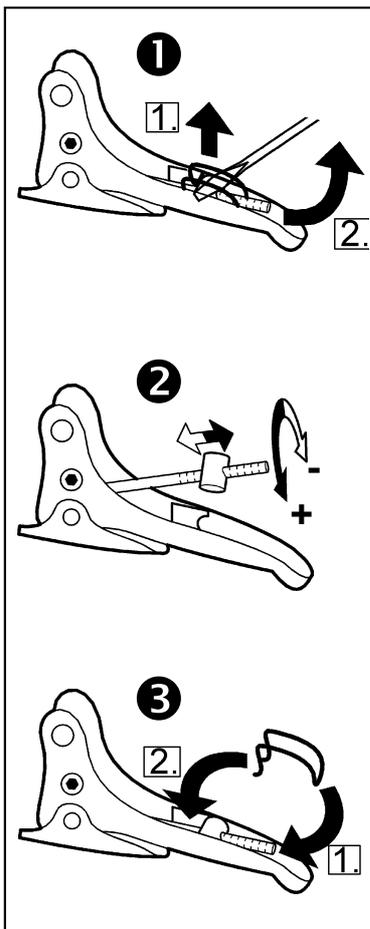
Spiel bzw. Einstellung vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren und falls erforderlich nachstellen (insbesondere in der Einlaufzeit nach der Erstinbetriebnahme bzw. nach Auswechseln der Kupplungsbeläge).



Kupplung:

X = 1 - 2 mm (Kupplungsspiel)

! = B owdenzug im Handhebellager in Position **unten** eingeführt.



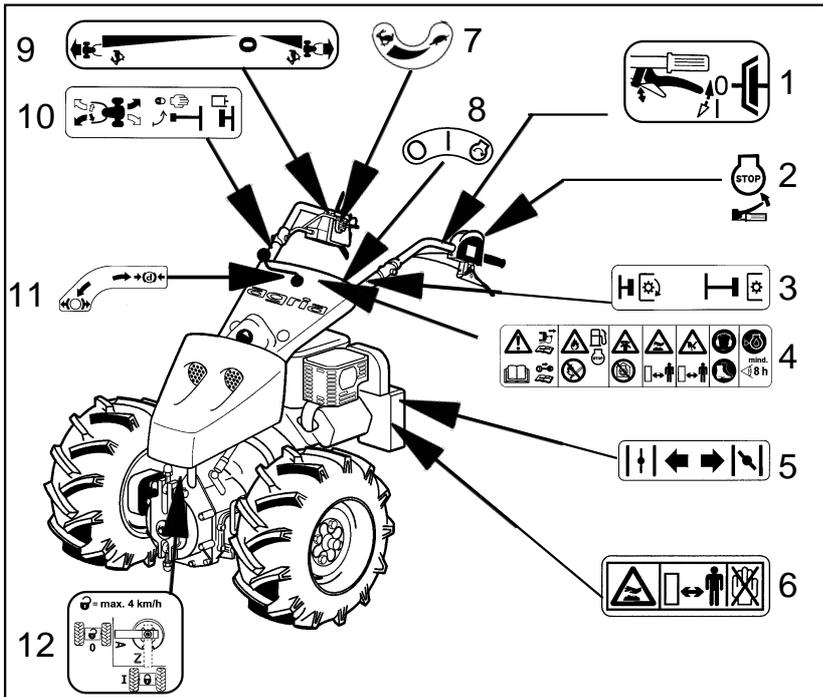
Einstellung:

➊ Formfeder (2) abnehmen und Seilzugende (3) mit dem Verstellbolzen (4) aus der Halterung im Handhebel nehmen.

➋ Verstellbolzen (4) hinein- bzw. herausdrehen, bis der Abstand "X" bzw. Leerlauf bei Position 0 vorhanden ist.

➌ Seilende mit dem Verstellbolzen wieder in die Halterung einhängen und Formfeder (2) montieren.

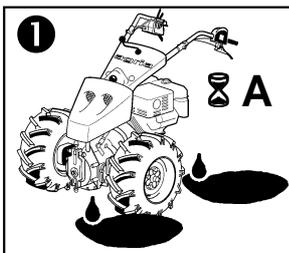
5



Bildzeichen

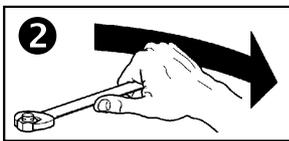
Abgenutzte und fehlende Bildzeichen für Bedienungs- und Sicherheitshinweise sind zu ersetzen.

- 1 75750
- 2 75747
- 3 79442
- 4 79427
- 5 69883 (Benzin-Motor)
- 6 79426
- 7 75755 (Benzin-Motor)
75754 (Diesel-Motor)
- 8 61487
- 9 75736
- 10 79440
- 11 79443
- 12 78929

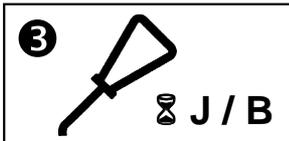


Allgemein

❶ Vor jeder Inbetriebnahme auf Kraftstoff- und Ölaustritt achten, ggf. beseitigen.



❷ Schrauben und Muttern regelmäßig auf Festsitz prüfen, ggf. nachziehen.



❸ Mindestens **jährlich** und nach Reinigung: Alle gleitenden bzw. beweglichen Teile (z.B. Drehzahlregulierhebel, Handhebellager usw.) mit Bio-Schmierfett bzw. Bio-Schmieröl etwas schmieren.



Reinigung

Motor: Den Motor nur mit einem Lappen reinigen. Nicht mit Wasser abspritzen, sonst könnte Wasser in das Zünd- und Kraftstoffsystem gelangen und zu Störungen führen.

Maschine: Nach jedem Einsatz sofort gründlich mit Wasser reinigen. Alle gleitenden Teile anschließend mit Bio-Schmieröl bzw. Bio-Schmierfett einfetten.

Nach einer Reinigung mit einem Hochdruckreiniger die Schmierstellen an der Maschine sofort abschmieren und die Maschine kurz in Betrieb nehmen, damit das eingedrungene Wasser herausgedrückt wird. An den Lagerstellen soll ein Fettkragen vorhanden sein, dieser schützt die Lager vor dem Eindringen von Pflanzensäften, Wasser und Schmutz.

5

Einlagerung

Wenn die Maschine längere Zeit nicht benutzt wird:

- a) **Reinigung** durchführen
Lackierung ausbessern
- b) **alle blanken Teile** sowie Mähbalken mit Bio-Korrosionsschutzöl einsprühen.
- c) **Motor konservieren**

Benzin-Motor:

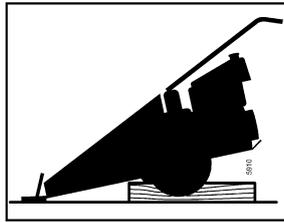
- Kraftstoff im Freien in geeigneten Behälter vollständig ablassen **oder** Kraftstoffbehälter volltanken und Kraftstoffstabilisator (agria-Nr. 799 09) dem Kraftstoff beimengen
- **Gebrauchsanweisung beachten!**
Motor ca. 1 Minute laufen lassen.
- Motorölwechsel durchführen.
- In die Zündkerzenöffnung einen Teelöffel voll (ca. 0,03 Ltr.) Motoröl einfüllen. Motor langsam durchdrehen.
- Zündkerze wieder einbauen und Kolben mit Reversierstarter auf Kompression stellen (am Startergriff langsam ziehen bis Widerstand spürbar), somit sind die Ventile geschlossen.
- Alle 2-3 Wochen Motor langsam durchdrehen (Zündkerzenstecker abgezogen!) und Kolben wieder auf Kompression stellen.

Diesel-Motor:

- Motorölwechsel durchführen.
- Bei längerer Einlagerung Auspufföffnung und Lufteinlassöffnung am Luftfilter mit Kreppband oder ähnlichem verschließen.

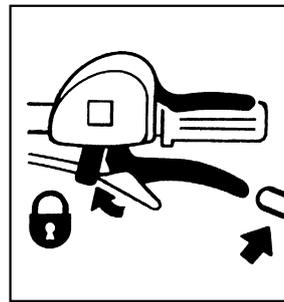
d) Triebräder

so unterlegen, dass die Reifen nicht auf dem Boden stehen; Luftreifen werden in kürzester Zeit unbrauchbar, wenn sie ohne Luft unter Belastung stehen bleiben.



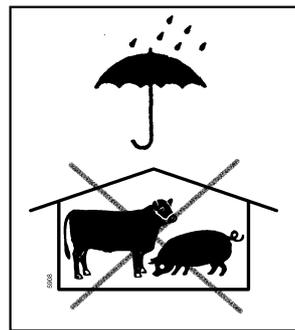
e) Kupplung

Maschine immer nur mit angezogenem Kupplungshandhebel (Sperrklinke eingerastet) abstellen, sonst können Kupplungsschwierigkeiten infolge Korrosionsbildung auftreten.



f) Maschine unterstellen

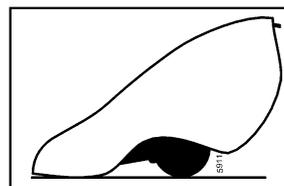
um starke Korrosionsbildung zu vermeiden:
- vor Witterungseinflüssen schützen



nicht unterstellen in:

- feuchten Räumen
- Kunstdüngerlagern
- Ställen und danebenliegenden Räumen

g) Maschine abdecken



mit einem Tuch oder Ähnlichem.

6. Störungssuche und ihre Abhilfe



Sicherheitshinweise beachten! Störungen an der Maschine oder am Motor, welche einen größeren Eingriff erforderlich machen, immer durch Ihre agria-Fachwerkstatt, welche über die erforderlichen Werkzeuge verfügt, beheben lassen. Ein unsachgemäßer Eingriff kann nur schaden.

| Störung | mögliche Ursache | Abhilfe | Seite |
|--|---|--|--------|
| Benzin Motor: | | | |
| Benzin-Motor startet nicht | - Zündkerzenstecker nicht aufgesteckt | Kerzenstecker aufstecken | |
| | - CHOKE nicht geschaltet | Choke-Hebel in Stellung CHOKE stellen | 38, 40 |
| | - Motor-Aus-Schalter auf "0" | Motor-Aus-Schalter in Stellung "I" schalten | 38, 40 |
| | - Sicherheitsschaltung nicht in Startstellung | Sicherheitsschaltung in Startstellung bringen | 38, 40 |
| | - Kraftstoffbehälter leer oder schlechter Kraftstoff | Kraftstoffbehälter mit frischem Kraftstoff füllen | 35 |
| | - Kraftstoffleitung verstopft | Kraftstoffleitung reinigen | * |
| | - Zündkerze defekt | Zündkerze reinigen, einstellen oder erneuern | BM |
| | - Motor zuviel Kraftstoff (abgesoffen) | Zündkerze trocknen, reinigen und starten mit VOLLGAS | BM |
| | - Motor-Aus-Leitung defekt | Leitung und Steckverbindungen prüfen | * |
| | - Falschluf durch losen Vergaser und Ansaugleitung | Befestigungsschrauben anziehen | |
| Benzin-Motor hat Aussetzer | - Motor läuft im Bereich CHOKE | Choke-Hebel in Stellung BETRIEB schieben | 38, 40 |
| | - Zündkabel locker | Kerzenstecker fest auf Zündkabel stecken, Kerzenstecker fest auf Zündkerze stecken, Zündkabelbefestigung festklemmen | |
| | - Kraftstoffleitung verstopft, oder schlechter Kraftstoff | Kraftstoffleitung reinigen, frischen Kraftstoff tanken | * |
| | - Belüftung im Kraftstoffbehälterdeckel verstopft | Kraftstoffbehälterdeckel austauschen | |
| | - Wasser oder Schmutz in der Kraftstoffanlage | Kraftstoff ablassen und sauberen, frischen Kraftstoff tanken | |
| | - Luftfilter verschmutzt | Luftfilter reinigen oder erneuern | BM |
| | - Vergaser verstellt | Vergaser einstellen | * BM |
| Benzin-Motor wird zu heiß | - Zu wenig Motorenöl | sofort Motorenöl nachfüllen | 50 |
| | - Kühlluftsystem eingeschränkt | Lüftergitter reinigen, innenliegende Kühlrippen reinigen | 51 |
| | - Luftfilter verschmutzt | Luftfilter reinigen | BM |
| | - Vergaser nicht korrekt eingestellt | Vergaser einstellen | * BM |
| Benzin-Motor Motoraussetzer bei hohen Drehzahlen | - Zündabstand zu gering | Zündkerze einstellen | BM |
| | - Leerlaufgemisch nicht korrekt eingestellt | Vergaser einstellen | * BM |
| Benzin-Motor geht im Leerlauf häufig aus | - Zündabstand zu groß, Zündkerze defekt | Zündkerze einstellen oder erneuern | BM |
| | - Vergaser nicht korrekt eingestellt | Vergaser einstellen | * BM |
| | - Luftfilter verschmutzt | Luftfilter reinigen | BM |

6. Störungssuche und ihre Abhilfe

agri^a

| Störung | mögliche Ursache | Abhilfe | Seite |
|--|---|---|---------------------------|
| Benzin-Motor arbeitet unregelmäßig | - Reglergestänge verschmutzt, klemmt | Reglergestänge reinigen | BM |
| Benzin-Motor geht in Stoppstellung nicht aus | - Motor-Stopp-Leitung defekt, fehlende Masse | Leitung und Steckverbindung prüfen Massekontakt prüfen | * * |
| Benzin-Motor zu wenig Leistung | - Luftfilter verschmutzt - Zylinderkopf lose oder Dichtung beschädigt - zu wenig Kompression | Luftfilter reinigen Zylinderkopf anziehen Dichtung erneuern Motor prüfen lassen | BM * |
| Diesel-Motor: | | | |
| Motor startet nicht | - Drehzahlregulierhebel auf "STOPP" - Kraftstoffbehälter leer oder schlechter Kraftstoff - Kraftstoffleitung bzw. Kraftstoff-Filter verschmutzt - Einspritzdüse oder Einspritzleitung verunreinigt - Einspritzdruck nicht korrekt | Drehzahlregulierhebel auf " max." Kraftstoffbehälter mit frischem Kraftstoff füllen Kraftstoffleitung bzw. Kraftstoff-Filter reinigen Einspritzdüse, Einspritzleitung reinigen Einspritzdruck prüfen | 42, 44 36 * 55 * |
| Motor hat Aussetzer | - Kraftstoffleitung verstopft, oder schlechter Kraftstoff - Belüftung im Kraftstoffbehälterdeckel verstopft - Wasser oder Schmutz in der Kraftstoffanlage - Luftfilter verschmutzt - Einspritzdüse oder Einspritzleitung verunreinigt | Kraftstoffleitung reinigen, frischen Kraftstoff tanken Kraftstoffbehälterdeckel austauschen Kraftstoff ablassen und sauberen, frischen Kraftstoff tanken Luftfilter reinigen Einspritzdüse, Einspritzleitung reinigen | 54 53 * 55 |
| Motor wird zu heiß | - Zu wenig Motorenöl - Kühlluftsystem eingeschränkt | sofort Motorenöl nachfüllen Lüftergitter reinigen, innenliegende Kühlrippen reinigen | 52 55 |
| Motor-Aussetzer bei hohen Drehzahlen | - Einspritzdüse verunreinigt - Einspritzdruck nicht korrekt eingestellt | Einspritzdüse reinigen Einspritzdruck einstellen | * 55 |
| Motor geht im Leerlauf häufig aus | - Luftfilter verschmutzt | Luftfilter reinigen | 53 |
| Motor geht in "STOPP"-Stellung nicht aus | - Motor-Aus-Zug nicht korrekt eingestellt | Motor-Aus-Zug einstellen | 61 |

6

6. Störungssuche und ihre Abhilfe

agria

| Störung | mögliche Ursache | Abhilfe | Seite |
|---|--|--|-------|
| Diesel-Motor zu wenig Leistung | - Luftfilter verschmutzt | Luftfilter reinigen | 53 |
| | - Zylinderkopf lose oder Dichtung beschädigt | Zylinderkopf anziehen Dichtung erneuern | * |
| | - zu wenig Kompression | Motor prüfen lassen | * |
| | | | |
| E-Start-Ausrüstung (Benzin- und Diesel-Motor): | | | |
| E-Starter funktioniert nicht | - Batterie leer | Batterie laden bzw. austauschen | 56 |
| | - Sicherung defekt | Sicherung austauschen | 33 |
| | - Defekt am Kabelbaum, E-Starter | Kabelbaum und E-Starter prüfen | * |
| Warnsignal ertönt nicht beim Stillstand des Motors | - Startschalter nicht eingeschaltet | Startschalter auf "I" schalten | 33 |
| | - Piepser defekt | Piepser austauschen | * |
| | - Sicherung defekt | Sicherung austauschen | 33 |
| | - Kabelbaum defekt | Kabelbaum prüfen | * |
| | - Spannungsregler defekt | Spannungsregler prüfen | * |
| Warnsignal ertönt während des Betriebs | - Sicherung defekt | Sicherung austauschen | 33 |
| | - Kabelbaum defekt | Kabelbaum prüfen | * |
| | - Spannungsregler defekt | Spannungsregler prüfen | * |
| | - Generator defekt | Generator prüfen | * |
| Maschine allgemein: | | | |
| Kupplung löst nicht aus | - Kupplungshandhebel nicht korrekt eingestellt | Kupplungsspiel einstellen | 61 |
| | | | |
| Kupplung rutscht | - Kupplungshandhebel nicht korrekt eingestellt | Kupplungsspiel einstellen | 61 |
| | - Kupplungsbelag verschlissen | Kupplungsscheibe austauschen | * |
| Kein Vorantrieb - | - Kupplung nicht eingekuppelt | mit Kupplungshandhebel einkuppeln | 24 |
| | - Schiebetrieb eingeschaltet | auf Hydraulikbetrieb umschalten | 26 |
| Übermäßige Vibration | - Befestigungsschrauben locker | Befestigungsschrauben festziehen | 63 |

* = Wenden Sie sich hierzu an Ihre agria-Fachwerkstatt!

BM = siehe separate Betriebsanleitung Motor

6

Außerbetriebnahme

Wenn der Geräteträger nicht weiterverwendet wird, ist eine fachgerechte Außerbetriebnahme vorzunehmen.

Um Verletzungen bei der Außerbetriebnahme zu vermeiden, muss der Geräteträger standfest abgestellt und gegen Kippen und Wegrollen gesichert werden.



Schutzhandschuhe tragen.

Entsorgung

Nach der Außerbetriebnahme sind der restliche Kraftstoff sowie die Ölfüllungen abzulassen und ordnungsgemäß und umweltgerecht zu entsorgen.

Der agria-Geräteträger besteht aus wertvollen Rohstoffen und kann durch Recycling wiederverwendet werden.

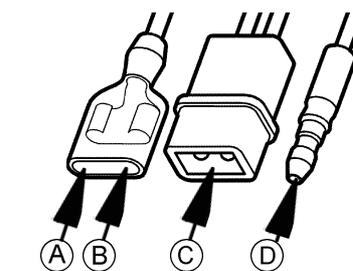
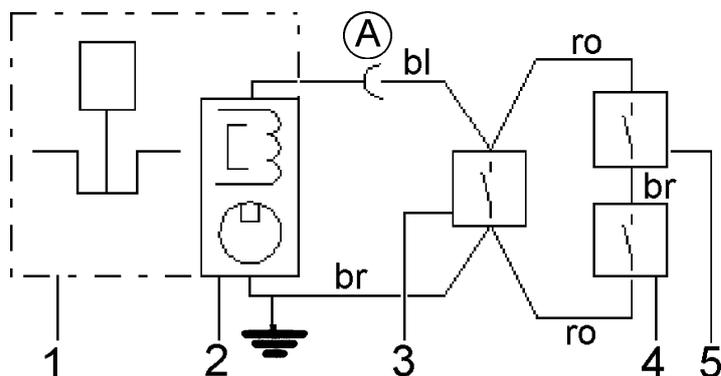
Das Gerät einschließlich der restlichen technischen Flüssigkeiten zur Entsorgung einem Recycling-Betrieb übergeben.

Altbatterie bei der Sammelstelle abgeben (aufrecht, kippsicher lagern und transportieren, damit keine Säure austritt).

- Batterie nie über den Hausmüll entsorgen!

Elektroplan

Benzin-Motor Reversier-Start

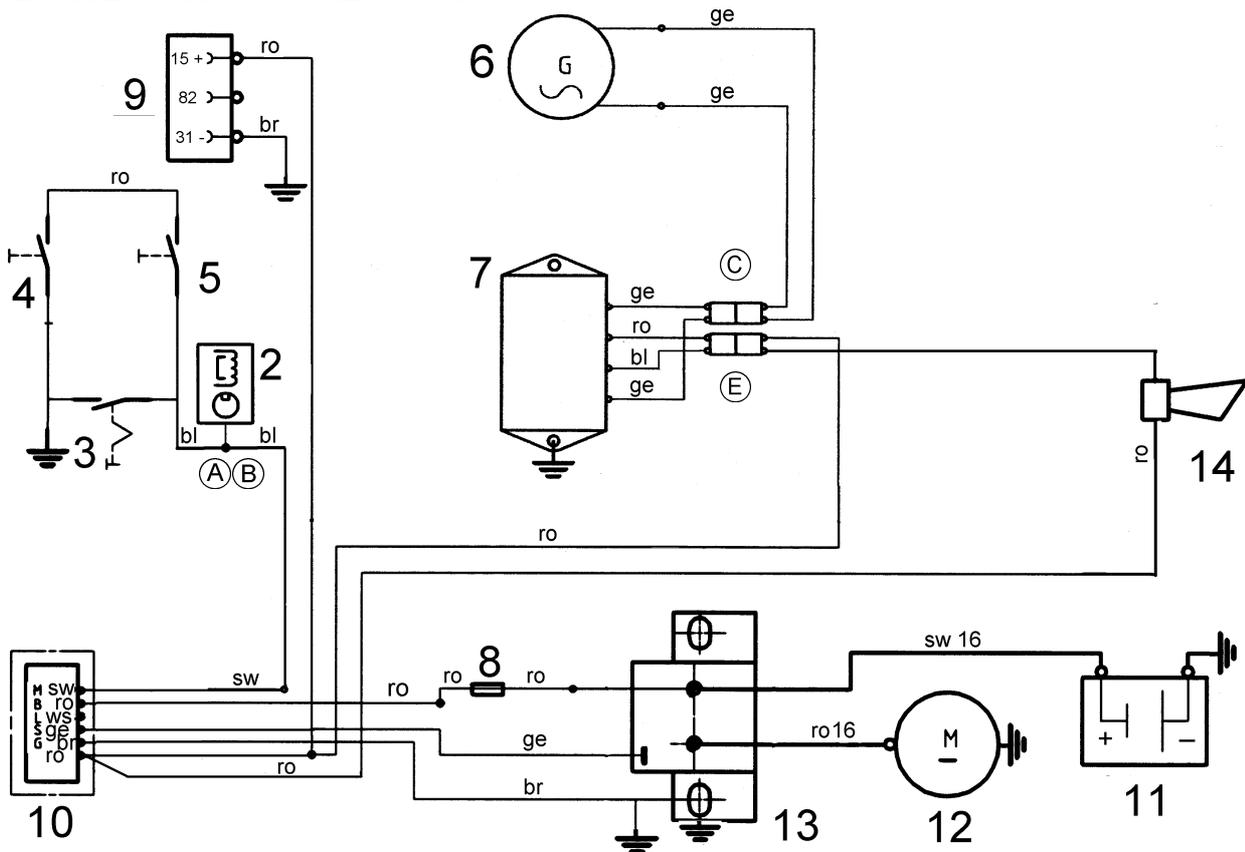


Anschluss am Motor

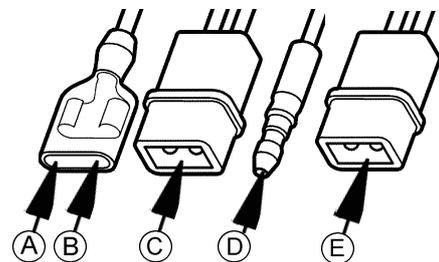
- 1 Motor
- 2 Magnetzündanlage
- 3 Motor-Aus-Schalter
- 4 Schalter im Kupplungshandhebel
- 5 Schalter im Sicherheitshebel

bl = blau
br = braun
ro = rot

Benzin-Motor E-Start



- bl = blau
- br = braun
- ge = gelb
- or = orange
- ro = rot
- sw = schwarz
- ws = weiß

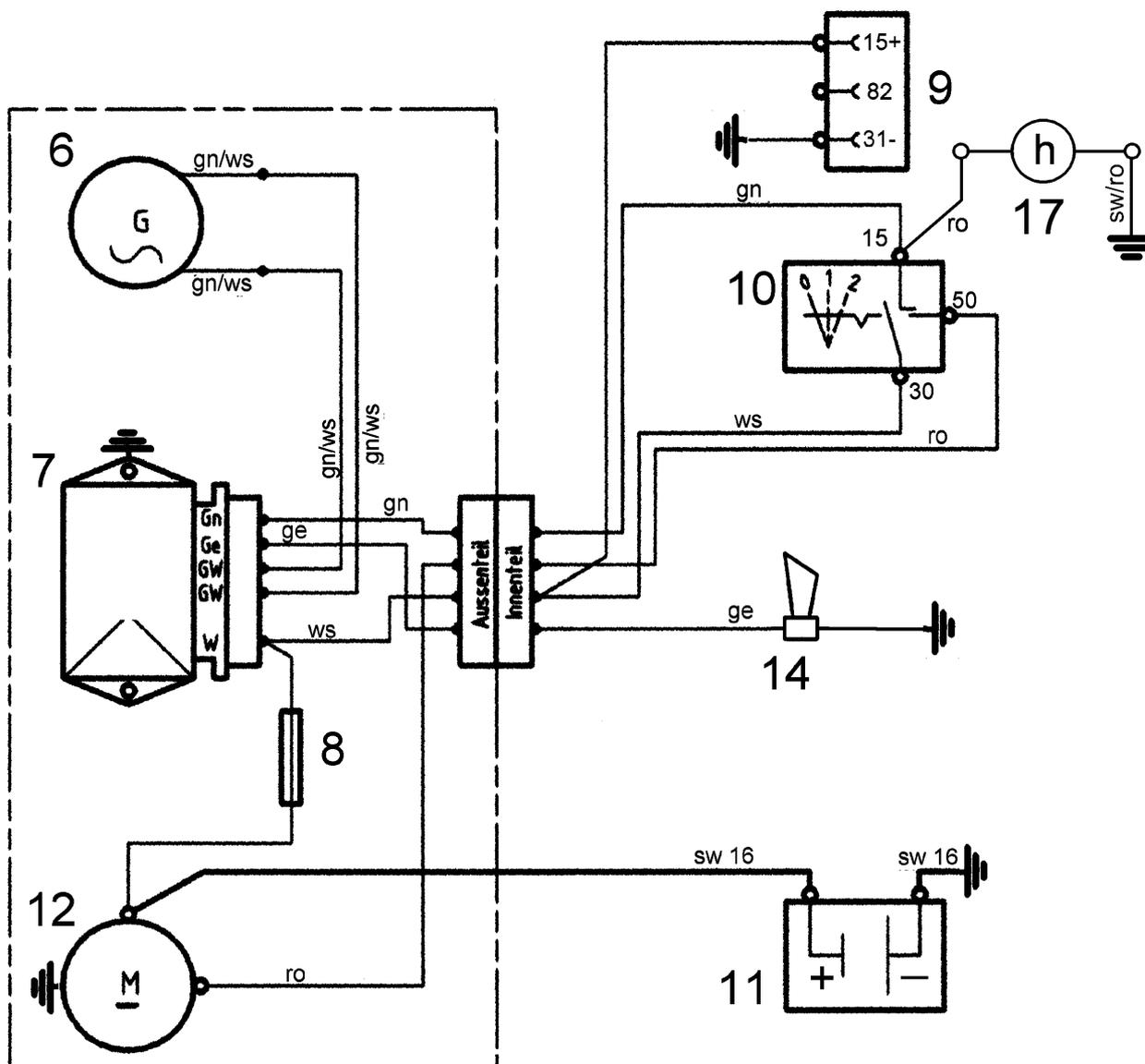


- 2 Magnetzündanlage
- 3 Motor-Aus-Schalter
- 4 Schalter im Kupplungshandhebel
- 5 Schalter im Sicherheitshebel
- 6 Generator 12 V 16 A
- 7 Regler 12 V
- 8 Sicherung 25 A
- 9 Steckdose 12 V DIN 9680-A
- 10 Zündschloss
- 11 Batterie
- 12 E-Starter 12 V
- 13 Startrelais
- 14 Piepser

Anschluss am Motor:

- (A) (bl) → Sicherheitsschalter Lenkholm
- (B) (bl) → Startschalter
- (C) (2x ge) → Regler
- (D) frei (Anschluss Oil Gard)
- (E) (ro/bl) Regler → Startschalter und Piepser

Diesel-Motor E-Start



- 6 Generator 12 V 18 A
- 7 Regler 12 V
- 8 Sicherung 20 A
- 9 Steckdose 12 V DIN 9680-A
- 10 Zündschloss
- 11 Batterie
- 12 E-Starter 12 V 0,8 kW
- 14 Piepser
- 17 Betriebsstundenzähler

- ge = gelb
- gn = grün
- gn/ws = grün/weiß
- ro = rot
- sw = schwarz
- sw/ro = schwarz/rot
- ws = weiß

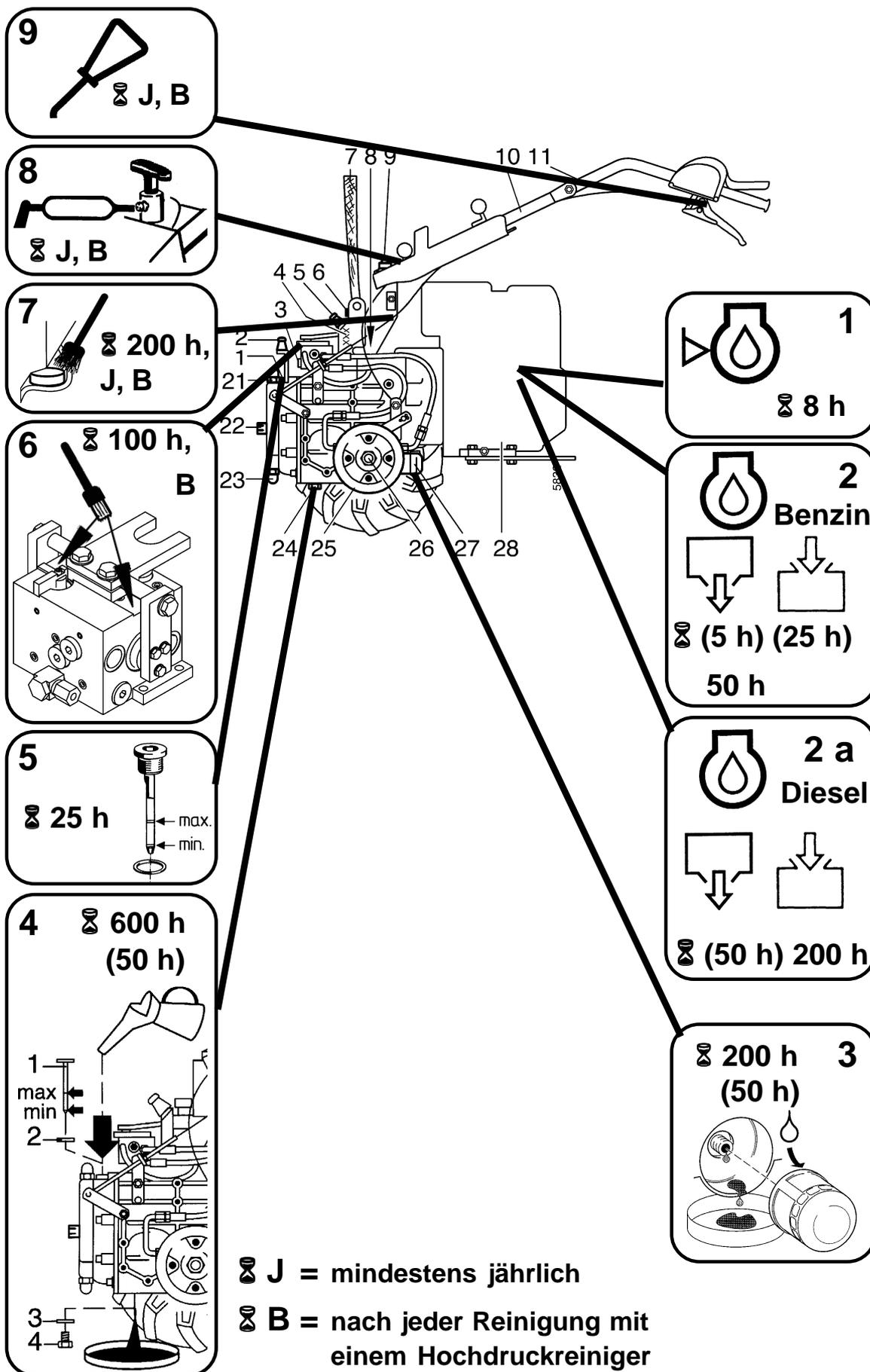
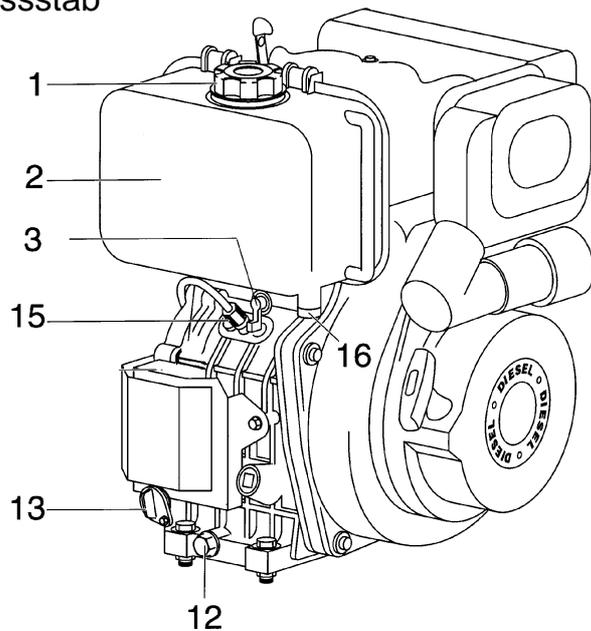
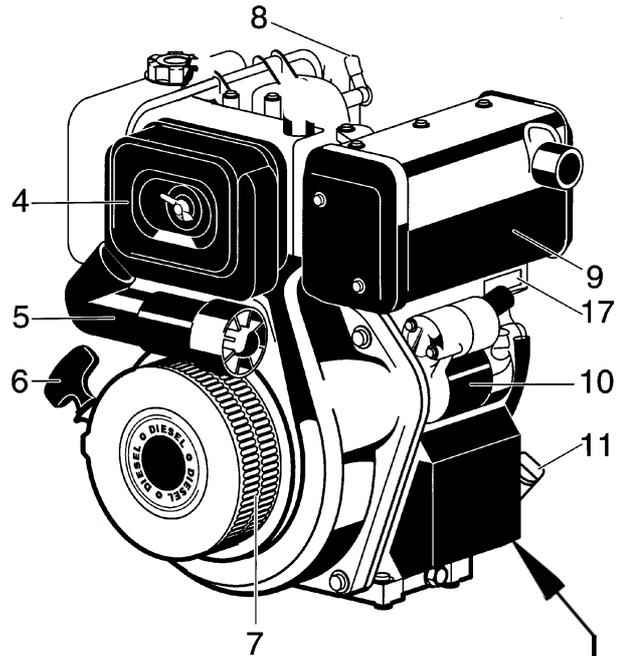


Abb. D

Motor L100AE

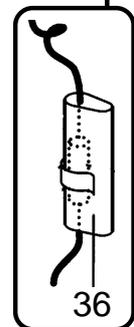
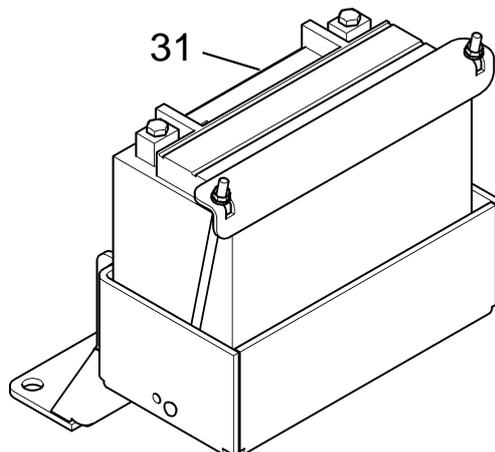
- 1 Kraftstoffbehälterdeckel
- 2 Kraftstoffbehälter
- 3 Kraftstoffhahn
- 4 Luftfilter
- 5 Luftfilter-Vorabscheider
- 6 Starter-Handgriff
- 7 Kühlluftsieb
- 8 Dekompressionshebel
- 9 Auspuff
- 10 E-Starter (nur Ausf. E-Starter)
- 11 Motoröl-Einfüllöffnung, Ölmesstab
- 12 Motoröl-Ablassschraube
- 13 Motor-Ölfiler
- 15 Einspritzpumpe
- 16 Kraftstoff-Ablassschraube
- 17 Motor-Typenschild;
Motor-Ident-Nr.



Ausf. E-Start

nur bei Ausf. E-Start:

- 31 Batterie
- 36 Sicherungshalter
(mit Glassicherung)

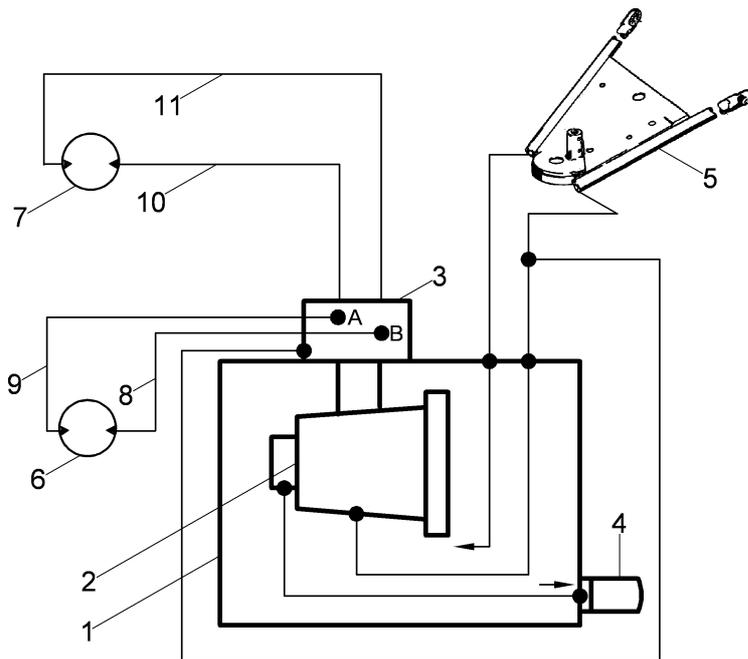


| | P | A | Jeweils nach Betriebsstunden (h) | | | | | | | | | | J | B | ■ ◆ | | | |
|---|---|-----|----------------------------------|---|---|----|----|-----|-----|-----|-----|----|---|---|-----|--|----|----|
| | | | 2 | 5 | 8 | 25 | 50 | 100 | 200 | 400 | 600 | S. | | | S. | | | |
| Sicherheitsschalter Funktion kontrollieren | | | K | | | | | | | | | | | | | | 61 | 61 |
| Motor-Aus-Schalter Funktion prüfen | | | K | | | | | | | | | | | | | | 61 | 61 |
| Handhebel Spieleinstellung kontrollieren | | | K | | | | | | | | | | | | | | 62 | 62 |
| Luftfilter kontrollieren | | | K | | | | | | | | | | | | | | BM | 53 |
| Kühlluft-Sieb reinigen | | | K | | | | | | | | | | | | | | 51 | 55 |
| Auspuffumgebung reinigen | | | K | K | | | | | | | | | | | | | 51 | 55 |
| Motorölstand kontrollieren, ggf. nachfüllen | 1 | | K | | K | | | | | | | | | | | | 50 | 52 |
| Schrauben und Muttern kontrollieren | | | K | | | K | | | | | | | | | | | 63 | 63 |
| Radschrauben bzw. -Muttern nachziehen | | | K | | | | | | | | | | | | | | 60 | 60 |
| Motoröl wechseln erstmals, alle weiteren | ■ | 2 | | W | | W | | | | | | | | | | | 50 | |
| Getriebe-/Hydraulikölstand kontrollieren | | 5 | | | | K | | | | | | | | | | | 57 | 57 |
| Reinigung | | | | | | K | | | | | | | | | | | 63 | 63 |
| Motoröl wechseln erstmals, alle weiteren | ◆ | 2 a | | | | | W | | | | | | | | | | 52 | |
| Motorölfilter reinigen erstmals, alle weiteren | ◆ | 2 a | | | | | | W | | | | | | | | | 52 | |
| Luftfilter-Einsatz reinigen | | | | | | | W | | | | | | | | | | BM | 53 |
| Radnabenmutter nachziehen | | | | | | | W | | | | | | | | | | 60 | 60 |
| Getriebe-Ölfilter wechseln; erstmals alle weiteren | | 3 | | | | | W | | | W | | | | | | | 57 | 57 |
| Getriebeöl wechseln, erstmals alle weiteren | | 4 | | | | | W | | | | | W | | | | | 57 | 57 |
| Verladegurt kontrollieren | | | | | | | K | | | | | K | | | | | 60 | 60 |
| Leitbleche, Kühlrippen reinigen, bei Bedarf früher! | | | | | | | | F | | | | F | | | | | 51 | 55 |
| Zündkerze reinigen, Elektrodenabstand einstellen | ■ | | | | | | | K | | | | | | | | | BM | |
| Lenkventil-Gleitflächen schmieren | | 6 | | | | | | K | | | | | K | | | | 59 | 59 |
| Zündkerze erneuern | ■ | | | | | | | | K | | | | | | | | BM | |
| Lenkholm-Sperrrollen fetten | | 7 | | | | | | | K | | | K | K | | | | 59 | 59 |
| Luftfilter-Einsatz erneuern, bei Bedarf früher! | ■ | | | | | | | | W | | | | | | | | BM | |
| Kraftstoff-Filter reinigen | ◆ | | | | | | | | K | | | | | | | | | 54 |
| Hydraulikschläuche kontrollieren | | | | | | | | | W | | | W | | | | | 58 | 58 |
| Lenkholm-Ultrabuchsen kontrollieren | | | | | | | | | F | | | | | | | | 59 | 59 |
| Lenkholm-Zentralschraube nachziehen | | | | | | | | | F | | | | | | | | 59 | 59 |
| Bremse kontrollieren | | | | | | | | | F | | | | | | | | 58 | 58 |
| Radmotoren auf Geradeausfahrt kontroll. | | | | | | | | | F | | | | | | | | 58 | 58 |
| Luftfilter-Einsatz erneuern, bei Bedarf früher! | ◆ | | | | | | | | | K | | | | | | | | 53 |
| Kraftstoff-Filter erneuern | ◆ | | | | | | | | | K | | | | | | | | 54 |
| Vergaser reinigen und einregulieren | ■ | | | | | | | | | F | | | | | | | BM | |
| Kompressionsdruck prüfen | ■ | | | | | | | | | F | | | | | | | BM | |
| Ventilspiel einstellen | | | | | | | | | | F | | | | | | | BM | 55 |
| Zylinderkopf reinigen | ■ | | | | | | | | | F | | | | | | | BM | |
| Einspritzdüse reinigen und überprüfen | ◆ | | | | | | | | | F | | | | | | | | 55 |
| Alle gleitenden Teile schmieren | | 9 | | | | | | | | | | K | K | | | | 63 | 63 |
| Holmrastbolzen abschmieren | | 8 | | | | | | | | | | K | K | | | | 59 | 59 |
| Kraftstoffschläuche erneuern | | | | | | | | | | | | W* | | | | | BM | 54 |

BM = siehe separate Betriebsanleitung Motor
 P = Position im Schmierplan (Seite 71)
 A = vor jeder Inbetriebnahme
 B = nach jeder Reinigung, insbesondere mit einem Hochdruckreiniger
 J = mindestens jährlich

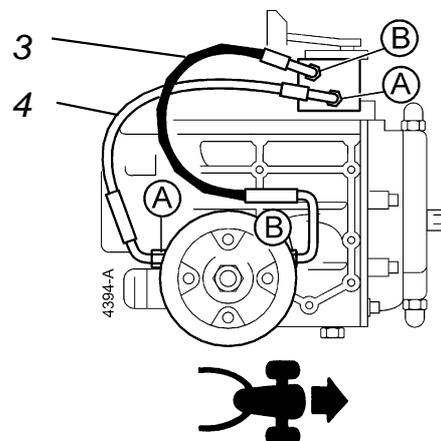
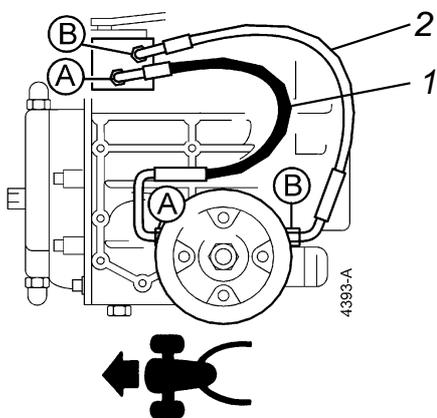
K = Kontroll- und Pflegearbeiten von der Bedienerperson durchführbar
 W = Wartungsarbeiten von einer fachkundigen Werkstatt durchführbar
 F = Wartungsarbeiten sollten von Ihrer agria-Fachwerkstatt vorgenommen werden
 * = nach 2 Jahren

Hydraulikplan



- 1 Getriebe inkl. Ölbehälter
- 2 Hydropumpe
- 3 Lenkventil
- 4 Filterschraubpatrone
- 5 Unterholm mit Ölkühler
- 6 Radmotor links
- 7 Radmotor rechts
- 8 Hydraulikschlauch links B
- 9 Hydraulikschlauch links A
- 10 Hydraulikschlauch rechts A
- 11 Hydraulikschlauch rechts B

Hydraulikschläuche



links

rechts

Anschluss (A) = Hydraulikschlauch Pos. 1 = 774 25 4 = 774 26

Anschluss (B) = Hydraulikschlauch Pos. 2 = 768 43 3 = 768 44

Nach **200** Betriebsstunden, mindestens **jährlich** auf Dichtigkeit, Beschädigung und Alterung prüfen. Hydraulikschläuche nach **6 Jahren** austauschen. Nur neue (nicht älter als 2 Jahre) original Agria-Hydraulikschläuche verwenden.



Unter hohem Druck austretendes Hydrauliköl kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen (Lebensgefahr) verursachen.

Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden - Fachwerkstatt!

Agria-Bestell-Nr.

Kraftstoff-Stabilisator Benzin-Motor:

799 09 Kraftstoff-Stabilisator Beutel 5 g

Lacke:

181 03 Sprühlack birkengrün Sprühdose 400 ml
712 98 Sprühlack rot, RAL 2002 Sprühdose 400 ml
509 68 Sprühlack schwarz Sprühdose 400 ml

Verschleißteile:

Benzin-Motor Vanguard 13 HP

410 049 Luftfilter-Einsatz
410 050 Schaumstoff-Vorfilter
706 09 Zündkerze, Bosch FR8DC
760 15 Flachstecksicherung 25A

Diesel-Motor Yanmar L100

415 060 Luftfilter-Element
415 010 Kraftstoff-Filter
415 011 Dichtung Kraftstoff-Filter
021 43 Dichtring 14x1,6 (O-Ring) Kraftstoffhahn
009 16 Dichtring 16x22x1,5, Ölablassschraube
778 56 Glassicherung 20A (30x6,5)

Getriebe

009 16 Dichtring 16x22x1,5; Ölmesstab und Ölablassschraube
527 06 Ölfilter-Schraubpatrone

Reifenpannenschutz:

713 13 Reifendichtgel Terra-S Flasche 1 Ltr.

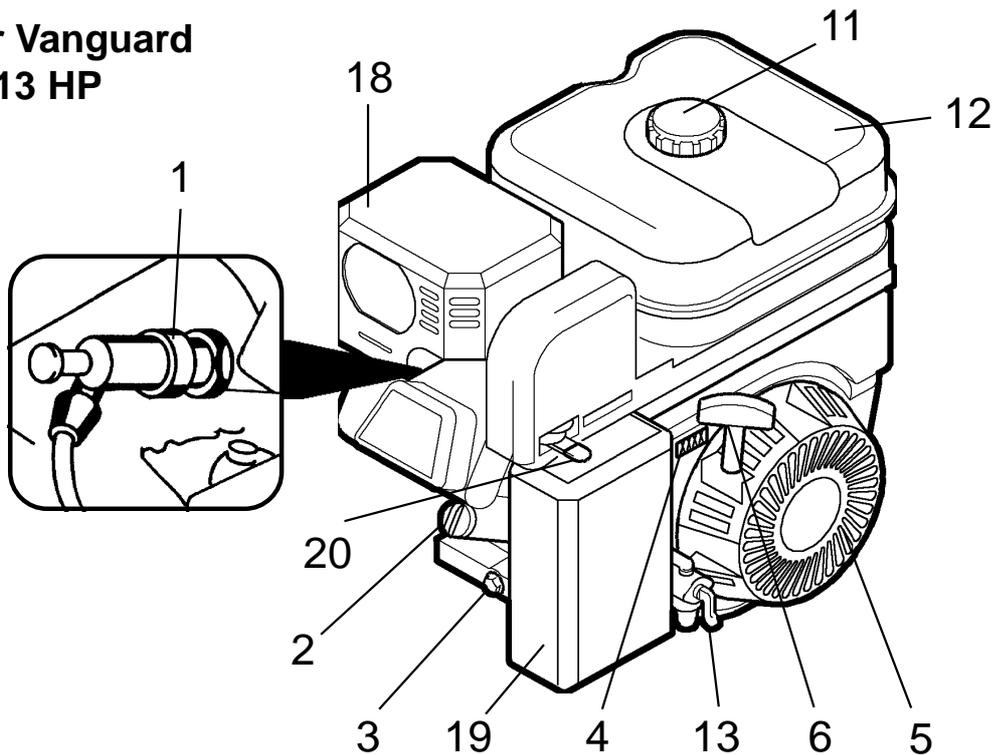
Ersatzteillisten:

997 153 Geräteträger 5900, Bison
997 083 Anbaugeräte für 3400, 5500, 5900
997 062 Mähbalken
997 137 Briggs & Stratton-Motor
997 147 Yanmar-Motor

Abb. C

Motor Vanguard
OHV 13 HP

Boite à fusible

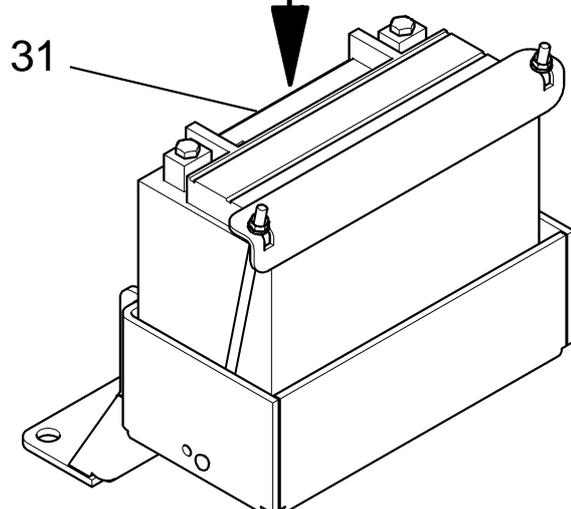
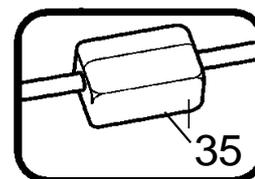


- 1 Zündkerze / Zündkerzenstecker
- 2 Ölmesstab / Öleinfüllstutzen
- 3 Ölablassschraube
- 4 Motor-Ident-Nr.
- 5 Reversierstarter / Kühlluftsieb
- 6 Startergriff
- 11 Kraftstoffbehälterdeckel
- 12 Kraftstoffbehälter
- 13 Kraftstoffhahn
- 18 Auspufftopf
- 19 Luftfilter
- 20 Choke

nur bei Ausf. E-Start:

- 31 Batterie
- 35 Sicherungshalter hinter dem Batteriekasten (mit Flachstecksicherung)

Ausf. E.-Start



EG-Konformitätserklärung EC Declaration of Conformity

CE Déclaration de conformité EG conformiteitsverklaring

(D)

Wir

(F)

Nous

(GB)

We

(NL)

Wij

**agria-Werke GmbH
Bittelbronner Str. 42
D-74219 Möckmühl/Württ.**

erklären, dass das
Produkt

déclarons que le produit

herewith declare that
the product

verklaren dat het
produkt

Geräteträger

Porte-Outils

Tool Carrier

Werktuigdrager

Bison 5900 141, -151, -421, -431

mit allen einschlägigen
Bestimmungen der EG-
Maschinenrichtlinie
2006/42/EG in
Übereinstimmung ist.
Die Maschine ist auch in
Übereinstimmung mit allen
einschlägigen
Bestimmungen der
folgenden EG-Richtlinie:
2004/108/EG

est conforme à toutes les
exigences respectives
selon la directive relative
aux machines 2006/42/CE.

La machine est aussi
conforme à toutes les
exigences respectives
selon la directive CE
suivante:
2004/108/CE

conforms to all relevant
specifications of the
Directive on Machinery
2006/42/EC.

It is also conform to all
relevant specifications of
following EC directive:
2004/108/EC

voldoet aan de
desbetreffende bepalingen
van de EG-machinerichtlijn
2006/42/EG.

De machine voldoet ook
aan de desbetreffende
bepalingen van het
volgende EG-richtlijne:
2004/108/EG

Folgende harmonisierte
Normen (oder Teile davon)
oder techn. Spezifikatio-
nen wurden angewendet:

Les normes harmonisées
(ou extraits de celles ci) ou
les spécifications
techniques suivantes ont
été appliquées:

Following harmonized
standards (or parts of it) or
technical specifications
have been applied:

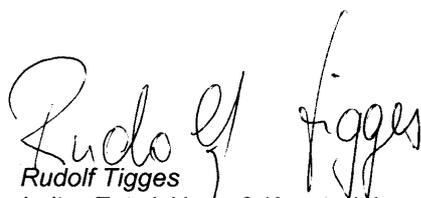
De volgende
geharmoniseerde normen
(of delen ervan) of
technische specificaties
werden toegepast:

**EN 12733: 2001 + A1: 2009;
DIN EN ISO 14121-1**

Möckmühl, den 11.11.2011



Siegfried Arndt
Geschäftsführer
Directeur
Managing Director
Bedrijfsleider



Rudolf Tigges
Leiter Entwicklung & Konstruktion
Responsable développement et études
Head, Research and Development
Hoofd ontwikkeling en constructie

Herr Tigges ist bevollmächtigt die technischen Unterlagen zusammenzustellen.

Monsieur Tigges est habilité à agencer la documentation technique.

Mr. Tigges is authorized to assort the technical documents.

De heer Tigges is gemachtigd om de technische documentatie op te stellen.

Anschrift/adresse/address/adres:

agria Werke GmbH, Bittelbronner Str. 42, D-74219 Möckmühl

agria



Agria-Werke GmbH
Bittelbronner Straße 42
D-74219 Möckmühl
Tel. +49/ (0)6298 /39-0
Fax +49/ (0)6298/39-111
e-mail: info@agria.de
Internet: www.agria.de

Ihr **agria**-Fachhändler ganz in Ihrer Nähe: